

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 90

Samstag, 27. Juli 1912

51. Jahrgang.

Ein geplanter Beutezug.

Marburg, 27. Juli.

In den letzten Wochen wurde die steuerzahlende Bevölkerung Österreich-Ungarns — und zu dieser gehört ja auch der „letzte“ Arbeiter, welcher durch Wohnungsmiete, durch jede Pfeife Tabak und durch jedes Glas Bier oder Wein in der Form der direkten oder indirekten Steuerzahlung dem Staate seinen Tribut vom harten Verdienste entrichten muß — durch die Nachricht aufgeschreckt, daß unsere aus Bronze hergestellten Kanonen plötzlich nichts wert seien und daß in aller Eile unsere gesamte Artillerie eine Neubewaffnung mit Gußstahlgeschützen bekommen müsse, widrigenfalls — und nun folgte in den Wiener Börsenblättern eine schauerliche Prophetie, so daß dem urteilslosen Leser angst und bange werden mußte. Und dann wurde erzählt, daß der Kriegsminister (unmittelbar darnach, als die Abgeordneten die neuen schweren Lasten für die Wehrreform bewilligt hatten!) neuerlich 250 Millionen Kronen zur Umwandlung unserer Artillerie verlange. Unter strömenden Börseanertränen wurde aber bald darauf wieder mitgeteilt, daß diese 250 Millionenforderung von den beiden Finanzministern, insbesondere aber wegen der scharf ablehnenden Haltung der ungarischen Regierung, abgelehnt worden sei. Patriotische Tränen der Börsenpresse, der Organe der Hochfinanz und volkswirtschaftlich-räuberischer Kartelle müssen immer mit gebührender Vorsicht aufgenommen werden; wenn diese weinen, wie um den Verlust eines neuen Jerusalems und

mit klingenden Worten an den Patriotismus appellieren, damit ist immer ein finanzpolitischer Raubzug ihrer Verbündeten geplant. Und so wurden auch diesmal zu Gunsten eines Riefengeschäftes alle journalistischen Register der Überredungskunst und Beschwörung aufgezogen und alles in patriotische Besorgnis gekleidet. Da las man: „Die Schmiedebronze ist gegen die Stichflamme der Pulvergase und den hohen Gasdruck der modernen Pulver nicht genug widerstandsfähig“, „Wenn auch der Kriegsminister diesmal nachgegeben hat, so ist es doch der Öffentlichkeit bekannt geworden, daß unsere Kanonen nichts mehr taugen“ und allerlei ähnliche Phrasen wurden in den sich jagenden „Fachartikeln“ wie Krout und Rüben durcheinandergeworfen, aber wie sich bald herausstellte, alles nur zu dem einen Zwecke, die verantwortlichen Faktoren zu drängeln und die Bevölkerung zu präparieren, damit die Kanonenfabrikanten und sonstigen Kriegsindustriellen, deren Interessen auch Ausläufer haben, die in die Wiener Börsenpresse münden, auf Kosten der Bevölkerung einen neuen Millionen-Rebach machen können. Schon wurde von zuständiger Stelle erklärt, daß unsere Feldgeschütze allen an sie zu stellenden Anforderungen genügen, daß die zähe Schmiedebronze sogar Vorteile besitze, die Geschütze aus anderem Material nicht besitzen. Und nun äußert sich auch das gestern hier eingelangte „Armeblatt“, also gewiß ein durch und durch schwarz-gelb-österreichisches Blatt, welches sich keinen Augenblick besinnen würde, für neue Heereslasten einzutreten, in dem Sinne, daß es sich bei jener Aktion nur um einen geplanten Raubzug der Kriegsindustriellen auf die Taschen der ohnehin schwer

belasteten Bevölkerung handelt. Das Wiener Armeblatt schreibt unter anderem:

Unsere 8 cm Feldkanonen M 05 sind, wie jeder wirkliche Fachmann weiß, ein vortrefflich gelungenes Geschütz und heute noch von keiner Neukonstruktion in etwas Belangvollem überholt. Wenn sich auch die Schmiedebronze für Rohre größerer Kaliber aus verschiedenen Gründen nicht eignet, so ist sie doch für Feldgeschützrohre ein vorzügliches, dem Stahl völlig gleichwertiges und überdies außerordentlich zähes Material, um das uns manche fremde Artillerie still beneidet. Der Unglücksfall bei Derleny hat gezeigt, wie gefährlich ein sprödes Rohrmaterial ist. Ein Bronzerohr wäre durch das beim Schuß freplekte Geschöß nicht auseinandergerissen, sondern nur ausgebaucht worden.

Mehr Schwierigkeiten hat, wie schon erwähnt, im Jahre 1904 die Konstruktion unserer Feldlafette gemacht. Aber auch sie sind alle überwunden worden und heute können wir überzeugt sagen, daß unser Feldgeschütz als Ganzes völlig auf der Höhe der Zeit steht.

Was an dem vielen Geschrei der Presse überhaupt wahr ist, betrifft nur die Renovierung unserer Spezialartillerien. Wir brauchen moderne Gebirgsgeschütze in größerer Zahl, moderne Feldhaubitzen und moderne Positions- und Belagerungsgeschütze verschiedenen Kalibers; das ist richtig. Das von den den Schweren dieser Geschütze auch die Rohre aus Stahl gemacht werden müssen, ist selbstverständlich. Und da wir diese Spezialgeschütze notwendig brauchen, so werden sie selbstverständlich erzeugt werden müssen, und zwar je eher desto besser. Die „Eisenkartellisten“ sind begreiflicherweise über den Sachverhalt ebenso klar orientiert, wie die ressortmäßig betroffenen Minister und die sich hierfür interessierenden Volksvertreter; nur die mit dem Gegenstande nicht

Auf falscher Spur.

Roman von Hans Bayen.

20

Nachdruck verboten.

„Wer weiß! . . . Ja, noch etwas! Es wäre mir nämlich interessant zu wissen, ob Sie dem „Silberraum“, wie Sie ihn nennen, die Einrichtung gegeben haben.“

„In der Hauptsache ja. Ich habe die Türen und den Gang blecher angelegt. Den Raum fand ich bereits beim Kauf des Grundstückes vor. Er wird wohl früher ebenfalls als Schlafkammer gedient haben. Als ich ihn zuerst sah, fiel mir ein, welch einen prachtvollen Tresor man da einzurichten vermöchte, und ich habe denn auch den Gedanken sofort aufgegriffen und ausgeführt.“

Ich mußte unwillkürlich an den unterirdischen Gang von dem Teufelsloch nach dem Wendenschloß denken, den zu entdecken mir gestern gelungen war. Sollte es hier nicht noch mehr Heimlichkeiten geben? So fragte ich:

„Man erzählt sich von einem Gange, der von den Anlagen hierher führen soll. Ist Ihnen etwas davon bekannt?“

Wegwerfend mit der Hand schnippend, erwiderte der Bankier:

„Ach, glauben Sie doch nicht solche Märchen. Keine Spur! Ich habe mir die größte Mühe gegeben, etwas zu entdecken, aber immer vergebens.“

Da fiel mir die Gesellschafterin ein.

„Vielleicht weiß die Gesellschafterin Ihrer Frau Gemahlin etwas davon.“

Nachdenklich meinte Langenhelm:

„Sie könnten wirklich recht haben. Ihre Familie war ja Jahrhunderte lang im Besitze des Hauses, sie mußte also die Geheimnisse desselben kennen, wenn solche wirklich vorhanden sind.“

„Nun, dann könnten Sie sich ja auch gleich darnach erkundigen, ob nicht ein geheimer Eingang hierher führt.“

Aufs äußerste bestürzt blickte mich der Kommerzienrat an.

„Herr, machen Sie keine Geschichten!“ brachte er nur hervor. „Wie sollte man an derartiges denken . . .“

„Möglich wäre es immerhin. Ich will Ihnen sogar gestehen, daß ich bestimmt an das Vorhandensein geheimer Gänge und Kammern in diesem Hause glaube. In einem so alten Gebäude sind fast stets solch seltsame Dinge enthalten. Und warum sollte es hier nicht möglich sein? Denken Sie doch einmal nach. Aus einem Ihrer Ansichten nach bombensicheren Räume verschwinden Ihnen zehntausend Mark. Sie selbst haben Sie natürlich nicht genommen und auch Ihres Prokuristen, der außer Ihnen allein die Schlüssel zu diesem Tresor hat, sind Sie vollständig sicher. Wer also kann das Geld gestohlen haben? Doch nur jemand, welcher auf eine Weise hier hinein gelangte. Denn wie Sie zugehen werden, ist es ausgeschlossen, daß der Dieb den

regelrechten Weg benutzte. Er wäre von der Falltür erschlagen worden.“

„Herrgott, auf welchen Gedanken bringen Sie mich da!“ stöhnte der Bankier mit kalkweißem Gesicht, „der Kerl hätte mich ja ruinieren können, wenn er gewollt hätte . . . Suchen wir, suchen wir . . .!“

Wie schon erwähnt, war die Kammer von allen Seiten mit Panzerplatten montiert. Jede einzelne derselben hatte man mit neun äußerst starken Nägeln so befestigt, daß die von den Nägeln verursachten Abstände vier ungefähr gleich große Quadrate bildeten. Meiner Meinung nach mußte in dieser Anordnung der Schlüssel zu finden sein, welcher das Rätsel löste. Um Zeit zu ersparen, fragte ich den Bankier:

„Stöht dieser Raum etwa an andere gewohnte Räume?“

„Nur an einer Stelle.“ Er wies darauf hin. „In dieser Gegend befinden sich die Fremdenzimmer. Eines derselben ist augenblicklich bewohnt, und zwar von der Gesellschafterin meiner Frau.“

Wieder sie! Ich war bereits fest davon überzeugt, daß Fräulein von Olenhusen diejenige war, die wir suchten. Befand sich in der Wand wirklich ein geheimer Eingang und kannte sie diesen, so mußte es ihr ein leichtes gewesen sein, an die ja ab und zu offenen Geldschränke zu gelangen und einen Griff hinein zu tun, ohne daß es jemand bemerkte. Hierauf war sie einfach durch den geheimen Gang nach dem Teufelsloch geeilt, um ihrem Geliebten

vertrauten Journalisten . . . sind es, die aus dem ganzen ein für den Leser unentwirrbares Chaos machen.

Auch die „wucherische Art der Kanonen- und Munitionsfabriken“ wurde in der oppositionellen Presse verurteilt. Wiewohl diese scharfe Charakterisierung gewiß unzutreffend ist, ergibt dennoch eine einfache nüchterne Erwägung, daß die Interessen der Armee und der für die Modernisierung unserer Spezialartillerie so lebhaft einsetzenden Kriegsindustriellen tatsächlich nicht identisch sind. Während das Interesse der Armee immer nur ein patriotisches ist, haben die Kriegsmaterialfabriken, so wie sich die Sache nach außen darstellt, scheinbar ihr Vaterlandsgefühl verloren. Sie bedienen nicht so wie Uchatius und Thiele nur die eigene Armee, sondern jeden, der zahlt. Heute machen sie ein Geschäft mit uns, morgen vielleicht mit unserem Gegner. Ihr Interesse an den kriegstechnischen Fortschritten ist hauptsächlich ein geschäftliches und im Falle eines Krieges werden sie vielleicht die Chancen und Erfolge der von ihnen bedienten Armee aufmerksamer verfolgen, als jene der vaterländischen.

Trotz aller gebotenen Zurückhaltung vor der Börsenpresse und vor dem mächtigen Spekulantentum geht aus diesen Ausführungen deutlich genug hervor, daß die sehr treffend geschilderten Kriegsindustriellen einen neuen Raubzug auf die Taschen der Bevölkerung planten und daß dieses saubere Millionengeschäft von einem heuchlerischen „Patriotismus“ gedeckt werden sollte. Die Börsenpresse gibt im Dienste der Dividendenwucherer heute noch keine Ruhe; auf dem bestellten Umwege über Dfenpest läßt sie sich „melden“, daß sich der Kriegsminister noch einmal und zwar unmittelbar an den Kaiser gewandt habe, um dessen Zustimmung zur Einbringung einer neuen 250 Millionen Kronen-Vorlage zu erhalten; von Wien aus aber wurde diese Nachricht ebenfalls als eine Erfindung gekennzeichnet. Die Kriegsindustriellen und das Haus Rothschild, welches wieder ein glänzendes Anleihegeschäft auf Kosten unserer Bevölkerung machen will, scheinen diesmal mit ihrer Aktion gründlich durchgefallen zu sein, trotz des aufgewandten riesigen journalistischen Apparates, trotz der patriotischen Krokodilstränen der Börsenpresse! N. Z.

Herrenhaus und Staatsbeamtenschaft.

Marburg, 27. Juli.

Das Herrenhaus hat bekanntlich die Staatsbeamtenvorlagen einstweilig ad acta gelegt. Es soll die Absicht bestehen, die ganzen Vorlagen wegen der von der Regierung als Sanktionshindernis bezeichneten Stelle im Oktober dieses Jahres an das Abgeordnetenhaus rückzuverweisen. Dieser Beschluß

stürzt einen Großteil der Staatsbeamtenerschaft in Verzweiflung. Seit einiaen Jahren wird man vertriebt. Vom 1. Jänner auf den 1. Juli usw. Dies ist ein unerträglicher Zustand. Als im Jänner dieses Jahres die unzureichende Teuerungszulage bewilligt und ausbezahlt wurde, gab sich die Beamtenerschaft zufrieden, da man sich der sicheren Hoffnung hingab, es müsse in einem halben Jahre der erhofften gemeinsamen Arbeit von Regierung und Reichsrat gelling, die Dienstpragmatik endlich glücklich unter Dach zu bringen. Aber man irrte sich. Wohl hat das Abgeordnetenhaus die Vorlage in halbwegs annehmbarer Form verabschiedet, doch es hat nicht die Kraft besessen, die Enderledigung zu erzwingen. „Ohne Dienstpragmatik keine Wehervorlage!“ So hätte es heißen müssen, wenn es der Mehrzahl der Abgeordneten des sogenannten Volkshauses ernst gewesen wäre mit dem Vorlage, dem notleidenden kleinen Beamten endlich zu seinem Rechte zu verhelfen. Wie rückgratlose Lakaien benahmen sich die meisten Herren „Vertreter“ des Volkes. Dem Wunsche der Regierung gemäß mußten sie ja das Wehrgesetz ohne Änderung annehmen, damit das Haus ja nicht aufgelöst werde und die gewesenen Volksvertreter abermals in die unangenehme Lage verlegt worden wären, im Schweiße ihres Angesichts sich von den sehr geehrten Herren Wählern das Recht des weiteren Diätenbezuges ergattern zu müssen durch nie gehaltene Schwüre.

Infolge dieser schwächlichen Haltung des Abgeordnetenhauses war es dem Herrenhause ein Leichtes herauszufinden, daß mit der beschlossenen Rückverweisung der Vorlage auch die bisher erzielten kleinen Erfolge zunichte gemacht wurden. Bei der neuerlichen Behandlung der Beamtenvorlagen im Abgeordnetenhaus werden alle bisher zu Gunsten der Staatsbeamten errungenen günstigeren Positionen nach endlosem Redeschwall verlassen und die Beamten ihrem Geschiede — einer Pragmatik nach einer gänzlich ungenügenden, von reaktionärem Geiste besetzten Regierungsvorlage — überlassen werden. Es wäre den Großen des Reiches wohl angestanden, Herrensinne zu belunden. Daß sie es nicht tun würden, war bei der bekannten Zusammensetzung des Herrenhauses vorauszusehen. Die Herren vom Hochadel, von der Großindustrie usw. wissen eben nicht, was Not leiden heißt. In den verschiedenen Badeorten, an der See und im Hochgebirge können sie sich erholen, ohne um die Bedeckungsfrage Sorge tragen zu müssen. Beim Austerfrühstück mit Champagner, bei glänzenden Dinners und Soupers werden sie sich unterhalten, dieweil das Aschenbrödel im Staate, der kleine Beamte, seinem abgerackerten Weibe die notwendige Erholung versagen muß mit einem harten Worte. Es hat ja nicht gegolten, dem Staatsbeamten etwas Glänzendes zu bieten. Keine sogenannte Gehaltsaufbesserung sollte es sein, die man vom Staate verlangt. Nein. Eine scharf umrissene Abgrenzung der Rechte und Pflichten erbat man in unzähligen Petitionen und Resolutionen. Ein Recht auf Vorrückung im Gehalte, ohne auf Ableben oder Pensionierung von so und so viel Vordermännern warten zu müssen. Es ist ja unendlich traurig zu sehen, wie bei gleicher Arbeitsleistung und gleicher Befähigung der Beamte in dem einen Ressort doppelt so lang dienen muß, um die ersuchte zehnte oder neunte Rangklasse zu erreichen, wie sein glücklicher Kollege von einem anderen Dienstzweige.

Und desto länger die Beamtenerschaft genarrt wird gleich dem Wüstenreisenden, dem eine Fata Morgana die ersuchte Dase vorgaukelt, desto trostloser gestalten sich die Aussichten. Die längst pensionsreifen Herren gehen nicht, weil sie sich von der Dienstpragmatik noch eine kleine Verbesserung erhoffen. Die Regierung droffelt alle Kredite, um den Mehraufwand künstlich in die Höhe schrauben zu können, damit der Bedeckungsfrage ein größeres Gewicht beigelegt wird. Es scheint darauf angelegt zu sein, die verzweifelte Beamtenerschaft mürbe zu machen, damit sie sich demütig mit dem hingeworfenen Brocken der Regierungsvorlage begnüge, und das Herrenhaus hat vollständig versagt. In diesem Pairshause, in welchem einige Mitglieder seit Jahrzehnten Millionengeschäfte aus Steuergeldern ruhig entgegennehmen, hat man einige Millionen zur Verbesserung der Lage unserer kleinen Beamten nicht übrig gefunden. Begreiflich erscheint dem ruhigen Beobachter der Mut eines Beamten, welcher letzterer anlässlich einer Vorprache bei Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter Grafen Clary (wie seinerzeit von den Blättern gemeldet wurde) sagen konnte: „Not bricht Eisen, aber auch die Disziplin.“

Der Zentralverband aller österreichischen Staatsbeamtenorganisationen hat es nicht versäumt, durch verschiedene Abordnungen bei maßgebenden Mitgliedern des Herrenhauses auf die dringend einer Remedur bedürftenden trostlosen Verhältnisse hinzuweisen. Diesen Abordnungen wurden auch einige tröstende und verheißende Zusicherungen zuteil, aber das Herrenhaus ist über diese brennende Frage zur Tagesordnung übergegangen. Hat das Abgeordnetenhaus auch nicht die nötige Energie bewiesen, um die Durchführung seiner Beschlüsse zu erzwingen, es hat aber doch gearbeitet und die Angelegenheit spruchreif erledigt. Die Schuld an der weiteren Verschleppung einer so wichtigen Sache trifft derzeit einzig und allein unser Herrenhaus.

Hoffentlich läßt die Beamtenerschaft nun in diesem Augenblicke ihre Organisationen nicht im Stich. Es muß für alle ohne Unterschied der Standpunkt des unermüdblichen Beamtenvorkämpfers Abg. Dr. Waber gelten, den derselbe am 9. Juli d. J. in einer Wiener Beamtenversammlung, nach den Mitteilungen Wiener Blätter, in folgenden Worten kundgab: „Sollte das beschlossene Gesetz im Herrenhause in dieser Session nicht erledigt werden, werden wir im Herbst mit aller Energie die Finalisierung fordern und den feierlichen Moment erzwingen, in welchem der Beamtenerschaft ihr Recht gegeben wird.“ Sache der Beamtenerschaft wird es sein, geschlossen und vernünftig vorzugehen, daß sich auch das Herrenhaus von dem Ernste der Forderungen überzeugt.

Rolland.

die benötigte Summe zu übermitteln. Dann mußte sie nach dem Zeugnis Fräulein Schapplers auch die Mörderin sein, besaß sie doch ziemlich genau die Figur der Kommerzienrätin, und da diese krank daniederlag, hatte sie mit Leichtigkeit sich in deren Garderobe hüllen können.

Ich begann meine Untersuchung. Am Fußboden und an den Wänden war nichts zu entdecken. Ich prüfte deshalb aufmerksam die zur Befestigung der Eisenplatten dienenden Nägel. Dabei bemerkte ich, daß einer derselben, und zwar der mittlere einer der sich in Manneshöhe befindenden Platte, nicht ganz genau an dieser festsaß, sondern ringsherum einen schmalen, freien Rand aufwies. Ich richtete mich auf und blickte frohlockend den Kommerzienrat an, welcher meine Tätigkeit mit größter Aufmerksamkeit verfolgt hatte.

„Sehen Sie sich diesen Nagel an, Herr Kommerzienrat, er ist meiner bestimmten Überzeugung nach das Mittel, um durch die Wand zu gelangen.“

„Ich vermag es nicht zu glauben, Herr Affessor.“

„Nun, dann passen Sie auf.“

Zufällig traf ich sofort das Richtige, denn nach einer Drehung des Knopfes schob sich die Wand auseinander, und wir hatten Einblick in ein mittelgroßes Gemach, in welchem der vor Schreck erstarrte Bankier sofort das Zimmer von Fräulein v. Olenhusen erkannte.

„Mein Gott, mein Gott“, stöhnte er, „Sie

haben wirklich recht gehabt. Aber dann wäre ja . . . doch nein, ich vermag es nicht zu glauben. Eine Dame, die einer so vornehmen Familie angehört, sollte . . .“

Er hatte sich auf ein querstehendes, kleines Sofa fallen lassen und war wie zer schlagen. Doch achtete ich nicht weiter auf ihn, denn was ich sah, mußte mein ganzes Interesse aufs höchste wachrufen.

Ich war sofort, als wir in das zufällig leere Zimmer traten, zu der übrigens verschlossenen Tür gegangen und hatte noch zur größeren Sicherheit den Riegel vorgeschoben, dann schaute ich mich genauer in dem fast quadratisch geformten Raume um. Er sah nicht aus, wie der Wohnort einer Dame. Schwere eichene Ledermöbel standen umher und an den Wänden bemerkte ich neben dem lebensgroßen Gemälde eines aristokratisch aussehenden älteren Herrn nur Abbildungen von Pferden und Hunden. Ein mächtiger Schreibtisch von schwerem Eichenholz nahm fast die Hälfte der einen Wand ein. Auf ihm lagen lose Blätter zerstreut. Es war, wie ich bemerkte, eine Abhandlung über irgend ein Thema der modernen Frauenbewegung. Auf dem unbedeckten Tisch lag eine Karte von Brandenburg und eine Anzahl Bücher über alle möglichen, das landwirtschaftliche Wissen berührende Fragen. Ich konnte mir gar nicht denken, daß hier eine Dame hausen sollte, und frug deshalb schließlich den gebeugt auf dem Sofa zusammengesunkenen Mann:

„Täuschen Sie sich auch nicht? Ist dies wirklich das Zimmer Fräulein von Olenhusens? Mir sieht es eher aus wie die Schreibstube irgend eines Rittergutbesizers.“

„Sie haben recht, es ist auch so. Denn es war das Arbeitszimmer meines Vorgängers, also ihres Vaters. Selbst die Möbel sind noch genau so wie früher. Ich habe sie beim Hauskauf mitübernommen, ich besitze eben eine Schwäche für alte Sachen . . . Wenn die Gesellschafterin meiner Frau es wirklich gewesen sein sollte, welche den Diebstahl begangen — ich kann es noch immer nicht fassen! — dann verstehe ich auch, weshalb sie durchaus dieses Zimmer haben wollte. Ich wollte ihr nämlich ursprünglich ein anderes anweisen lassen, aber sie bat so dringend und pochte auf ihre Pietät gegenüber dem Vater, daß ich schließlich nachgab . . . Nein, was gibt es doch für Menschen!“

An der Wand stand eine altentümliche Pflaumenholzkommode mit vier Schubladen. Der Schlüssel fehlte. Das konnte mich aber nicht abhalten, den Inhalt zu untersuchen, vielleicht war gerade hier das Beweismaterial vorhanden, dessen ich bedurfte, um die Einwohnerin des Diebstahls und eventuell des Mordes zu überführen. Ich hatte einen Bund von etwa zehn Schlüsseln bei mir, von denen aber keiner paßte. Auch mit denen des Bankiers gelang mir die Öffnung der Schubladen nicht. Ich machte daher kurzen Prozeß. Das Schloß jeder Lade war mit vier kleinen Messingschrauben befestigt.

(Fortsetzung folgt.)

Politische Umschau.

Unsere Staatsschulden.

Dieser Tage hat die Staatsschulden-Kontrollkommission die Nachweisung über den Stand der Staatsschulden Ende Dezember 1911 veröffentlicht. Danach betrug die allgemeine Staatsschuld 5179 Millionen Kronen, die Staatsschuld der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder 7061,6 Millionen Kronen, zusammen 12.240,6 Millionen Kronen mit einem Zinsenerfordernis von 484,22 Millionen Kronen. Gegenüber dem Stande vom 30. Juni 1911 ergibt sich bei der allgemeinen Staatsschuld eine Verminderung von 10,2 Millionen, bei der österreichischen Schuld eine Vermehrung von 45,7 Millionen, insgesamt somit eine Vermehrung von 34,86 Millionen Kronen. Gegen Ende Dezember 1910 — also binnen einem Jahre! — hat die gesamte Staatsschuld um 129,22 Millionen Kronen zugenommen.

Die Ausgleichs-Seeschlange.

Die Verhandlungen über den Ausgleich in Böhmen wurden wieder einmal unterbrochen und bis zum Herbst vertagt. Die Tschechen wollen das Deutschtum von Prag mit diesem „Ausgleich“ politisch vollständig erstickern; bei den Prager Ämtern der ersten Instanz soll ausschließlich tschechisch amtiert werden und beim Prager Magistrat sollen die deutschen Steuerzahler, deren finanzielle Rolle in Prag eine sehr bedeutungsvolle ist für den Prager Stadtsäckel, sprachlich völlig rechtlos werden. So stellen sich die Tschechen einen „Ausgleich“ vor! Man sieht daraus, wie die Tschechen die deutschen Landtagsabgeordneten, die als Unterhändler fungieren, einschätzen! Da die wahnwitzigen Tschechenforderungen aber auch für die opferfreudigen deutschen Landtagsabgeordneten zu arg waren, hat man die Unterhandlungen wieder einmal vertagt. Wie lange wird diese Komödie noch dauern?

Von der Volkszählung.

Nach dem Berichte der Statistischen Zentralkommission beträgt die Zunahme der österreichischen Staatsbürger seit der Zählung von 1900 9,09 Prozent. Die einzelnen Sprachen weisen folgende Zunahmeprozentage auf: Rumänisch 19,12, Polnisch 16,64, Serbisch-Kroatisch 10,11, Deutsch 8,5, Tschechisch 8,07, Italienisch 5,68, Slowenisch 5,04, Ruthenisch 4,24.

Eigenberichte.

Hölldorf deutsch!

Glänzender Gemeindevahltag.

Hölldorf bei Pölsbach, 26. Juli.

Die Gemeindevahlen sind vorüber, eine heiße Schlacht ist siegreich geschlagen worden: Hölldorf hat sich mit dem gestrigen Tage als vollwertiges Glied eingefügt in die Kette deutscher Gemeinden, die sich längs der Südbahndurch die untersteirischen Gänge zieht, seine Gemeindevertretung ist seit gestern zum erstenmale vollkommen in deutschen Händen! Es wurden einstimmig oder mit überwältigender Mehrheit gewählt: Im dritten Wahlkörper: Direktor Hans Spahner, Hotelier Josef Mahoritsch, Besitzer und Gastwirt Johann Drosenik und Kaufmann Anton Schmelz; Ersatzmänner: Buchhalter Karl Fursche und Bäcker Franz Dregar. Im zweiten Wahlkörper: Hotelier Josef Baumann, Kaufmann Karl Sima, Gewerke Albert Randolin und Kaufmann Alfred Geuer; Ersatzmänner: Schmiedmeister Franz Smedy und Besitzer Anton Gollob. Im ersten Wahlkörper: Fabrikbesitzer Anton Koblischel, Inspektor Karl Zimmer, Stationschef Josef Stopar und Oberpostmeister Franz Permoser; Ersatzmänner: Depotverwalter Heinrich Wallitsch und praktischer Arzt Franz Novosad.

Der rauschende Siegesjubiläum ist einer stillen, stolzen Befriedigung gewichen, nach jahre-, jahrzehntelangem Ringen um die deutsche Scholle nun die Früchte emsiger Kleinarbeit und unentwegter Aufklärung ernten zu können. Es fängt gar mächtig an auch hier zu tagen. Die Deutsche Schulvereinschule, die erste Roseggerchule, beginnen nun auch jene dankbar als segensbringendes Geschenk zu empfinden, die bisher blindlings dem politischen Hirten seiner urteilslosen Schäflein, Pfarrer Eilenfeld in Pölsbach, gefolgt waren. Wohl oder übel wird auch dieser Herr einssehen müssen, daß die Tage seiner Herrschaft in Hölldorf gezählt sind. Schade nur um die vielen, vielen Kilometer, die er und die

Seinen im Dienste slowenisch-italienischer Agitation gelaufen sind, diese Unsumme vergeblicher Arbeit wäre einer besseren Sache würdig gewesen! Wir aber blicken vertrauensvoll der Zukunft entgegen; die sturmerprobten Männer, die das Vertrauen ihrer deutschen Mitbürger in die Gemeinde habe entsendet hat, sind Gewähr dafür. Hölldorf für immer deutsch und frei! (Der herzlichsten Beglückwünschung aller Deutschen des Unterlandes sind die modernen Hölldorfer sicher. Was sie in schwerem Kampfe errungen haben, das sind die Früchte wahrer Realpolitik! — Anm. d. Schriftl.)

Leutschach, 26. Juli. (Zwei Mädchen vom Blitz erschlagen.) Während des gestrigen Gewitters fuhr ein Blitzstrahl in das Stallgebäude des Jakob Repolus in Eichberg, welches sofort in hellen Flammen stand. Bei heftigstem Regen rückte die freiwillige Feuerwehr aus und konnte alle Umgebungsobjekte retten. Leider wurden von dem furchtbaren Flammenstrahl auch zwei junge Mädchen, 13 und 16 Jahre alt, getroffen und augenblicklich getötet. Ihre Leichen zeigten gräßliche Brandwunden.

Unter-Pulsgau, 25. Juli. (Parkfest. — Dank.) Das Parkfest, das am Sonntag den 21. d. im Schlosspark der Herrschaft Freistein anlässlich der 25jährigen Gründungsfeier der hiesigen freiwilligen Feuerwehr stattfand, war trotz des sehr ungünstigen Wetters sehr gut besucht. — Allen Gönnern und Freunden unserer Wehr, welche dieses Fest durch Spenden und durch ihren wertvollen Besuch unterstützten, insbesondere den sehr geehrten Damen, welche durch das freundliche Mitwirken den Verein unterstützten, sowie dem geehrten Männergesangschor von Pragerhof, welches durch die Vorträge das Fest verschönerte, sei hiemit bestens gedankt.

Lichtenwald, 25. Juli. (Zubelfest der Schulvereinsortgruppe.) Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines begeht die Feier ihres 30jährigen Bestandes am 11. August l. J. durch Veranstaltung eines Wiesenfestes auf der sogenannten Schulvereinswiese nächst der Fabrik und einer Abendunterhaltung im Gasthause der Genossenschaft Neuheim. Da der Giller Turnverein, die Sängerriege des deutschen Turnvereines in Rann und die Giller Musikvereinskappe ihre Mitwirkung in freundlichster Weise zugesagt haben, werden den geehrten Festteilnehmern außerordentlich gute turnerische und musikalische Kunstgenüsse geboten werden, auch ist für mancherlei Volksbelustigungen vorgesorgt. Die Ortsgruppe beehrt sich ihre Schwesterortgruppen, die deutschen Vereine des Südens, sowie Gefinnungsgegnern aus nah und fern zum Feste herzlichst einzuladen. Im Falle ungünstiger Witterung wird das Fest in den Räumen des Gasthofes abgehalten werden. Ein etwaiger Reinertrag fällt dem Deutschen Schulvereine zu.

Windischgraz, 25. Juli. (Den Zechgenossen in die Brust gestochen.) In einem Gasthause in St. Florian zechten der Arbeiter Martin Jeromel und der Knecht Jakob Krajnik, bis das Geld zu Ende war. Auf dem Heimwege warf einer dem anderen vor, ihn zum Trinken verleitet zu haben. Krajnik zog sein Messer und versetzte seinem Freunde und Zechgenossen einen Stich in die Brust. Jeromel stürzte schwer verletzt zu Boden und mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Windischgraz, 25. Juli. (Beitzwechsel.) Der Tischlermeister Fr. Kral aus Neumarkt in Krain kaufte vom hiesigen Friseur Alois Zeller das Haus Nr. 20. Der gewesene Gastwirt Matth. Marth erwarb vom Vinz. Januschka das Haus Nr. 69. Das Haus Nr. 89 des Guido Tschubul kaufte der Weinhändler Johann Jasuta aus Laibach am Draufelbe.

Windischgraz, 25. Juli. (Wenn sich zwei Feinde begegnen.) Der Einwohner Martin Korosec kam in das Gasthaus Jostrobnik in Windischgraz. Dort sah er den Besitzer Anton Kanonik, mit dem er in Feindschaft war. Sofort stürzte er auf Kanonik, der gerade beim Essen saß, mit gezücktem Messer los. Kanonik ergriff jedoch rasch eine Bank und schlug damit den Korosec nieder. Letzterer erlitt dadurch eine schwere Verletzung am Kopfe und blieb bewusstlos liegen.

Unterdrauburg, 26. Juli. (Beim Baden in der Drauertrunken.) Gestern ist der zehn Jahre alte Tischlermeistersohn Vesta beim Baden in der Drau ertrunken. Die bebauenswerten Eltern sind über den so plötzlichen Verlust ihres Lieblings ganz gebrochen.

Pettauer Nachrichten.

Das Bettauer Elektrizitätswerk.

Die Statthalterei in Graz hat am 27. Juni 1912 der Gesellschaft Boetovia in Pettau das Recht zur Ausnützung der Wasserkraft der Drau von Pettau bis Friedau auf die Dauer von 90 Jahren erteilt. Es betrifft dies die unterste, demnach wasserreichste und über 30 Kilometer lange österreichische Strecke dieses Flusses, der sich hier in zwei große, weit nach Süden ausholenden Bögen durch die Diluvialterrassen des Bettauer Feldes windet. Der Konzession liegt das Projekt des Schweizer Ingenieurs S. Sphingier zu Grunde, der 2 Kilometer unterhalb der Bettauer Stadtbrücke den Einbau eines Schützenwehres normal zur Stromrichtung vorsieht. Am linken Flußufer sind zwei Grundablässe von je 15,40 Meter Breite und 4,25 Meter Tafelhöhe, am rechten Ufer eine Kammersekluse von 9 Meter Breite und 33 Meter Länge und dazwischen 17 Öffnungen von je 15,40 Meter lichter Breite und 3,85 Meter Tafelhöhe projektiert. An das Wehr schließt sich ein offener Erdkanal an, der zuerst in der Nähe des linken Flußufers bleibt, sich dann landeinwärts wendet und die oben erwähnten zwei Flußbögen ziemlich genau nach der Sehne abschneidet. Dadurch wird der Wasserlauf um ein Drittel seiner heutigen Länge verkürzt. Der Kanal, für die Aufnahme von 260 Kubikmeter-Sekunden Wasser bemessen, führt zu zwei natürlichen Gefällsstufen, wo die Kraftzentralen geplant sind. In der ersten kommen 15,50 Meter Nutzgefälle konstant zur Ausnützung. In der zweiten variiert das Nutzgefälle zwischen 10 Meter bei Normalwasserstand und 8,50 Meter bei außergewöhnlichem Hochwasser. Die Turbinenkompositionen konsumieren je 42 Kubikmeter Wasser und leisten 6600 PS, respektive 4160 PS. In jeder Zentrale ist ein Aggregat als Reserve gedacht, die maximale und achtmonatliche Leistung der ersten Zentrale beträgt 39.400 PS, diejenige der zweiten Zentrale 25.600 PS, zusammen 65.000 PS exklusive der beiden in jeder Zentrale aufzustellenden Erregerturbinen. Da der Kanal vor dem ersten Kraftwerke eine Länge von 10,6 Kilometer, derjenige zwischen den beiden Kraftzentralen eine solche von 7,8 Kilometer erhält, so ist bei dem großen Kanalprofil die Möglichkeit der Wasserrückhaltung geboten und können zirka 10.000 PS zur Spitzendeckung während vier Stunden auf die Zeit des größten Konsums verschoben werden. Die Generatoren sind für eine Maschinenspannung von 10.000 Volt projektiert und soll der Strom in die Freileitung mit einer Spannung von 110.000 Volt eintreten. Da die Abzahnmöglichkeit in der Nähe der Werke beschränkt ist, so wird das Unternehmen als Überlandzentrale für ganz Setermark und den industriereichen Teil Niederösterreichs projektiert. Deshalb ist die Erstellung einer Hauptfernleitung von 240 Kilometer Länge vorgesehen. Die Gesamtkosten des Ausbaues der ersten Gefällsstufe inklusive Konzession, Projekt und Landerwerb, elektrische Einrichtung, Fernleitung und Umformerstationen, aber ohne Dampfreserven, weil schon bestehende benützt werden können, stellen sich auf etwa 20 Millionen Kronen oder pro ausgebaute Pferdekraft an der Turbinenwelle auf 500 Kronen. Dieser sehr billige Einheitspreis reduziert sich noch weiter nach Ausbau der zweiten Gefällsstufe, weil das Wehr und die Fernleitung nur den ersten Ausbau belasten.

Hochzeit mit Messerstecherei. Am 22. Juli fand in Haidin eine Hochzeitsfeier statt, zu der sich am Abend und in der Nacht gegen 20 sogenannte Preschani einfanden. Hierbei kam es zwischen diesen und den Hochzeitsgästen zu einer Schlägerei, bei der der Bauersohn Michael Serbinski, der Bauer Matthäus Zupanic und der Inwoher Matthias Gebic durch Messerstiche verletzt wurden. Durch diesen Vorfall wurden die Hochzeitsgäste in eine derartige Furcht versetzt, daß sie sich bis zur Morgendämmerung nicht ins Freie getrauten. Das ist heuer schon der fünfte Fall, daß Hochzeitsgäste von Dorfburschen überfallen und verletzt wurden.

Leibnitzer Nachrichten.

Beschönigungsverein. Der hiesige Beschönigungsverein veranstaltet im Gasthause des Herrn Alois Adamitsch ein Besäugelstreiben, dessen Reinertrag zur Beschönigung des Parkes usw. verwendet werden soll. Die Beste sind sehr wertvoll, u. zw. besteht der erste Preis in einem sehr schönen

Fahrrade, der zweite Preis in einer goldenen Doppelmanteluhre samt goldener Kette, der dritte Preis in einer Tula-Doppelmanteluhre samt Tulafette, der vierte Preis in einer silbernen Doppelmanteluhre samt Silberkette. Diese Preise sind im Schaufenster des Hutgeschäftes des Hrn. Anna Rößl am Hauptplatz ausgestellt. Die Beteiligung an diesem Wettbewerb ist jedermann gestattet.

Gewerbeverein. Am Sonntag den 21. d. hielt der Gewerbeverein für den politischen Bezirk Velbnitz und die Gerichtsbezirke Eibiswald und Mured in St. Georgen a. d. Stiefing und in Lebring je eine gut besuchte Wanderversammlung ab. Zur Besprechung kamen die gesetzliche genossenschaftliche Organisation (Gewerbe-Genossenschaftsverband) und die freiwillige gewerbliche Organisation (Gewerbeverein), sowie die Beeinflussung des Gewerbes durch die Gesetze.

Gartenkonzert. Sonntag den 28. d. nachmittags findet im Gasthause des Hrn. Rita Jangl in der Grozergasse ein Gartenkonzert statt. Die Musik besorgt der Velbnitzer Musikverein.

Unsere „Olympischen Spiele“.

Dem N. W. Z. entnehmen wir folgende Ausführungen:

Die Abesandten unserer Monarchie, sowohl die Österreicher, als auch die Ungarn und die lieben Tschechen (die sich für draußen selbständig gemacht haben), können leider auf keine allzugroßen Erfolge in Stockholm hlnweisen. Mehr oder minder ehrenvolle Niederlagen waren ihnen beschieden. Die Gründe dieser leibigen Erscheinung werden in verschiedenen Umständen gesucht. So erhebt man vielfach den Vorwurf, man sei in der Auswahl der Vertreter nicht sehr glücklich gewesen und habe nicht die Besten jedes Sportzweiges nach Stockholm geschickt. Wie immer aber die Ursachen dieses unglücklichen Ergebnisses zu erklären sind, eines steht fest: In den Herzen aller Schwimmer, Springer, Läufer, Fußballer u. glüht die Sehnsucht nach Vergeltung, nach Revanche für Stockholm.

Nun hat sich in aller Stille in Österreich ein Komitee gebildet, dem alle patriotischen Persönlichkeiten angehören, die über Rang, Namen, Einfluß und viel Geld verfügen und hat beschlossen, schon im Jahre 1914 in Wien ein olympisches Meeting zu veranstalten. An Preisen sollen insgesamt zwei Millionen Kronen (in Ehrenpreisen natürlich) ausgesetzt werden. Diese Summe wird spielend leicht aufgebracht werden, da die Komiteemitglieder mit zusammen 100 Kronen (Baron Rothschild 5 Kronen, Fürst Schwarzenberg 2 Kronen 50 Heller, Anton Dreher 1 Krone, die übrigen Herrschaften kleinere Beträge entsprechend ihrer Vermögenslage) sich an die Spitze einer öffentlichen Subskription gestellt haben, während der Rest von 1.999.900 Kronen durch das minder begüterte Publikum aufgebracht werden soll. Die Organisation ist ganz gleich der für die Lustflottenjammung gedacht.

Das eminent patriotische Werk wird und muß gelingen, da die demnächst in einigen Tagesblättern erscheinenden Aufrufe geradezu einen Rekord an glühender Vaterlandsliebe und Opferwilligkeit aufstellen werden.

Die olympischen Spiele zu Wien 1914 sollen den Sportsmen Gelegenheit geben, die schwedische Scharte auszuweichen. Nur wirklich erprobte und aussichtsreiche Vertreter der einzelnen Sportgebiete werden den internationalen Konkurrenten gegenüber treten. Schon heute sind Einladungen an einzelne Matabore ergangen, Nennungen für das große Sportfest abzugeben. Es wurden offiziell eingeladen:

Für Schwimmen: Meister Temele, der unvergeffene Künstler a. D. und vormalliger Meisterschwimmer verschiedener Bühnen, ferner einige lebende Mitglieder Wiener Theater, die aber nur unter Pseudonymen starten wollen.

Für Schwerathletik: Vertreter des bürgerlichen Mittelstandes, die ungeheure Lasten tragen können, ohne zusammenzubrechen.

Für Fechten: Die Komiteemitglieder des Blumentages, Fürstin Pauline und andere Koryphäen der Wohltätigkeit.

Für Springen: Wirkliche Mitglieder des Opernballets, die bei bescheidener Gage doch die größten Sprünge machen.

Für Ringkampf: Helene Odilon, die mit vier Männern (bisher) den Ehe-Ring-Kampf siegreich überstanden hat.

Für Fußball: Graf Tizza, der mit dem ungariſchen Parlament Fußball gespielt hat und als

unübertrefflicher Stürmer ein siegreiches Goal durch die Verfassung geschossen hat.

Für den Marathonlauf sind noch keine geeigneten Kandidaten in Aussicht, die den Kampf gegen die italienischen Konkurrenten mit Hoffnung auf Erfolg aufnehmen könnten. In Schnelligkeit und Ausdauer im Laufen haben ja die Italiener traditionell ihre militärischen Fähigkeiten glänzend erwiesen. Sie bilden da eine Klasse für sich.

Ganz neu wurde in den Kreis der olympischen Wettbewerbe ein Wettſchießen und ein Wettſchlafen aufgenommen. In beiden Disziplinen erhofft man unbestrittene Siege der heimischen Kandidaten. Für das Wettſchießen dürften die kleineren Beamten aller Ministerien qualifiziert erscheinen, für das Wettſchlafen aber gilt zweifellos der Minister des Äußern Graf Berchtold persönlich als aussichtsvoller Preisbewerber. Er schläft so fest, daß selbst Kanonenschüsse neben unseren Rüsten ihn nicht stören.

Robert.

Marburger Nachrichten.

Ernennung im Finanzdienste. Die k. k. Finanzlandesdirektion hat den k. k. Finanzkonzeptpraktikanten Dr. Johann Hauke zum k. k. Rechnungsoffizial der Finanzlandesdirektion in Graz in der zehnten Rangklasse ernannt. Dr. Hauke war früher in Marburg bei der Finanzbezirksdirektion.

Ernennung. Der Ausschuß des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Steiermark hat in seiner am 25. Juli abgehaltenen Sitzung den bisherigen Verbandssekretär Herrn Alfred Wagner zum Verbandsdirektor und den Leiter der Revisionsabteilung, Herrn Verbands-Revisionsinspektor Albin Ahtschin zum Verbandsdirektorstellvertreter ernannt.

Neuer Ingenieur. Herr Gottfried Krappitz, ein Marburger, hat an der technischen Hochschule in Graz die zweite Staatsprüfung aus dem Maschinenbau abgelegt und hiedurch den Ingenieursgrad erlangt.

Elite-Konzert. Donnerstag den 1. August findet im schönen Sitzgarten des Hotels Zur alten Bierquelle ein Elite-Konzert statt; ausgeführt von der vollständigen Musikkapelle der Unterländer unter der persönlichen Leitung des Herrn Ehrenkapellmeisters Emil Füllekruf. Das Programm ist ein ganz besonders ausermähltes.

Eine Sommerliedertafel verbunden mit einem Sommerfeste hält am Sonntag den 4. August im Kreuzhofgarten die Marburger Südbahnliedertafel ab. Leitung: Sangwart Herr Füllekruf; Musik der vollständigen Südbahnwerkstättenkapelle. Geboten werden verschiedene Belustigungen, als: Best-Kegelschießen mit wunder-schönen Besten (Beginn 9 Uhr vormittags), Tanz auf der Alm, Konfettischlacht u. a. Abends elektrische Beleuchtung des Gartens und großes Brillantfeuerwerk. Beginn des Festes um 3 Uhr Nachmittag, Ende 10 Uhr abends. Die Sänger werden folgende Chöre zum Vortrage bringen: Sei gegrüßt mein Vaterland (von A. Reiser); 's Liabe (Adolf Kirchl); Der Halterbua (H. M. Wallner); Ein steirisches Sängerkied (Hans Sutter); Beim Fensterln (Th. Koschat); Und heut' is mar olls ans (H. Füreischuß). — Vorverkaufskarten im Kreuzhof und in der Tabaktrafik Franz Josefstraße 9.

Marburger Turnverein. Heute Samstag den 27. d. findet im Hotel alte Bierquelle nach dem Turnen Vorturnersitzung statt. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht. — Alle diejenigen Mitglieder, welche Kleidungsstücke in den Kästen des Auskleideraumes haben, werden gebeten, behufs Reinigung selbige bis spätestens den 30. August abzuholen.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Die Mondscheinpartie, welche vorgestern bei günstiger Witterung stattfand, wies eine überaus große Beteiligung auf und nahm einen glänzenden Verlauf. Eine große Anzahl von Mitgliedern sowie auch des Vereines Draudler und viele Gäste hatten die Fahrt um 8 Uhr abends unter der Führung des Fahrwartes Herrn Moriz Dabieu nach Feistritz angetreten, wo sie bei der Ankunft in Postl's Gasthaus eine Musikkapelle überraschte. Außer den eingelangten 40 Radlern haben sich viele Damen und Herren, welche mit dem Zuge ankamen, eingefunden, so daß der schöne Sitzgarten bis auf das letzte Plätzchen besetzt war. Der Obmann Herr Horwath begrüßte alle erschienenen Gäste, sowie die vielen Mitglieder des Vereines Draudler, hob die Verdienste des

Klubmitgliedes Herrn Andreas Halbwidl hervor, welcher der Anreger dieser Partie war. Der Begrüßung folgte großer Beifall. Für Küche und Keller sorgte der Gastwirt Herr Postl in vortrefflicher Weise. Viel zu kurz erschien der Aufenthalt; die wenigen angenehmen Stunden waren bald vorüber. Herr Horwath dankte im Namen des Vereines für die große Beteiligung und nun ging es zur Bahn, wo die Musikkapelle bis zur Abfahrt spielte. Die Radfahrer nahmen alsdann Anstellung zur Heimfahrt und fuhren bei schöner Mondbeleuchtung nach Hause.

Lustige Wollner-Abende finden nächsten Montag und Dienstag abends im Garten der Gambinushalle statt u. zw. unter Mitwirkung der Biederjängerin und Mitgliedes des Wiener Gartenbau-Varietes Marie Koubler, der Herren Allegro (Musikal-Alt und Lumpenmaler), Adolf Wollner, Charakterkomiker und Typendarstellers und Franz Demel, eines Universalkünstlers. Dieser Künstlergesellschaft geht ein vorzüglicher Ruf voraus.

Neue Apotheke. Herr Mag. Pharm. Alois Stral wird in der Tegetthoffstraße 33 am 1. August eine neue Apotheke, Zum Schuzengel, eröffnen. Die Apotheke wird auf das geschmackvollste und allen modernen Anforderungen entsprechend ausgestaltet sein. Wir verweisen übrigens auf die betreffende Anzeige im Inseratenteil unseres heutigen Blattes und auf das Inserat in der nächsten Dlenstagnummer.

Evangelisches. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung der evangelischen Pfarrgemeinde Marburg, wurden die Herren Karl Christian Lehmann, Südbahnbeamter i. P., Wilhelm Spielvogel, Werkführer, Fritz Binder, Goldschmied zu Presbytern wiedergewählt und Herr Heinrich von Kramer neugewählt. Die Einführung der beiden letztgenannten Herren wird Pfarrer Mahnert im morgigen Gottesdienst vornehmen.

Eine slowenisch-klerikale Sparkassegründung? „Slovenski Narod“ vom 24. d. berichtet aus Marburg: Dr. Evangelist Krel, der zukünftige Hilfsbischof, versammelte am 11. Juli hier in Marburg um sich alle Theologieprofessoren, die die slowenischen Slowenen jetzt an der Nase herumführen. Es waren erschienen: Dr. Hohnjec, Dr. Korosec, Dr. Zerobsek, Johann Gorisek, Josef Džmec, nur Dr. Somrel war nicht gekommen, weil er noch immer mit dem alten Bischofe hält. Von den Kanoniken tanzelte um den neuen Kanonikus am meisten Dr. Matel (der ihm zuerst das Messer an die Kehle setzen wird). Die slowenische weltliche Intelligenz war auch vollzählig vertreten: Dr. Veslovar, Dr. Verstovsek, Dr. Bentovic und — Zebot. Die Beschlüsse veröffentlichen sie des langen und breiten in ihren Marburger Blättern, die wichtigsten Beschlüsse verschweigen sie jedoch. Der zukünftige Hilfsbischof trug nämlich seinen Gläubigen auf, sie sollen eine große katholische (slowenisch-klerikale!) — Die Schriftleitung der Marburger Zeitung.) Sparkasse in Marburg gründen. Selbstverständlich: eine Sparkasse und keine Vorschußkasse! Nur eines ist den Gläubigen noch unklar: Wer übernimmt die Haftung für diese Sparkasse? Die Sparkassen sind entweder Landes-, Bezirks-, Stadt- oder Gemeindeparkassen, je nachdem die Haftung das Land, der Bezirk, die Stadt oder die Gemeinde übernimmt, oder auch die k. k. Postverwaltung (die Postsparkasse). Die Haftung für die neue slowenisch-katholische Sparkasse werden natürlich zuerst die Herren Theologen des Marburger Priesterhauses übernehmen!

Der Spar- und Vorschußverein der Arbeiter in Marburg bringt seinen Mitgliedern den halbjährigen Geschäftsbericht zur Kenntnis, der über den regen Geldverkehr Aufschluß gibt. Die Vereinskassiererin befindet sich seit 1. Juli Franz Josefstraße 39 (Vacheiners Gasthaus). Die Amtsstunden sind Dienstag und Freitag von 7—8 Uhr abends und Sonntag von 8—10 Uhr vormittags.

Für Weingartenbesitzer. Die k. k. landwirtschaftlich-bakteriologische und Pflanzenschutzstation in Wien teilte — wovon wir im allgemeinen Interesse der Öffentlichkeit Mitteilung machen — einem Marburger Interessenten über Befragen in einem vom 23. d. datierten Schreiben folgendes mit: „In Beantwortung Ihrer Anfrage teilen wir Ihnen mit, daß F. Grodenovic in Spalato und Dr. H. Kaserer in Straß im Jahre 1903 Versuche gemacht haben, Peronospora und Didium durch eine einprozentige Kupferkalkbrühe

der pro Hl. 300 Gramm Natriumthiosulfat (un-
schwefligsaures Natrium) per Kilogramm R. — 60
zugelegt wurden, zu bekämpfen. Laut des Berichtes
der genannten Herren in der Zeitschrift für das
landwirtschaftliche Versuchswesen in Österreich 1900,
Pag. 207, haben diese Versuche sehr gute Resultate
ergeben und kann daher die Mischung von Kupfer-
vitriol und Natriumthiosulfat im oben angegebenen
Verhältnisse empfohlen werden.

Konzert. Am Sonntag den 28. Juli um 8
Uhr abends findet in der Gambelnushalle bei jeder
Witterung ein Konzert des beliebten Marburger
Herrenquintettes statt. Eintritt 50 Heller.

Die schweigende Stadt. Nun sind wir
mitten drinnen in jenem Zeitabschnitte, der die
Städte leert und ihrem Leben den Stempel der
Ruhe und des Schweigens aufdrückt: Die Zeit der
Sommerhitze, der Ferien, der Flucht aufs Land.
Wie ruhig ist es jetzt in Marburg! Straßen, durch
die sich sonst der Verkehr drängt, scheinen verödet
und in manchen Gassen erblickt man oft geraume
Zeit keine Menschen. Wer es sich leisten kann, ist
jetzt am Lande, im schattigen Grün, in einem Bade,
an Seen oder vielleicht in der Nachbarschaft, in den
Weingärten, welche die Stadt umgeben. Sonst wird
wohl von den Bauern und von den Volkswirt-
schaftlern über die Landflucht gellagt; im Hoch-
sommer aber tritt die Stadtlucht ein, da trachtet
alles, sobald als möglich hinauszu kommen aus den
Mauern der Stadt und recht lange draußen zu
bleiben, bis endlich wieder die Zeit kommt, in der
alles mit gebräunten Wangen und sauerstoffge-
sättigtem, erfrischem Blute wieder heimkehrt in die
verschlossenen Wohnungen. Freilich, so manches
Tausend der Bevölkerung kann nicht fort, wird von
des Dienstes ewig gleichgestellter Uhr, vom Ge-
schäfte, der Arbeit, festgehalten innerhalb der Stadt-
mauern. Diese blicken mit heimlichem Neide den an-
deren nach, die glücklicher und besser daran sind wie
wir. Aber so war es schon bei den alten Römern,
deren Patrizier an der Adria und an vielen anderen
Orten zur heißen Sommerzeit ihr kühles Tus-
kulum bezogen, im Albanergebirge oder in der Nähe
der Weltstadt der Cäsaren, in Gärten volle Luxus
die heiße Zeit verbrachten. Heute ist die Welt aber
schon weit demokratischer geworden und der Prozent-
satz jener, welche zur Sommerzeit und sei es auch
nur auf wenige Wochen, die Enge der Stadt ver-
lassen können, gewaltig größer. Was einst eine nicht
ungefährliche Reise mit Wagen und bewaffnetem
Begleitpersonal bedeutete, ist heute nur eine Bahn-
fahrt von einigen Stunden, für die man in einigen
Koffern nur das Allernotwendigste, das rein Per-
sönliche mitzunehmen braucht. Und weil die Ent-
fernungen gekürzt sind und das Sommerfrischler-
wesen ungemein erleichtert ist, beginnen sich im Juli
überall die Städte zu entvölkern und auch über
Marburg liegt jetzt ein tiefes Schweigen. Die An-
stalten und Schulen sind geschlossen, das Jungvolk
belebt nicht mehr vor und nach dem Unterrichts-
beginn das Straßenbild, die Pädagogen sind zum
großen Teile ebenfalls fort und die heiß her nieder-
brennende Sonne läßt jeden Zurückgebliebenen von
der Straße flüchten in die kühleren Räume des
Hauses. Nur am Abend erwacht wieder des Lebens
Frohsinn, wenn im Stammlokal — am liebsten na-
türlich in jenen, die mit Gärten gesegnet sind —
frisch-kühles Bier zur Labung läßt, welches in
der jetzigen heißen Sommerzeit dreifach so gut
mundet. Tagsüber aber herrscht Stille und Schweigen
und auch die fast zahllosen Vereine unserer Drauß-
stadt sind wie gelähmt, halten ihren Sommerfest;
nur einige Radfahrervereine bekunden noch, daß sie
aktiv sind. Aber jeglicher Begriff ist ein relativer;
die Marburger eilen aufs Land und wenn ein
Wiener nach Marburg kommt, so betrachtet er un-
sere Draußstadt als Sommerfrische, lobt sein Geschick,
das ihn aus dem drückend heißen, die Sonnenstrahlen
reflektierenden Häusermeer entführte und wundert
sich vielleicht darüber, wie man in Marburg, dem
der Bacher und aus dem Drautale der Stromzug
der Drau lüfte Kühlung zuwehen, das dringende
Bedürfnis haben kann, aufs Land zu gehen! Und
vergisst hierbei, daß der Wechsel des Ortes und seiner
Umgebung einen ganz bedeutenden Faktor im som-
merlichen Verlangen des Menschen bildet; das
„Herausreißen“ aus der gewohnten Welt der Ar-
beit frischt allein schon den Geist und den Körper
des Menschen auf und stählt beide für die kom-
mende Zeit, die wieder der Stadt und dem Pflichten-
kreise des Alltags gehört. Und im Herbst findet
sich wieder alles und die pochende Unrast des Le-
bens wird dann wieder uns alle gefangen nehmen.

Neue Telephonlinien. In der am 23. Juli
stattgefundenen Sitzung des Gemeindevorstandes
von Radkersburg berichtete der Bürgermeister über
die Errichtung der Telephonlinien Spielfeld—Rad-
kersburg—Euttenberg und Radkersburg—Mura-
szombat und teilt mit, daß nach den ihm bei der k. k.
Post- und Telegraphendirektion in Graz gemachten
Mitteilungen die neue Telephonlinie über Spielfeld
nach Eilli bis Oktober fertiggestellt sein wird, wor-
auf sofort mit dem Ausbau der Linie Spielfeld—
Radkersburg—Euttenberg begonnen werden wird.

Wendenpriester und deutsche Schule.
An der deutschen Volksschule in Roßwein
bei Marburg, an der ausschließlich die deutsche
Unterrichtssprache vorgeschrieben ist, war am 24.
Juli die Religionsprüfung, die „natürlich“ auch an
dieser deutschen Schule von einem Wendenpriester vor-
genommen wird. Die Roßweiner können es nicht
besser haben, als die fast 30.000 Einwohner zählende
deutsche Stadt Marburg, in der sich ja ebenfalls
nicht ein einziger deutscher katholischer Geistliche be-
findet. Obwohl aber bekanntlich bereits Konfistorial-
erlässe an das für Roßwein zuständige Pfarramt
Kölsch des Inhaltes ergingen: „An der (deutschen)
Volksschule in Roßwein ist der Religionsunterricht
in deutscher Sprache zu erteilen, nur auf der
Unterstufe ist behufs Einführung in das Verständ-
nis der Gebrauch der slowenischen Sprache gestattet“,
wurden die Kinder fast ausschließlich win-
disch unterrichtet! Und bei der Prüfung wurden
von 144 Kindern insgesamt nur 8 deutsch geprüft!
Der betreffende Wendenpriester setzt sich in seinem
deutschfeindlichen, südslawischen Eifer einfach über
alle behördlichen Vorschriften, ja sogar über Konfi-
storialerlässe hinweg, die ihm doch ganz besonders
maßgebend sein sollten und unterrichtet und prüft
fast alle Kinder der deutschen Schule nur windisch!
Und dabei ist Roßwein ein stramm deutscher Ort,
der bei Wahlen fast keine einzige südslawisch-natio-
nale Stimme abgibt! Wie lange werden die Be-
hörden diesem Treiben des Wendenpriesters noch
unfähig zusehen?

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe
letzter Woche wurden von den Wächtern offen ge-
funden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:
21 Haustore, 4 Einfahrtstore,
8 Gittertore, 2 Fleischbänke,
1 Werkstätte, 1 Kanzlei,
1 Wasserleitung, 2 Auslagen,
1 Rollbalken, 1 Kammer.
Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu un-
bestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und
auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur
Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich
Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause.
Für besondere Bewachungen und Sperren
der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Be-
wachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von
50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Ge-
bühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Bei-
tritte erbeten.

Vorsicht bei Sonnenbädern. Der Be-
ginn des Sommers bringt auch wieder die Benützung
der Sonnenbäder. Falsch genommen können aber die
Sonnenbäder der Gesundheit Schaden zufügen. Be-
vor man seinen Körper der Sonne stundenlang aus-
setzt, ist eine ärztliche Untersuchung notwendig. Ist
von ärztlicher Seite nichts einzuwenden, liegen keine
Bedenken wegen des Herzens vor, dann dürfen fol-
gende Regeln für Sonnenbäder maßgebend sein:
Man vermeide es, sich um die Mittagsstunde der
brennenden Sonne auszusetzen. Tut man es den-
noch, so muß man den Kopf durch einen leichten
Strohhut bedecken, da die brennenden Sonnenstrahlen
dem Kopfe unter allen Umständen schädlich sind.
Am vorteilhaftesten sind die Sonnenbäder am Vor-
mittage in den Stunden von 8 bis 11 Uhr. Auch
die Nachmittagsstunden nach 3 Uhr kommen dafür
in Betracht. Man vermeide es ferner, beim Sonnen-
bad das beliebte Schlässchen zu machen, da während
des Schlafens die Sonnenstrahlen unausgesetzt auf
dieselbe Stelle des Körpers brennen und dadurch
außer Entzündungen der Haut auch noch andere
nachteilige Folgen für die Gesundheit hervorrufen
können.

Ein Riesen-Krautkopf. Bei der Samen-
handlung M. Verdajz, Soffienplatz, ist ein Exemplar
eines Krautkopfes ausgestellt, das über 7 Kilogramm
schwer ist. Es ist dies Braunschweiger Kraut,
welches gewöhnlich gegen Ende September reift.
Ein Stück dieser Sorte in solcher Größe und um
diese Zeit ist daher gewiß ein besonderer Erfolg
des betreffenden Samens.

Die Herbst-Zuchtviehschau mit Ver-
kaufsrecht für die Marbodnerasse wird vom
Marbodner Zuchtverband am 10. September 1912
in St. Michael, Obersteier abgehalten. Es werden
Stierkälber und Jungtiere bis zum ersten Zahn-
wechsel, sowie Kalbinnen von halbem Jahr Alter
aufwärts aufgetrieben und zwar Jungtiere und
tragende Kalbinnen in einer Stärke von je circa 150
Stück. Mit der Schau ist eine Prämierung
verbunden. Die Herren Käufer werden freundlichst
eingeladen, die von den Genossenschaften unter
behördlicher Kontrolle erbrachten Ausweise über
herdebuchmäßige Abstammung der Tiere zu ver-
langen. Kaufliebhabern für gesundes, leistungs-
fähiges Marbodner-Rassenzuchtvieh bietet diese
Schau günstige Gelegenheit zu Erwerb ent-
sprechenden Materials bei reicher Auswahl.

Marburger Bioskop-Theater. Das
heute beginnende Wochenprogramm verspricht recht
gut und schön zu werden, wird daher gewiß all-
gemeines Interesse erwecken. In erster Linie sei
erwähnt der Sensationschlager „Die Nacht, die
nicht schlief“ in 2 Akten und das Drama,
„Das Glück des armen Geigers“. Welters haben
wir zwei herrlich schöne Naturaufnahmen zu
bestimmen. Die Besteigung der Berge Tgar
Nielsen und der Yellowstonepark in Nord-Amerika.
Die beiden Lustspiele Das Dampfbad und Die
beiden Amateure sorgen für die Lachmuskeln und
der sehr beliebte Komiker Tantomini nicht, beschließt
das große Schlagerprogramm. Morgen Sonntag
Nachmittag vier Vorstellungen: um halb 3, 4, 6,
und 8 Uhr abends. Zum zahlreichen Besuche
ladet die Direktion höflichst ein.

Gartenkonzert. Im Gasthause Zur Annen-
höhe in Leitersberg-Karischowin findet morgen
Sonntag ein Konzert der Veteranenkapelle bei
freiem Eintritt statt. Beginn halb 3 Uhr.

**Unentgeltlicher Nähunterricht für
Schulmädchen.** Die Firma Singer Co. Näh-
maschinen-Klauen-Gesellschaft erteilt im heurigen
Jahre, zur Zeit der großen Schulkferien, in Marburg
an Schulmädchen der letzten Volksschulklassen
unentgeltlich Unterricht im Nähen auf der welt-
bekannten Singer-Nähmaschine. Für alle Eltern
von schulpflichtigen Mädchen ist diese Einführung
auf das herzlichste zu begrüßen; wird doch deren
Kindern unentgeltlich eine Gelegenheit geboten, sie
mit den Grundideen der für deren nächste Zukunft
unbedingt notwendigen und für das Leben absolut
brauchbaren Kenntnisse im Nähen vertraut zu
machen. Zudem wird für die Eltern solcher Mäd-
chen dadurch auch die Frage gelöst, wie das Kind
in der Ferienzeit tagsüber einigermaßen beschäftigt
und unter sichere Obhut gestellt sein wird. Aus
diesem Unterrichte wird ein Kaufzwang nicht
abgeleitet. Bezügliche Anmeldungen werden tags-
über von obiger Firma entgegengenommen in
Marburg Herrengasse 32.

Führer durch Eilli. Im Verlage von Fritz
Rajch in Eilli ist ein neuer Führer durch Eilli und
Umgebung von Ferdinand Porsche erschienen. Ein
gefällig ausgestattetes Handbüchlein, das jedem
Sommerfrischler, der sich in Eilli aufhält, sowie
auch jedem Einheimischen gute Dienste leisten wird.
Es wird nicht nur jedem Fremden ein verlässlicher
Führer sein, sondern auch jeden Naturfreund mit
der herrlichen Umgebung Eillis vertraut machen und
auch der Schuljugend im Unterrichte der Heimat-
kunde ein vortreffliches Hilfsmittel sein. Außer einem
kleinen Wegweiser und einem Führer durch die
Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten enthält das
Buch die Beschreibung von 76 Spaziergängen und
Ausflügen in die herrliche, die alte Sannstadt um-
gebende Berglandschaft. Ein eigener Abschnitt ist
den untersteirischen Kurorten gewidmet. Das Büch-
lein kann zur Anschaffung bestens empfohlen werden.

Verlassen aufgefunden. Als Mittwoch
den 24. Juli nachmittags Viehtreiber vom Vieh-
markte in Marburg nach Hause gingen, fanden sie
in einem Dickicht auf dem Draufelde halbverhungert
ein noch recht junges Weib mit einem Säugling
liegen. Das Weib, welches angab, Maria Wisjak
(Wisjak?) zu heißen, sagte, sie hätte Sonntag Nacht
auf freiem Felde plötzlich entbunden, hätte sich
darauf einige Stunden lang herumgeschleppt, bis
sie schließlich vor Erschöpfung liegen geblieben sei,
wo sie zu wiederholten Malen vom strömenden
Regen, bis auf die Haut durchnäßt worden sei.
Auch hatte sie seit Sonntag keine Nahrung mehr
genossen. Sie wurde daraufhin zu einem Bauer
gebracht, wo den beiden Halbverhungerten Speise
und Trank verabreicht wurden.

Maria Birch †. Heute vormittags 10 Uhr starb in Treßernitz die Marburger Hausbesitzerin und Schlossermeisterwitwe Frau Maria Birch geb. Sewera im 55. Lebensjahre. Nun ist sie, die schon seit längerer Zeit kränkelte, ihrem jäh und unerwartet aus dem Leben geschiedenen Gatten in den Tod gefolgt. Eine tüchtige Frau und Mutter ist mit ihr dahingegangen und alle, die sie kannten, werden der Verstorbenen ein herzliches Gedenken bewahren. Die Leiche wird nach Marburg überführt; Montag 4 Uhr nachmittags findet von der Leichenhalle aus die Bestattung im Familiengrabe statt.

Panorama International. Nicht bald hat eine Serie soviel Bewunderung hervorgerufen, als die dieswöchige: Japan, das Reich der aufgehenden Sonne. Dieselbe ist nur noch morgen Sonntag ausgestellt und soll jedermann noch diese Gelegenheit benützen. Von Montag den 29. Juli bis Sonntag den 4. August kommt die herrliche Serie von Savoyen bis zu den Pyrenäen zur Ausstellung.

Einbruchsdiebstahl. Vorgestern nachmittags wurde in der im Erdgeschoße gelegenen Wohnung des Schieferdeckers Rudolf Blum in der Carneri-straße Nr. 22, während die Bewohner abwesend waren, ein Pretiosendiebstahl verübt. Den genannten Eheleuten wurde ein goldenes Kettenarmband, mit zwei Brillanten und einem Smaragd besetzt, eine goldene Damenuhr mit einfachem gerippten Deckel samt einer langen, dünnen, goldenen Damenuhrkette, eine Tuluhr, eine silberne Herrenuhr mit einfachem gerippten Deckel und ein geladener Revolver entwendet. Der Gesamtschaden beträgt ungefähr 400 K. Die gestohlenen Gegenstände waren im Schlafzimmer in Kisten verwahrt. Der Dieb schlich sich in die hoffseitig gelegene Schreibstube und entwendete dort aus einer Schreibruckschloß dem Buchhalter Anton Matschek eine goldene Remontoiruhr mit Doppeldeckel und Gravierung R. B. samt einer goldenen Panzeruhrkette mit drei Anhängseln (ein Römerkopf, Photographie, Damenkopf). Der Täter war bei einem offenen Fenster eingestiegen. Ein vor kurzer Zeit von Blum entlassener Schieferdecker wird von der Polizei als dieses Diebstahls dringend verdächtig bezeichnet.

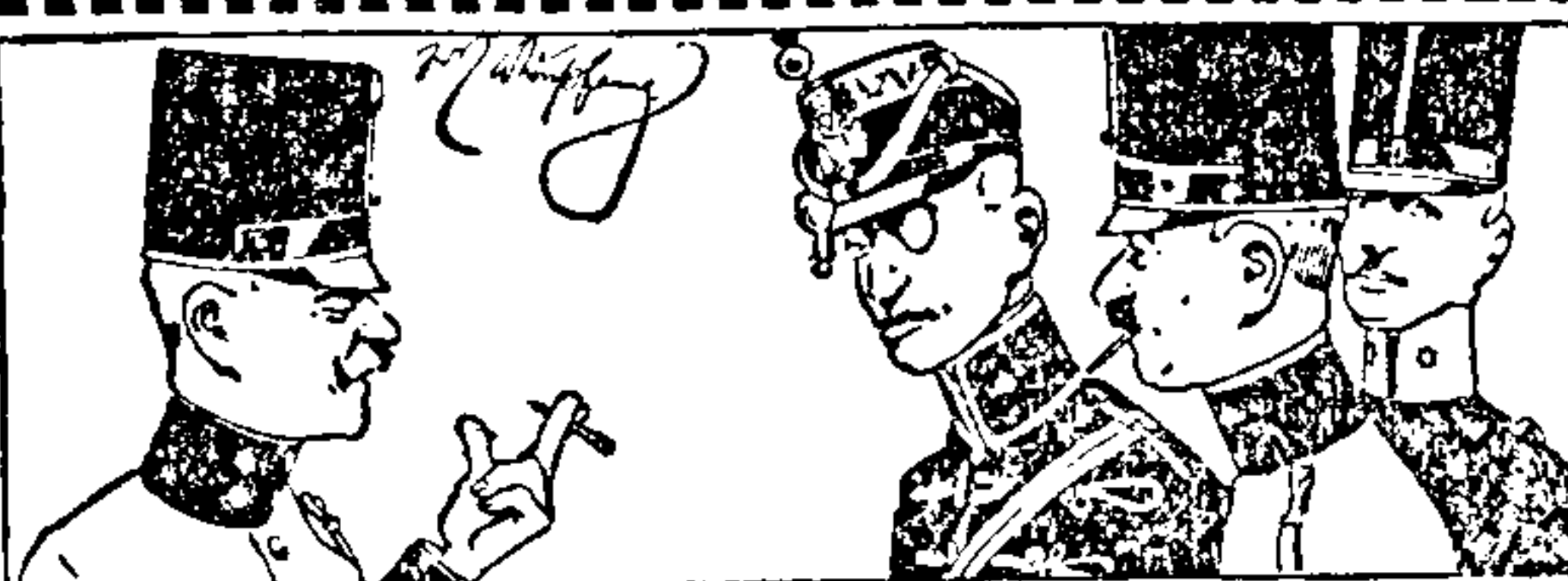
Zum Bachern. An Sonntags-Nachmittagen im Sommer, wenn die Sonne sengend herniederbrennt, ist die liebe alte Draustadt stumm und tot. Der größte Teil der Bevölkerung kehrt der Stadt den Rücken. Wer da nicht in Pickern, ist in Vembach, Wams oder Leitersberg, oder marschierte bereits vor Sonnenaufgang nach Wurmberg oder bestieg den Bachern. All die Schönheiten dieser Wege hat unser Blatt schon oftmals gewürdigt und wir wollen heute nur einen zwar alten, aber wenig bekannten Sonntagsweg erwähnen. Wir waren unsere sieben. Vorüber an Feldern, deren reiche Ertragnisse noch zu sehen waren, zusammengestellt in der Form von Indianerzelten, ging's jugendstramm dem Bachern zu. Über Pickern, dem lieben, freundlichen Vororte der alten Draustadt, bei den Besichtigungen des Doktor Reiser vorüber führte uns der Weg zum stillen Jägersteig, von dem aus wir in anderthalb Stunden St. Wolfgang erreichten. Der Jägersteig, allerdings steil und nur mit einiger Anstrengung zu bewältigen, bot uns des Schönen und Seltenen in Fülle. Merkwürdig vor allem schien uns die plötzliche Trennung zweier Baumarten bei der ersten Lichtung. Auf der rechten Seite Tannenwald und links davon Eichen-, Buchen- und andere Laubbäume. Und Heidelbeeren gibts dort oben! So groß wie Weichselkirschen und so saftig. Mit Ausnahme einiger kleiner Stellen hatten wir immer Schatten. Der genannte Steig ist der kürzeste zu St. Wolfgang hinauf. Wenn er auch manchen Vermünschungsruß unserer Partiteilnehmer abforderte, so bleibt er trotzdem ein Weg, den wir den Bachernfreunden zur Besteigung empfehlen. Herr Gelastus meinte einmal auf dem Jägersteig: „Meiner Seel', den Weg vergönne ich meiner Frau — da bin ich sicher, daß sie mich da herauf nimmer begleitet“, oder: „Der Weg heißt Jägersteig“, weil er die Jäger ob seiner beschwerlichen Bewältigung zum „Steigen“ bringt“. Aber schön ist er trotz alledem. In St. Wolfgang gibts seit neuerer Zeit kein Brot mehr, sonst wär' alles beim alten vom Vorjahr. Von Wolfgang ging's den herrlichsten Weg, den der Bachern überhaupt aufzuweisen hat, der neuen Bachernwarte zu und von dort den wunderschönen, ebenen Weg nach St. Heinrich. Milde, herbwürzige Tannenluft umweht uns. Und da trat nach kurzem Regen die Sonne hervor und hüllte die Bergespracht in einen funkelnden Strahlenmantel

ein. Das war von bezwingender Schönheit, schöner wie heroben hoben, sie's nirgends! Weshalb die vielen Marburger wohl fortziehen in den Sommermonaten, fort in kostspielige Bäder? Hier oben hätten sie es viel hundertmal schöner und wirkliche Erholung stände ihnen bevor, die sie in den modernen „Kurstädten“ von heute ja doch niemals erlangen. Wenn einmal dieses versteckte schöne Stück Erde am Rücken des alten Bachern erschlossen wird, dann erst wird Marburg wissen, was es an dem Bachern hat! Aber bis dahin scheint es noch immer gute Wege zu haben!

Die Zustände auf unserem Friedhofe spotten nach wie vor jeder Beschreibung. Nirgends in der Welt wird es einen derartig verwahrlosten Friedhof geben, als wie der Marburger Friedhof. Selbst die Opferpriester wilder Urvölker pflegten die Begräbnisstätten und heute noch tun's Neger und Indianer — aber der Marburger Stadtpfarre liegt es augenscheinlich ferne, dieses Beispiel nachzuahmen. Sie sieht zwar strenge darauf, daß sie von den Parteien ihre Grabgebühren bekomme, aber daß die Totenstätte ein würdigeres Aussehen bekomme, darauf erstreckt sich das Interesse der Stadtpfarre nicht. Vor kurzer Zeit haben wir die Verwahrlosung des Friedhofes besprochen und daran die Hoffnung geknüpft, daß die Stadtpfarre wenigstens jetzt der Verwahrlosung ein Ende bereiten und die hoch aufgeschossenen Gräser, Unkräuter und strauchartigen Pflanzen, die im Friedhofe wild aufschließen, beinahe die Passage unmöglich machen und alles umklammern, überwuchern und ersticken, endlich einmal mähen lassen werde. Aber diese Erwartung wurde getäuscht, der Friedhof sieht heute noch skandalöser aus, als früher und kein Zustand bildet bereits eine wahre Schande! Wenn die verantwortlichen Marburger Wendepriester sich einmal den Grazer Zentralfriedhof ansehen würden und die Sorgfalt, die diesem zuteil wird! Aber auch im letzten Banden wird der Friedhof würdiger gehalten, wie in Marburg. Die Stadtpfarre hat in ihrem Gebäude am Domplatz bekanntlich einen überaus lästigen und stinkenden Gaudium; soll der Friedhof vielleicht eine Filiale davon werden?

Parfkonzert. Morgen Sonntag den 28. Juli findet bei günstigem Wetter im Stadtpark ein Promenadenkonzert der Südbahnwerkstätten-Kapelle statt. Beginn 11 Uhr Vormittag.

Abreise des steirischen Sängerbundes nach Nürnberg. Gestern um 10 Uhr 25 Minuten nachts ist der Sonderzug des steirischen Sängerbundes zum deutschen Sängerbundesfest nach Nürnberg abgegangen. In den Annenställen fand eine Probe des Chores „Das Steirerland“ von Schmölzer statt, den der steirische Sängerbund, der in einer Stärke von 250 Mann die Reise antrat, beim Kommerz unter der Leitung des Tondichters Fürnschuß als Gesamtchor zum Vortrag bringen wird. An der Reise nehmen nachstehende Vereine durch Abordnungen teil, und zw.: Abstal, Birkfeld, D. Landsberg (Männergesangsverein u. Sängerrunde), Felzbach, Graz: Männergesangsverein, kaufmännischer Gesangsverein und „Liedertanz“, Jrdning, Köflach: Sängerbund, Krieglach, Lattenberg, Mariazell, Mureck, Obdach, Pettau, Stainz, Weitsch, Voitsberg, Wartberg, Windischgraz und Zellweg. Um 10 Uhr begaben sich die Sänger zum Südbahnhof, woselbst sich nach der raschen Einwaggonierung unter Hoch- und Heilrufen der Sonderzug in Bewegung setzte. Bundesobmann Ritter von Schmeidel befindet sich schon seit mehreren Tagen in Nürnberg, um an den Vorführungen teilzunehmen.



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN
SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIK ZU HABEN.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laubitz Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Vogelfänge in brennender Sonne.

Es ist ein großes Unrecht, wenn sogenannte Vogel-Liebhaber sich um die von ihnen gefangen gehaltenen Tiere gar nicht kümmern und sie schonungslos dem Sonnenbrande aussetzen. Der Vogel in der Freiheit fliegt oder sitzt wohl auch in der Mittags-Sonne; aber er kann, wenn es ihm zu warm wird, den Sonnenstrahlen ausweichen. Dieses vermögen die armen Käfigvögel nicht. Daß solche unglückliche Tiere verdursten oder den Sonnenstich bekommen, ist kein Wunder. Kann man den Käfig nicht im Schatten anbringen, so bedecke man ihn zur Hälfte mit einem Tuch. Auch gebe man oftmals frisches Wasser und vergesse das Badewasser nicht.

Ertrunken. Vorgestern trank der schon ziemlich betagte Winger Matiasz in einem Gasthause an der Leitersbergerstraße bis spät in die Nacht. Als er sich dann seiner Behausung in Windenau zu begab, geriet er im Rausche vom Wege ab, stolperte über eine kleine Böschung hinab, wo er in eine ziemlich tiefe Pfütze fiel und ertrank. Freitag morgens wurde nun Matiasz von Vorübergehenden aufgefunden. Man fand ihn auf dem Rücken liegend, mit dem Kopfe und am Oberkörper im Wasser, während die Beine aus demselben hervorragten. Matiasz war 68 Jahre alt.

Aus dem Gerichtssaale.

Veruntreuungen durch einen Geschäftsdiener. Der 33jährige, in Lützenburg geborene Rudolf B. o. u. l., Geschäftsdienst in Marburg, war heute vor dem Kreisgerichte des Verbrechens der Veruntreuung angeklagt. Er ist beschuldigt, am 1. Mai ihm von verschiedenen Parteien zur Abführung an Herrn Franz Havelick als Bezirksvorstand der Affekurzone Generali anvertraute Gelder im Gesamtbetrage von K. 375.18 veruntreut und sich angeeignet zu haben. Seine Mutter hat sich zwar über Drängen des Angeklagten 2 Tage nach der erfolgten Veruntreuung verpflichtet, den Schaden in Monatsraten von 100 K. zu ersetzen; dies geschah aber erst nach erfolgter Anzeile und durch einen Dritten für den Angeklagten, der auch keine tätige Reue zeigte, da er damals noch im Besitze eines Teiles des veruntreuten Betrages war und daher den Schaden wenigstens teilweise hätte selbst gutmachen können. B. o. u. l. wurde vom Kreisgerichte zu sieben Monaten Kerker verurteilt.

Zwei Gattinnen im Wochenbette gestorben. Der 52jährige Gregor Golob, Besitzer in Soboth und die 47jährige Maria Knaß, verheiratete Besitzerin in Soboth, hatten sich heute wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu verantworten. Am 30. März d. J. wurde die Besitzerin Agnes Golob eines gesunden Knäbleins entbunden. In Ermangelung einer geprüften Hebamme leistete Maria Knaß Beistand bei der Niederkunft, die angeblich normal vor sich ging. Am 3. April verschied jedoch plötzlich die Agnes Golob. Die Todesursache ist nicht bekannt, da ob des späten Einlangens der Strafanzeige eine Obduktion der Verstorbenen nicht angeordnet werden konnte, eine Exhumierung nach dem Gutachten der Ärzte aber ergebnislos verlaufen würde. Trotzdem mißt die Anklage den beiden Angeklagten die Schuld am Tode der Agnes Golob zu. Beide geben an, daß es der Golob gleich nach der Niederkunft sehr heiß war, daß sie stark schwitzte und daß sich ihr Zustand am 3. April verschlimmerte, worauf rasch der Tod eintrat. Nach Aussage des Zeugen Dr. Rudolf Schröder sind die erwähnten Erscheinungen, Hitzegefühl, Zeichen eines Kindbettfiebers. Die Sachverständigen geben an, daß derartige auffallende Krankheitszeichen, wie sie die Golob aufwies, jedem Vater die Notwendigkeit und Dringlichkeit ärztlicher Hilfe als geboten erscheinen lassen mußten. Die Angeklagten reden sich dahin aus, daß die Agnes Golob keinen Arzt haben wollte. Die Anklage hält dem entgegen, daß die Beschuldigten trotz dieser angeblichen Weigerung verpflichtet waren, einen Arzt zu holen, zumal es ihnen bekannt war, daß auch Barbara Golob, die erste Gattin des Golob, ebenfalls im Wochenbette starb, wobei es gleichfalls unterlassen wurde, einen Arzt zu holen. Zur kritischen Zeit wäre übrigens ein Arzt leicht zu beschaffen gewesen und nach den Hebammenvorschriften war die Knaß geradezu verpflichtet, einen Arzt zu holen. Der Gerichtshof verurteilte heute den Golob zu einem Monate, die Knaß zu vierzehn Tagen Arrest.

Gefährlicher Safran. Der Knecht Jakob Safran in Reifnig ist zwar erst 20 Jahre alt, aber

trotzdem bereits fünfmal wegen Diebstahles abgestraft. Heute stand er wegen des Verbrechens des Diebstahles neuerdings vor dem Kreisgerichte. Er hatte seinem Arbeitsgeber verspernte Sachen gestohlen, und zwar 100 K. Kultur, 50 K. Korn, 96 K. Hafer, Sade, ferner unverspernte zwei Sade Zucker, 96 K. Erdäpfel und andere Sachen im Gesamtwerte von K. 106.06. Außerdem ist er noch der Fundverheimlichung beschuldigt. Safran erhielt heute acht Monate schweren Kerker.

Im Café Central in Marburg war der 19jährige, in St. Jakob W. B. geborene Johann Ferk als Hausdiener bedienstet. Im Juni und Juli d. J. stahl er dem Hausgenossen seines Dienstgebers, dem Zahlkellner Karl Huberger, in wiederholten Angriffen aus verspernter Lade Bargeld im Betrage von mindestens 64 K., ein goldenes Medaillon im Werte von 56 K., eine Golduhrkette, ein Taschmesser und andere Kleinigkeiten. Der Gesamtschaden beträgt K. 138.29. Nach seiner Verhaftung kam es auf, daß Ferk trotz seiner Jugend schon oft wegen Diebstahl abgestraft wurde. Heute verurteilte das Kreisgericht den unverbesserlichen jugendlichen Dieb zu sieben Monaten schweren Kerker.

Beim Fensterln mit Mistgabeln schwer verletzt. Die in Ranzenberg beschäftigten Brüder Vinzenz und Florian Prashovec und der Paul Kreiner, alle Knechte oder Hilfsarbeiter, waren heute vor dem Kreisgerichte des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung angeklagt. Am 3. April dieses Jahres abends kamen der Besitzersohn Rupert Fleischhacker aus Jellentschen, der Geflütsoldat Franz Radl und der Korporal Heinrich Döberichel zum Hause des Simon Prach in Ranzenberg, um dort zu „fensterln“. Hier wurden sie von den bei Prach bediensteten heutigen Angeklagten überfallen und Rupert Fleischhacker, der unbewaffnet war, durch Schläge mit eisernen Mistgabeln und anderen Arbeitsgeräten derart mißhandelt, daß er eine schwere, mit einer Gesundheitsföhrung und Berufsunfähigkeit von mindestens einmonatiger Dauer verbundene Verletzung am Kopfe erlitt. Der Gerichtshof verurteilte heute nach durchgeführter Verhandlung den Florian Prashovec zu sieben, den Vinzenz Prashovec zu fünf und den Paul Kreiner zu vier Monaten Kerker.

Tagesneuigkeiten.

Verlobung einer Erzherzogin. Wie die Blätter aus Sachbusch melden, hat dort die Verlobung der zweiten Tochter des Erzherzogs Karl Stephan, der 21jährigen Erzherzogin Mechtildis Marie Christine, mit dem 24jährigen Prinzen Olgor Czartoryski aus Posen stattgefunden. Die erste Tochter des Erzherzogs ist mit dem Fürsten Hieronymus Radziwill verheiratet.

Zur Erinnerung an Rußlands Befreiung 1812. Ganz Rußland rüstet sich zur Feier der Wiederkehr des Vaterländischen Krieges von 1812. Die Hauptfeier wird am 25. und 26. August stattfinden. Wie sich jetzt herausgestellt hat, gibt es noch 25 Teilnehmer des Feldzuges, von denen der älteste bereits 126 Jahre alt ist. Der jüngste Veteran zählt aber auch schon 117 Jahre. Für die Angehörigen dieser Veteranen und für diese selbst sind bei den Festlichkeiten besondere Plätze bereitgestellt.

Todessturz vom fünften Stock. Infolge eines unheilbaren Augenleidens, das in vollständige Erblindung überzugehen drohte, wurde der 70jährige Stadtbaumeister und Architekt Ferdinand Steif in Hiezing lebensüberdrüssig und stürzte sich vom 5. Stocke des ihm gehörigen Hauses in den Hofraum. Er blieb tot liegen.

Großes Schiffsunglück. Aus London meldet ein Radiotelegramm den Untergang des französischen Dampfers „Afrigue“ an der Neufundländischen Küste auf der Höhe von Bangley. Danach soll die gesamte Besatzung den Tod in den Fluten gefunden haben.

Millionentkurs eines Leichenbestattungsvereines. Wegen eines in der Geschäftsgebarung sich zeigenden Mantos von zwei Millionen Kronen hat der ungarische Minister des Innern den Leichenbestattungsverein in der Gemeinde Tolna suspendiert. In der Gemeinde bestanden zwei solche Vereine, die in ihrem Konkurrenzlampf auch vor unerlaubten Mitteln nicht zurückschreckten und Mitglieder anwarben, die gar nicht nach Tolna zuständig waren. Einzelne Spelulanten meldeten 50 bis 60 Mitglieder auf einmal an, die bereits

nach einigen Tagen starben und die Anmeldebescheinigung nicht nur die Provision für die Anwerbung neuer Mitglieder, sondern auch die per Person mehrere hundert Kronen betragenden Leichenbestattungskosten. Durch die Malversationen werden hauptsächlich kleine Leute geschädigt. Auch gegen den zweiten Verein wurde die Untersuchung eingeleitet.

Streikende Militärbäcker. Im Verpflegungsmagazin zu Miskolcz verweigerten die Bäckeroldaten den Dienst. Sie hatten sich vorher wegen Übermüdung krank gemeldet, der Arzt hatte sie aber für gesund und arbeitsfähig erklärt. Beim Säckefüllen brach nun ein Soldat zusammen. Man führte ihn als Simulanten ins Gefängnis. Die anderen weigerten sich weiterzuarbeiten. Nun brachte man alle ins Gefängnis.

Der Nachlaß der Obrenovics. Aus Belgrad wird telegraphiert: Am 20. August wird in Takova eine interessante Vitzitation abgehalten. An diesem Tage kommen über 5000 Gegenstände, die dem letzten König aus dem Hause Obrenovics, Alexander, und der Königin Draga gehörten und als deren Erbin Alexanders Mutter, Königin Natalie, figurieren, zur Versteigerung. Darunter befinden sich auch zwei Betten, in denen das Königspaar in der blutigen Julinacht lag.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

August:

Am 1. zu Gleichenberg* im Bez. Feldbach, Gamlitz** im Bez. Leibnitz, Bischofs** im Bez. Mann, Bonigl** im Bez. St. Marein b. E., Mann bei Pettau (Schweinemarkt), Graz (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmarkt).

Am 2. zu Bruck; Schwanberg im Bez. Deutschlandsberg; St. Leonhard W. B.**; Rohitsch (Vorstenviehmarkt); Groz (todtes Stechvieh).

Am 3. zu St. Stefan im Bez. Kirchbach; Mann (Schweinemarkt).

Am 5. zu Gnas** im Bez. Feldbach; St. Oswald bei Plankenwarth im Bez. Umgebung Graz; St. Oswald** im Bez. Oberzeiring; St. Wolfgang* im Bez. Obdach; St. Johann** im Bez. Arnfeld; Stadt Pettau; Gasen im Bez. Birkfeld; Buch** im Bez. Weiz; Lemberg** im Bez. St. Marein b. E.; Laaf** im Bez. Tüffer; Friedau*; Stadt Gills*; Straßegg* im Bez. Bruck; Heiligenberg** im Bez. Drahenburg; Arnolce** im Bez. Schönbstein.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Für Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 28. Juli 1912 ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer Herr Heinrich Egger.

Verstorbene in Marburg.

21. Juli. Mal Anton, Stadarmenbeteiler, 75 J., Burggasse. — Erschenjak Agnes, gew. Näherin, 76 Jahre, Flößergasse.
22. Juli. Enzi Alexander, Wagenuntersucher der Südbahn, 39 Jahre, Färbergasse.
26. Juli. Kurat Eduard, Geschäftsdienerskind, 5 1/2 Monate, Mozartstraße.

Dr. Karl Ipavic
verreist. 3284

WEM SUNLIGHT

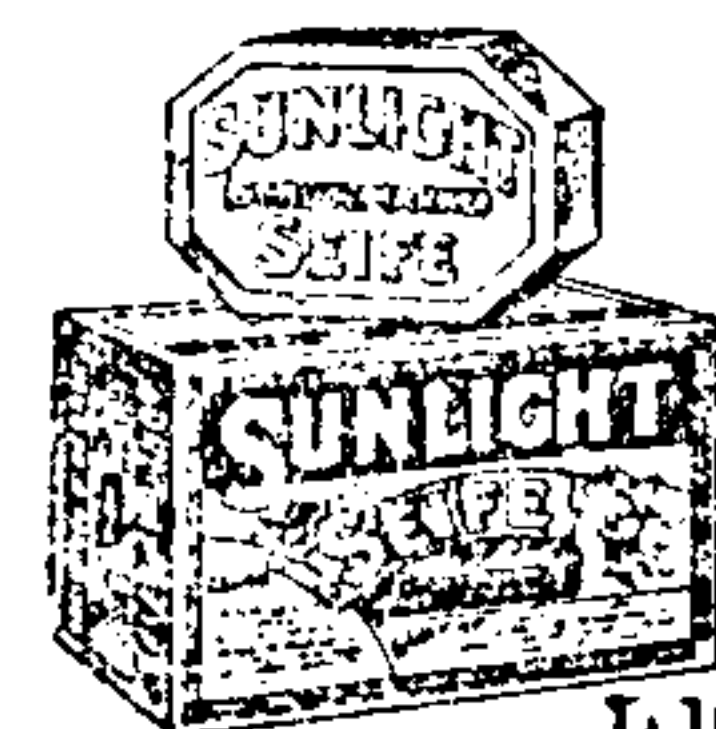
hilft, dem macht
das Waschen Freude.

Sunlight
Seife

zum Waschen von feinen Leinen und farbigen Stoffen ist einfach unüber-troffen.

Versuchet Sunlight Seife nach unserer Gebrauchs-anweisung.

SIE SCHONT GEWEBE UND FARBEN
LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III.



Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetrübende Nachricht von dem schmerzlichen Verluste ihrer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, bz. Schwiegermutter, der Frau

Maria Pirch geb. Sewera

Schlossermeisterwitwe und Hausbesitzerin

welche Samstag den 27. Juli 1912 um 10 Uhr vormittags nach längerem, mit Geduld ertragenen Leiden im 55. Lebensjahre in Treternitz sanft verschieden ist.

Die entselste Hülle der teuren Verbliebenen wird nach Marburg überführt, dortselbst Montag den 29. d. um 4 Uhr nachmittags in der Leichenhalle am Stadtfriedhofe feierlichst eingeseinet und sodann im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Dienstag den 30. d. um 10 Uhr vormittags in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Marburg, am 27. Juli 1912.

Maria Knöbl geb. Pirch, Karl Pirch, Elektrotechniker, Kinder. Anton Knöbl, Procurist, Schwiegerohn. Anna Pirch geb. Doller, Schwiegertochter.

Wer Vertretor od. Vortretungen

sucht, verlange kostenl. Auskunft
Haseenstein & Vogler A.-G., Wien I.

Wer Kapital sucht gut placieren

will, verlange kostenl. Auskunft
Haseenstein & Vogler A.-G., Wien I.

Meyers Klassiker-Ausgaben

Kritische Bearbeitung — Schöne Ausstattung

Arnim, 1 Band, geb.	2 Mk.	H. v. Kleist, 3 Bände, geb. 6 Mk.	
Brentano, 1 Band, geb.	2 -	H. v. Kleist, 5 Bände, geb. 10 -	
Bürger, 1 Band, geb.	2 -	Körner, 2 Bände, geb.	4 -
Chamisso, 3 Bände, geb.	6 -	Lenau, 2 Bände, geb.	4 -
Eichendorff, 2 Bände, geb.	4 -	Lessing, 7 Bände, geb.	14 -
Freiligrath, 2 Bände, geb.	4 -	Ludwig, 3 Bände, geb.	6 -
Gellert, 1 Band, geb.	2 -	Mörke, 3 Bände, geb.	6 -
Goethe, 15 Bände, geb.	30 -	Nibelungenlied, 1 Bd., geb. 2 -	
Goethe, 30 Bände, geb.	60 -	Novallu Fouque, 1 Bd., geb. 2 -	
Gräbe, 3 Bände, geb.	6 -	Platen, 2 Bände, geb.	4 -
Grillparzer, 5 Bände, geb.	10 -	Reuter, 5 Bände, geb.	10 -
Gutzkow, 4 Bände, geb.	8 -	Reuter, 7 Bände, geb.	14 -
Haff, 4 Bände, geb.	8 -	Rückert, 2 Bände, geb.	4 -
Hebbel, 4 Bände, geb.	8 -	Schiller, 8 Bände, geb.	16 -
Heine, 7 Bände, geb.	16 -	Schiller, 14 Bände, geb.	28 -
Herder, 5 Bände, geb.	10 -	Shakespeare, 10 Bde., geb. 20 -	
E.T.A. Hoffmann, 4 Bde., geb. 8 -		Tieck, 3 Bände, geb.	6 -
Immermann, 5 Bände, geb. 10 -		Uhland, 2 Bände, geb.	4 -
Jean Paul, 4 Bände, geb. 8 -		Wieland, 4 Bände, geb.	8 -

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billigste Weise mit bester Literatur (46 H. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 98.000 Mitglieder zählenden

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde
(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur M 4.80

(dazu im Buchhandel 24 H. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte **Kosmos, Handweiser für Naturfreunde**

mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung

fünf prächtige Bücher

erster Schriftsteller, im Jahre 1912: Dr. A. Koelsch, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann). Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floeride, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“. Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

Delikatetessen-Handlung

zum Drauhof

Draugasse 10

ist jeden Sonntag von 7—9 Uhr abends geöffnet. 3292

Zu vermieten

separiert. möbliertes Kabinett
Blumengasse 27, 3. Stod, Tür 8. 3241

Luftiger

Maschinen-Unteroffizier

wünscht mit hübschem Fräulein in Korrespondenz zu treten. Briefe erbeten unter „Luftig“, Spl. Pola 1.

Zu verkaufen:

1 altes deutsches Bett, 1 Nachtkastel, 1 Tisch, 2 Sessel. Parkstraße 24, 1. St., rechts. 3280

Schönes Zimmer

und Küche zu vermieten. Neudorf 93. 3286

Ein verheirateter

Hufschmied

wird als Hauschmied bei 100 Kronen Monatslohn nebst Trinkgeld in dauernde Stellung genommen. Anfragen an Herrn Hans Gruber, Brud a. M. 3276

Gewölbe.

In einer der frequentesten Straßen der Stadt auf gutem Posten ist ein schönes neues Portal Gewölbe mit anstoßenden Räumlichkeiten, event. auch schöner Wohnung zu beziehen. Sehr geeignet für einen Damen-Modellalon, Konditorei oder dergleichen reines Geschäft. Diebzügliche Anfragen sind zu richten an „J. F. 5745“. Hauptpostlagernd Marburg geg. Inseratenschein. 3256

Sonntag den 28. Juli 1912 Garten-Konzert

in

3294

Lesjak's Gasthaus in Schleinitz

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Michael Lesjak, Gastwirt.

Spezerei-Geschäft

15 Jahre eingeführt, mit sämtl. Einrichtung für Spezerei und Wäscheverkauf, Keller. Nächste Nähe von Post und Bahnhof. Sofort zu vermieten. Näheres b. Eigent. Dolinar, Eist. Preis monatl. R. 30.

Gewissenhafter junger

Lehrer

gibt über die Ferien erfolgreiche Anweisungen für Aufnahme- und Nachprüfungen und für den Violin-, Cello-, Gitarre- und Klavierunterricht. Anträge an die Verm. des Blattes. 3281

Junger

Beamter

in pensionsfähiger, schöner Stellung sucht die Bekanntschaft eines besseren Fräuleins, nicht über 24 Jahre. Diskretion Ehrensache, anonym Papierkorb. Briefe erbeten „Gelbweiß 1“, hauptpostl. Marburg. 3291

Hohes Einkommen

In allen Städten und Orten werden fleißige Personen als Wiederverkäufer für einen großartigen, konkurrenzlosen Massenartikel angefleht. Hoher ständiger Verdienst. Briefe erbeten unter „ständiger Verdienst“ an die Verwaltung des Bl. 3293

Schulstrees

Mädchen

verlässlich, wird für ein Geschäft aufgenommen. Anzusagen in der Verm. d. Bl. 3262

Kranke Schweine

gegen alle Schweineleiden. Die Schweineleiden sind die heftigsten Krankheiten. Sie können durch die Einnahme von „Schweinestark“ beseitigt werden. „Schweinestark“ ist ein Mittel, das die Einnahme von „Schweinestark“ beseitigt. Die Schweineleiden sind die heftigsten Krankheiten. Sie können durch die Einnahme von „Schweinestark“ beseitigt werden. „Schweinestark“ ist ein Mittel, das die Einnahme von „Schweinestark“ beseitigt.



die unfehlbare Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jeder Schweinebesitzer soll dieses Mittel im Hause haben. 1 Fläschchen R. 1.—, 10 Fläschchen R. 8.—. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obelisk“ und Namen „Suffanol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Postverhand täglich durch die Apotheke „zum Obelisk“ des Viktor Hauser in Klagensfurt, Kardinalplatz, Marburg; Apotheker W. A. König, Fr. Prull u. Taborshy.

Schöner Landbesitz

Untersteiermark. Wohngebäude mit 3 großen Zimmern, Küche, 2 Kellern und dergleichen. Wirtschaftsgebäude, enthaltend Stall für zirka 20 Rinder, Tenne, Presse, Remise, Schweinestall sep. gebaut, für 30 Schweine. **Preis** samt Wirtschaftseinricht. **29.000 K.** — Selten günstige Zahlungsbedingungen. Auskünfte an Selbstreflektanten durch die Verwaltung des „Realitäten-Markt“ Graz, Hamerlinggasse 6. 3268

Landrealität

mit Mühle, Schmiede, Brenneri, Untersteiermark. Wohnhaus hochparterre, gut gebaut, vier Wohnzimmer, Speisezimmer, Küche, Schweineküche, 3 Keller etc. Rinderstall, Getreidekammer. Sägerad, 2 Wohngebäude, 3 Wirtschaftsgebäude, im Weingarten 1 Wohnhaus samt Stall. Ca. 23 Hektar vorzügliche Grundstücke, dabei Weingarten und ca. sieben Hektar teils schlagbarer Wald. **Preis 58.000 K.** Günstige Zahlungsbedingung. Auskünfte an Selbstreflektanten durch die Verwaltung des „Realitäten-Markt“ Graz, Hamerlinggasse 6. 3267

Für ein großes Spezereigeschäft wird eine tüchtige, nur verlässliche

Kassierin

welche auch der slowenischen Sprache mächtig, circa 25 bis 30 Jahre alt ist, gesucht. Offerte unt. „Verlässlich“ an die Verm. d. B. 3271

Sobelbank

gebraucht, groß, gut erhalten, zu laufen gesucht. Offl. Anträge unter „Sch. F.“ an die Verwaltung des Blattes. 3263

Sehr billige

3287

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Septemb. zu vermieten. Anfr. Langergasse 21.

Zu verkaufen:

kleines Sopha, Bodenkram, Flaschen. Anfrage Volksgartenstraße 20, 1. Stod.

Gelegenheitskauf.

Wegen Übersiedlung werden eine Speisezimmer Einrichtung (Lärche) und diverse Einrichtungsstücke preiswert abgegeben. Anfrage Gastwirtschaft Kopriwa in Gams.



Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst

Buchdruckerei I. Kralik

Marburg, Postgasse 4.



Zu

Steuer- und Gebühren-Angelegenheiten

erteilt gewissenhafte Auskünfte und übernimmt ev. Arbeiten verzierter Finanzbeamter i. P. Anträge unter „L. B.“ an die Verm. d. Bl.

Literarisches.

Die hier angeführten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse 30, beziehb.

Prof. Em. Bloch's Musterbeispiele für die studierende Jugend. Die im Vorjahr erschienenen Musterbeispiele für Latein in der 1. Gymnasialklasse haben bei den Professoren und Schülern sehr günstige Aufnahme gefunden und es ist allgemein der Wunsch nach einer Fortsetzung des Buches ausgesprochen worden. Nun liegen von der Hofbuchhandlung Moritz Perles in Wien, 1. Bezirk, Seilerergasse 4, gleich drei weitere Bände dieser Sammlung vor: Mathematik für die 1. Gymnasial- und Realschulklasse (R. 1-20), Latein für die 2. Gymnasialklasse (R. 1-80), Griechisch für die 3. Gymnasialklasse (R. 1-20). Das Prinzip der Anordnung ist dasselbe geblieben wie beim ersten Bande. Den begabten und den minder fähigen Schülern, allen werden diese Musterbeispiele gute Dienste leisten.

Das Sommerleben spielt sich auf dem Lande, in den Kurorten, an der See und in nahegelegenen Sommerfrischen ab. Die Damen beschäftigen sich mit leichten Handarbeiten, guter Vektüre und der Ergänzung ihrer Sommergarderobe. Das eben erschienene Heft 21 der beliebten Zeitschrift **Wiener Mode** belehrt über alles, was in heißen Tagen benötigt wird, es fehlt in diesem Heft nichts, was zur Sommerfrischzeit gehört. Auch der unterhaltende Teil ist sehr reichhaltig.

Aus dem Inhalt des Juliheftes von **Westermanns Monatsheften**. Die Musik in der neueren bildenden Kunst. Von Dr. Valentin Scherer. Mit 12 Illustrationen. Die Könige und die Kärner. Roman von Carry Brachvogel. (Schluß). Die deutschen Großbanken. Von Paul Kettig. Münchner Bauten im letzten Jahrzehnt. Von Gustav Lebering. Reich illustriert. Das andre Leben. Drama von Ernst Heilmann. Rousseaus Erziehungslehre. Ein Gedankentwurf zu seinem 200sten Geburtstag. Von Paul Hocke. Kleine Baumeister. Ein Kapitel aus der Wunderwelt des Mikrokosmos. Von R. Diederichs. Mit 16 Abbildungen. Das Blumenstück. Von Wilhelm Waegboldt. Reich illustriert. Die Malatesta. Novelle von Paul Steinmüller. Vogel und Eisenbahn. Von Prof. Dr. Martin Braess. Die bildenden Künste. Von Dr. Paul Raupach. Mit 19 Abbildungen. Die Eroberung des Südpols. Von Prof. Dr. Otto Baschin. Illustriert. August Strindberg. Von Alfred Wien. Eine neue Bahn für Hamburg. Von Ingenieur Max A. R. Brünner. Der Seehund. Ein Erlebnis auf der Untergrundbahn. Von Eva Gräfin Baumbach. Gedichte von Karl Ernst Knodt, Hans Frank, Dora Stieler, Gottlieb Köhler, Ernst Platon und Artur Silbergleit.

Pflanzenphotographie. Dieses aktuelle Kapitel wird in dem neuesten Heft der Wiener Mitteilungen photographisch in einem längeren, reich illustrierten Artikel von D. Kadebo, Klausenburg, erörtert. Alles was die Lichtbildnerwelt eben bewegt, findet in dieser Zeitschrift stets ein promptes Echo. So finden wir die soeben im Photoklub tagende Ausstellung Das verschwundene Wien nicht nur besprochen, sondern auch gleichzeitig schon durch Bilder vertreten. Vortreffliche Porträtaufnahmen von Nichol Elliot und Dr. A. Koser machen den künstlerischen Schmuck des Heftes auch diesmal wieder zu einem erstklassigen. Unter den zahlreichen Anleitungen, Notizen und Mitteilungen finden wir Universitätslektor H. Hinterberger vertreten. Vereins- und Ausstellungsnachrichten, photoindustrielle Neuheiten und Buchbesprechungen vervollständigen den gebiengen, reichen Inhalt des Blattes, welches, 24mal jährlich erscheinend, für den Preis von bloß R. 10 bei R. Lehner (Wih. Müller), I, Graben 31, zu abonnieren ist.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilagen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Ver. 8. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Über Land und Meer. In den vorliegenden Nummern 37 bis 40 der Zeitschrift Über Land und Meer findet der Freund guter Unterhaltungsliteratur wiederum eine reiche Auswahl, so daß allen Bedürfnissen und Ansprüchen im besten Sinne des Wortes Rechnung getragen ist. Die Betätigung auf den Gebieten der Kunst ist in hervorragender Weise durch eine Reihe schöner Reproduktionen festgehalten, einem Plastiker, Karl Hilgers, und einem Maler, dem Steiermärker Alois Perz, sind außerdem besondere Artikel mit Illustrationen gewidmet. Dem weitverzweigten Gebiet der Naturwissenschaft gehören sodann an der bilderreiche Artikel Das Leben ohne Mikroben und die interessante Plauderei von Wih. Bölsche über Neues von den Wundern des Oim. Recht unterhaltend liest sich auch der Essay von Ernst Klein Wie Wien fährt. Von besonderem Wert erweist sich fortgesetzt die in jeder Nummer mehrere Seiten umfassende, alle hauptsächlichsten Wissensgebiete berührende Abteilung Kultur der Gegenwart. Dazu gesellt sich weiterhin noch ein vorzüglich gewählter und reichhaltiger Stoff an Romanen, Novellen, Skizzen und Gedichten der besten Autoren.

Med. Dr. Frank
ist zurückgekehrt. 3228

Die Fertigstellung photographischer Amateuraufnahmen wird in A. Moil's Photographischer Kopieranstalt, Wien I., Tuchlauben 9, sorgfältig besorgt. Die eingesandten Platten oder Filme werden entwickelt, ausgerichtet und retouchiert und Bilder nach jedem Kopierverfahren, Vergrößerungen sowie auch Diapositive hergestellt. — Reichhaltiges Lager bester photogr. Moment-Handapparate für Reisen und Ausflüge. Auf Wunsch ausführliche Preisliste über Photo-Apparate mit Tarif der Kopieranstalt unberechnet.

Wachs echter und so beliebter Kaiser-Vorag, auf dessen hohen Wert als antiseptisches und als Toilettemittel erst jüngst ein Fachmann anlässlich der Beurteilung des neuen Wiener Hochquellwassers in den Wiener Tagesblättern hingewiesen hat, erfreut sich mit Recht immer stärkerer Nachfrage, sowohl bei Damen als auch bei Herren, namentlich auch beim Militär und bei allen Sportfreunden. Wir lenken deshalb die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die in der heutigen Nummer enthaltene Anzeige von **Wachs Kaiser-Vorag**. Es ist nur in zinnroten Kartons, Schutzmarke: knieende Frauengestalt.

Ich warne Sie, verreisen Sie nicht

ohne wenigstens eine Schachtel der echten Sodener Mineral-Pastillen von Fay in der Handtasche zu haben. Die Reise bringt immer gewisse Gefahren: heiße und trockene Luft, Staub, Zug etc. Alle diese Gefahren wirken zuerst auf die Rachenschleimhäute und hier muß ein bequemes anzuwendendes Mittel zur Hand sein, das diesen Gefahren sofort begegnen kann. Solch ein Mittel sind anerkannter Maßen Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen, die man für R. 1.25 in allen Apotheken, Drogerien kaufen kann.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Bienenmilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 H. überall erhältlich.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's mediz. Teer-Seife von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam:

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife:

Berger's Glycerin-Teerseife.

Berner

Berger's Borax-Seife

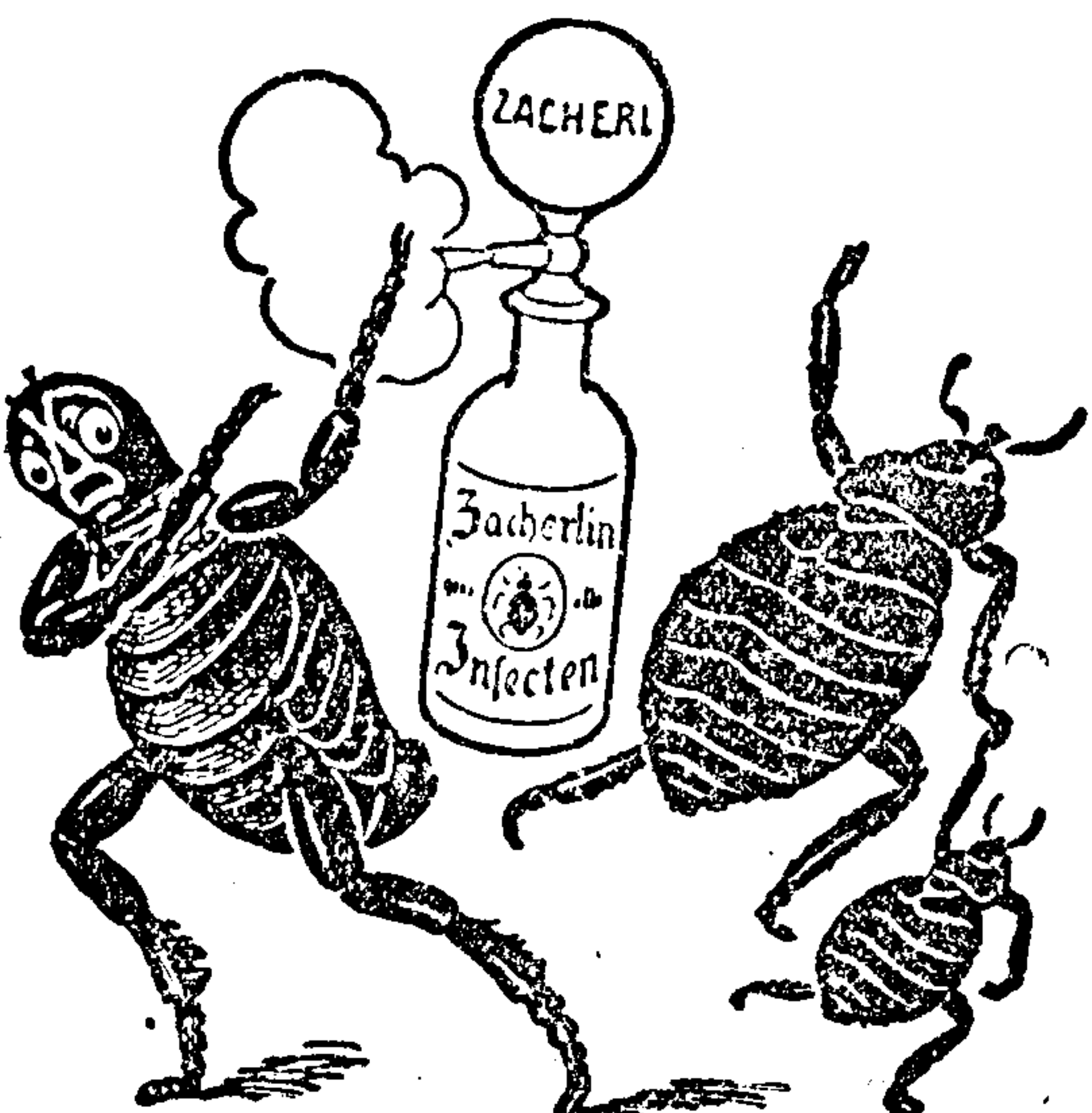
gegen Wimmerer, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorz. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 fl. R. 1.50. Begeben Sie sich auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Packung. Preis pro Stück mit Ehren-diplom Wien 1888 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dürre, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus-hängen. 1738

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Bester Erfrischungstrunk

MATTONI'S
GLESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



Reinheit des Geschmackes,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Rohitscher

Tempel

-Quelle. Kohlenwasserreichstes
diätetisches Tafelgetränk.
Verdauung und Stoffwechsel
fördernd.

Styria

-Medizinische Quelle, indiziert:
chron. Magenkatarrh, Stuhl-
Verstopfung, Brightsche
Niere, Leberleiden, Gelb-
sucht, Stoffwechsel-Krank-
heiten, Katarrhe der Atmungs-
organe.

Donati

-Quelle. Gehaltreichste Heil-
quelle ihrer Art. Haupt-
indikationen: Chron. Darm-
katarrh, Gallensteine, Fett-
sucht, Gicht, Zuckerhararahr.

Stärkste natürliche Magnesium- Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark
Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmiedgasse.

Schuhe mit echten Berson

Gummiabsätzen



Famose Beute.

Villa

in schöner Lage, südseitig, 2 Wohnungen, mit Bade- u. Dienstbotenzimmer, Veranda u. großem Garten, noch 6 Jahre steuerfrei, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Anfrage unter „Angenehmes Heim“ an die Verm. d. Bl. 3121

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Verm. d. Bl. 2664

Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Draugasse 15.

Mehrere Ein- und Zweifamilien-

Wohnhäuser :::: in Karlshof bei Marburg, solid und modern ausgeführt, 5 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg entfernt sind preiswert und unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage an W. d. Bl.

Sehr nett

möbliert. Zimmer separiert, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1870

Geschäftsräume

und eine Wohnung mit Zimmer und Küche zu vermieten. Burggasse 28. 3107

Wohnung

ein großes Zimmer, Küche, ebenerdig, Mitte der Stadt an kinderlose Partei mit 15 August zu vermieten. Anfrage Färbergasse Nr. 3, 1. St. rechts, Tür 4. 3151

Villen-Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche und Zugehör, Park- und Gartenbenutzung ab 1. August zu vermieten. Anfrage Trlesterstraße 65 beim Hausbesorger. 3220

Vier schöne Bauplätze

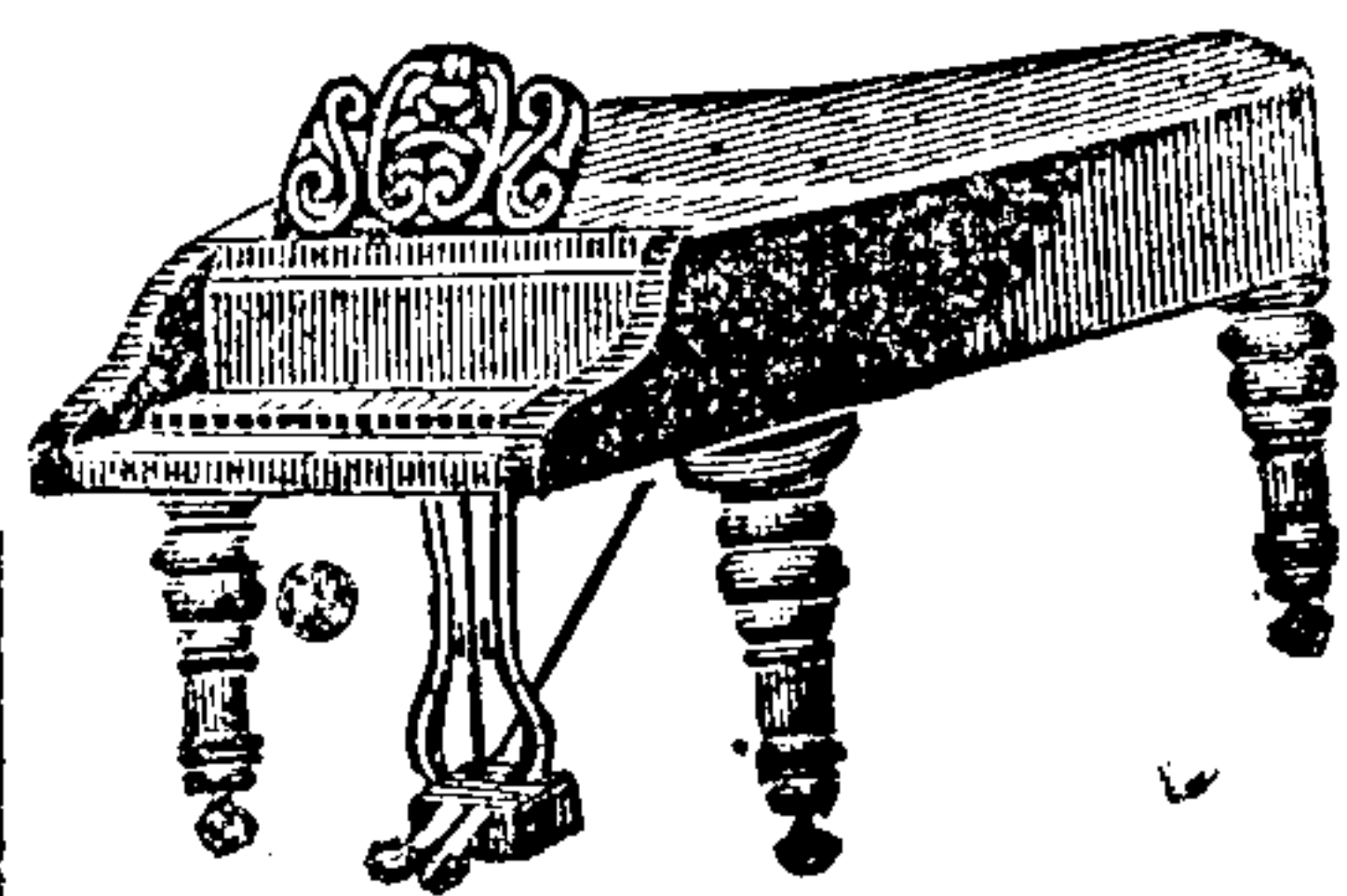
12 Minuten vom Hauptplatz, in einem regen Bauviertel, sind billig zu verkaufen. Anzusprechen Pfarrhofgasse 7, 1. Stod. 1896

Klavier- u. Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer in Marburg

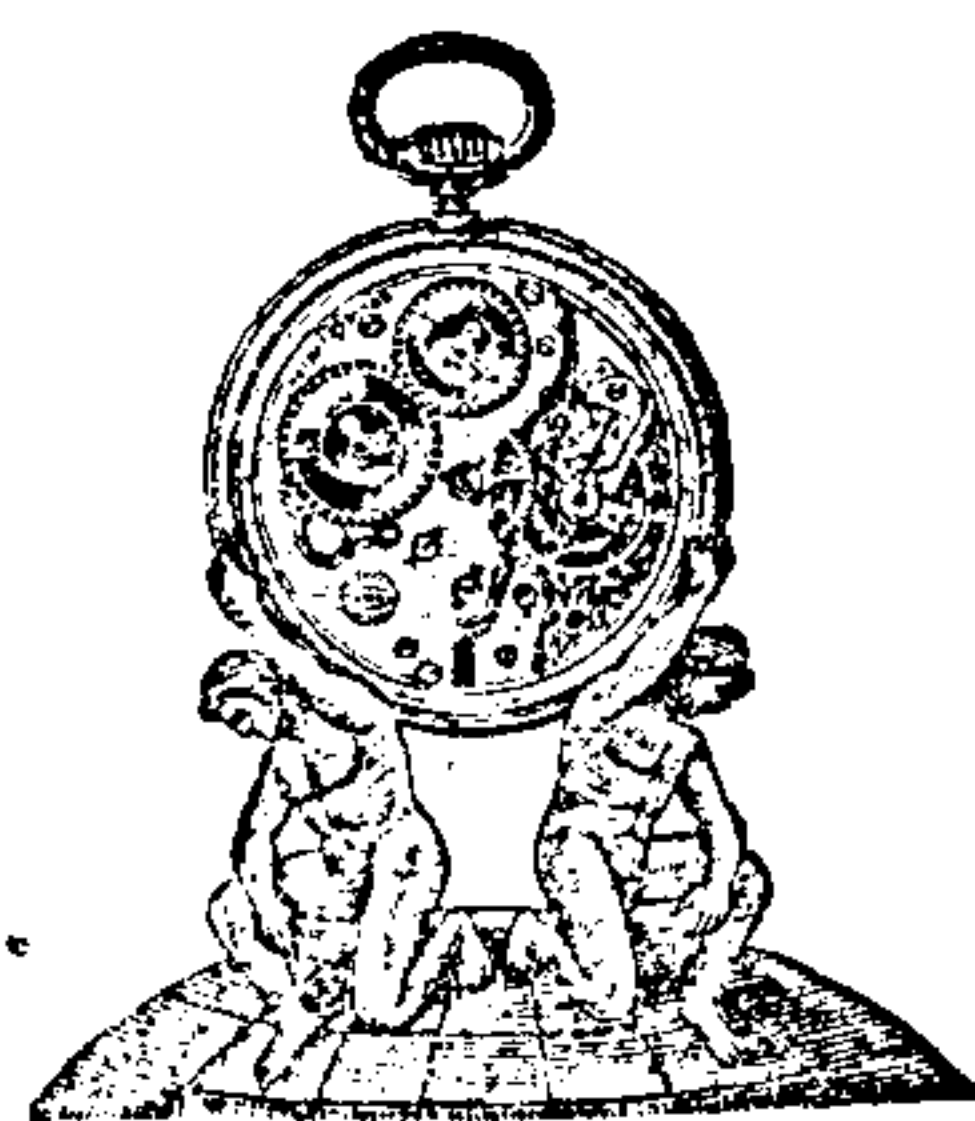


Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld. Große Auswahl in neuen und überpielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korsett, Petrof, Lamer, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Ankauf von überpielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet. dafelbst wird auch gediegener Zitherunterricht erteilt.

Schöne Wohnung

im 1. Stod, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstbotenzimmer samt allem Zugehör ist ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Nagelstraße 19, 1. Stod. 2083

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren



nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.

Schönes Geschäftslokale

bestehend aus dem Verkaufsgewölbe und 2 anstoßenden Magazinen, für jedes Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusprechen bei Adolf Pfirmer, Tegetthofstraße 44. 2506

Nur K 125-

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie.

Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200— aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadiou, Marburg.

Viktringhofg. 22.

Leiden Sie? Fühlen Sie sich krank, matt, niedergeschlagen?

Das wirk-
tel geg. hart-
Stuhl - Ver-
blähungen,
Sodbrennen,
keit, Magen-
gen usw. ist
lich bewährte
seits be-
auflösende
„Obelisk“,
Gastl - Tee;

samste Mit-
nädige
stopfung,
Aufstoßen,
Appetitlosig-
verstimmun-
ber vorstef-
ärztlicher-
empfohlene,
Tee, Marke
vormals
dieser aus



den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bereinigte Tee ist seit fünfzig Jahren ein unentbehrliches, ausgezeichnet wirkendes, die Verdauung beförderndes Hausmittel, das den Magen kräftigt, den Schleim löst, das Blut reinigt. Leistet auch bei Fettleibigkeit beste Dienste. Kleines Paket 60 Heller, großes 1 Krone. Mindestverkauf 4 kleine oder 2 große Pakete. Erhältlich in allen Apotheken. Alleinige Erzeugungsstelle: Apotheke zum Obelisk des Viktor Hauser, Klagenfurt. 2510

Brennabor-Klapp- und Sportwagen.

STRECK-FAUTEUILS 850-28K

GARNITUREN DER EINZELNEN STÜCKE ZU FABRIKSPREISEN

KINDER-ESSTISCHE VON 12-16 AN

KINDER- u. GARNITUREN 6K AN

SCHREIBTISCHE 7K

SPORTWAGEN FÜR 2 KINDER

SEHR PRAKTISCH

LEITERWAGEN

REISEKÖRBE EINFACH U. TAPEZIERT

KLAPP-SPORTWAGEN „BRENNABOR“ AUßERST PRAKTISCH 26-40K

HOIZ MAGHE u. PATENT KINDERSTUHL VON 5-35K

DECKEN AUSFÜHRUNG 9-50-35K

Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für Marburg und Umgebung.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager
.. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu
.. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt.
Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Sitz- und Liegewagen.

PRINCESS-WAGEN 38-45K

PRINCESS-WAGEN FEINE AUSFÜHRUNG 44-65K

REFORM-WAGEN ELEGANTE AUSFÜHRUNG 48-70K

PROMENADE-WAGEN MIT SITZEN U. LIEGEN 42-65K

KORBWAGEN AUßERST BILLIG K 12 75 13 50 K 16 20 22 28 32

FEINER PRINCESS KASTENWAGEN MIT GUMMIRÄDERN 56 60K

FEINE RUHRGEFLECHT-WAGEN 60-90K

ENGLISCHE FORM 26-40K

BAMBUS 50K

PROMENADEWAGEN 35-50K

GANDY WAGEN 24-36K

SPORTWAGEN 12-45K

IM GEBRAUCH

BESTES DEUTSCHES FABRIKAT AUTOS MIT FUSSBETRIEB JEDE GRÖSSE u. AUS- v. 50-100cm. FÜHRUNG 240-24K 6-45K

Himbeeren!

kauft jedes Quantum 3033
Adler-Drog. K. Wolf
Marburg, Herrengasse 17.

Lüftingers :Wanzenötter:

gefehlisch geschliffen, wirkt sofort. Tötet
alles Ungeziefer. Preis braun per
Flasche 40 P., weiß fladenrein 60 P.
R. 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. Man ver-
lange nur eine Flasche Lüftinger
im Hauptdepot: **Karl Wolf**, zum
schwarzen Adler, Marburg, Herren-
gasse 17. 2501
Man achte genau auf den Namen
Lüftinger, welcher auf jed. Flasche
erkennlich ist.

Familien-Zinshaus

in jedem Stockwerk eine Wohnung,
12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung,
ist unter günstigen Bedingungen
preiswert zu verkaufen. Anzufragen
Nagelstraße 19, 1. Stock. 3036

Großes Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanz-
lei besonders geeignet, ist ab 15.
Juli zu vermieten. P. Willebed,
Herrengasse 29. 2895

Wohnungen

in Kartschowin, nächst der Gast-
wirtschaft „zur Taferne“, 5 Minut.
vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer
und Küche nebst allem Zubehör, sehr
geräumig, streng separiert, mit Gar-
tenanteil sofort preiswürdig zu ver-
mieten. — Anfragen bei **Hans
Matthies**, Marburg, dortselbst.

Zu vermieten

**Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vor-
zimmer** samt Zugehör, Garten-
anteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1.
September zu vermieten. Elisabeth-
straße 24, 1. Stock.
**Wohnung mit 1 Zimmer, Kabi-
nett, Küche und Zugehör**
1 Sparherdzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich
zu vermieten. Reiserstraße 26.
Anfragen über die vorstehenden
Annoncen sind zu richten an Firma
Derwisch, Ziegelfabrik, Leiters-
berg, oder unter Telefon Nr. 18.

2 schöne 3073 Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche, 1.
Stock und Parterre gleich zu
vermieten. Körntnerstraße 56.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe
beim Ausbleiben bestimmter monatl.
Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u.
erfolgr. unter Garantie. Viele
Dankschreiben. Rat unentgeltlich.
**Th. Hohenstein, Südbende-
Berlin.**
Rückporto erbeten.
Einige von den vielen hundert Dank-
sagungen. Fr. B. in W. schreibt:
„Besten Dank. Ihr Mittel wirkte
schon nach 3 Tagen. Herr B. in W.
Bei meiner Frau alles in Ordnung
und war ich überrascht von der
großen Wirkung des Mittels. Fr. G.
in W. Mehrmals hat mir Ihr Mittel
geholfen, bitte senden Sie wieder
usw. usw. 3052

**Wep
frische
Kinder-
Nährmittel**
billig kaufen will,
gehe zur Drogerie.
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem
Zugehör sind zu vermieten. Anfrage
Nagelstraße 19, 1. Stock. 1487



2 Wohnungen

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 1
Zimmer, Küche, Bade- und Dienst-
botenzimmer, sonnige Lage, preis-
würdig ab 1. Mai zu vermieten.
Anzufragen und zu besichtigen
Magdalenen-Vorstadt, Gröndlgasse 1
Ecke der Eisenstraße. 956

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.
M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist
mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung 1602

zu vermieten, Kasinogasse 2.
Möbliertes
Zimmer
mit separatem Eingang zu
vermieten. Grabengasse 4, im
1. Stock. 3099

Comptoiristin

Anfängerin, mit sehr guten Zeug-
nissen sucht Stelle. Würde eventuell
unentgeltlich praktizieren. Anfrage
in der Verm. d. W. 3829

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen
per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem
Nanking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern R. 10.—,
bessere Qualität R. 12.—,
feine R. 14.— und R. 16.—,
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
R. 3.—, 3.50 und 4.—.
Fertige Leintücher R. 1.60,
2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-
decken, Deckenkappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher.
Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Prämie für die Leser dieser Zeitung. Wir verschenken ! 3000 Paar Schuhe !

Zwecks Einführung unserer vorzüglichen hoch-
eleganten Chebr.-Lederstiefel aus bestem
dauerhaften Leder, moderne Fassung, ver-
schicken wir 3000 Paare laut Abbildung. Nur
der Arbeitslohn von R. 15 für 3 Paare ist uns zu be-
zahlen. Wir liefern ganz nach Ihrer Wahl
Herren- oder Damenstiefel in jeder ge-
wünschten Nummer oder jedes Zentimetermaß.
Sie erhalten also für nur R. 15.— 3 Paar
vortreffliche Schuhe, die sonst R. 42.— kosten
und mit denen Sie gewiß sehr zufrieden sein werden. Erst aus Ihrer
Empfehlung soll uns ein Nutzen erwachsen. Versand per Nachnahme
oder Vorauszahlung. Umtausch gestattet, daher kein Risiko. Alle Be-
stellungen sind zu richten an **R. Bergers** Schuhexport, Wien 27,
Postfach 91. 3225



Lehrjunge 1641 Ein überspielt. Klavier

wird aufgenommen bei A. Riffmann, ist billig zu haben. Josefsgasse 45
Uhrengeschäft, Tegetthoffstraße. (Kreuzhof), 1. Stock, Tür 18.

D. Duma

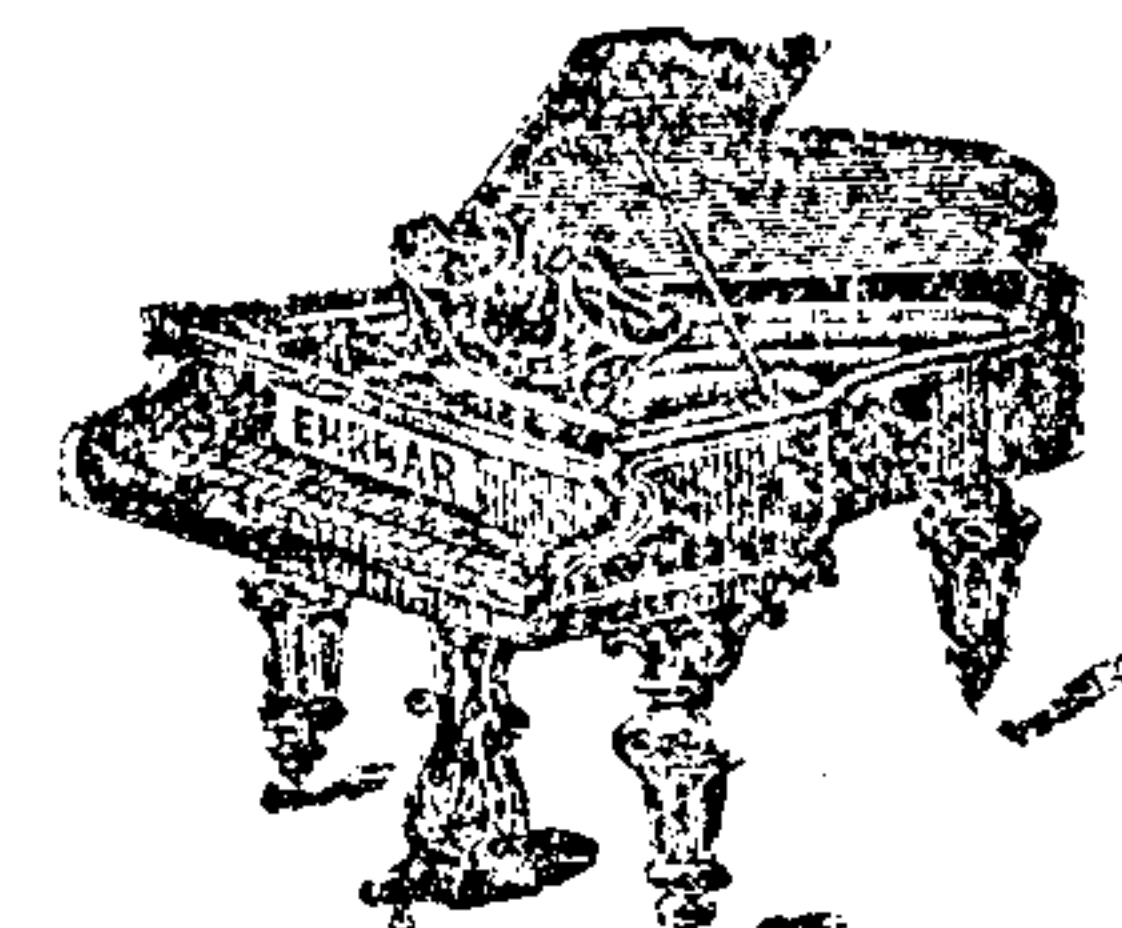
Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29
Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und
Feingebäck,
Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,
bestes Diät- und Delikatessenbrot für
Zucker- und Magenranke,
Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.
Spezialität Abendgebäck Spezialität
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
um 5 Uhr nachmittag.
Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

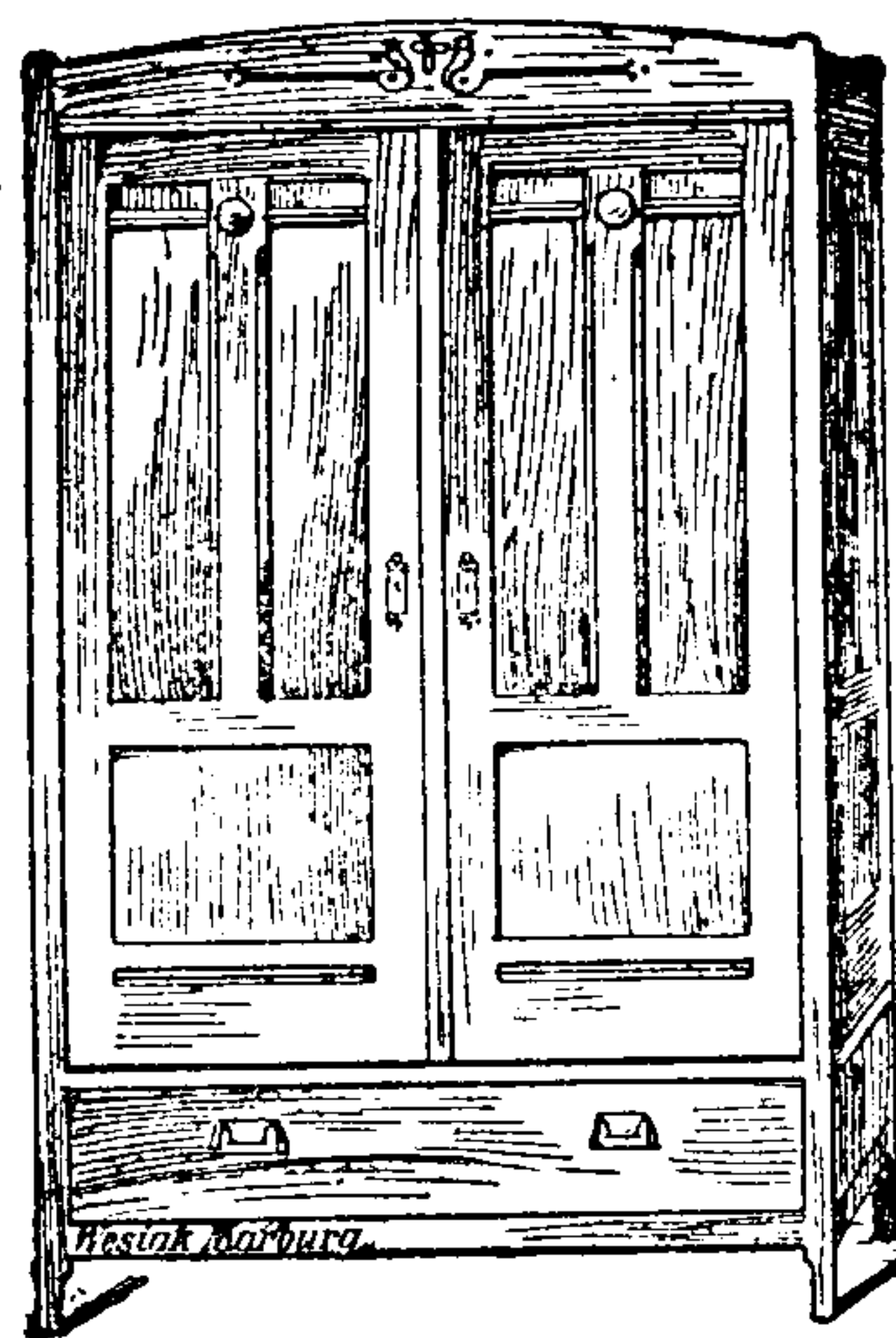
Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.
Klavier-Niederlage
und Leihanstalt
Berta Volckmar
staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem k. t. Staatsgymnasium
Kratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



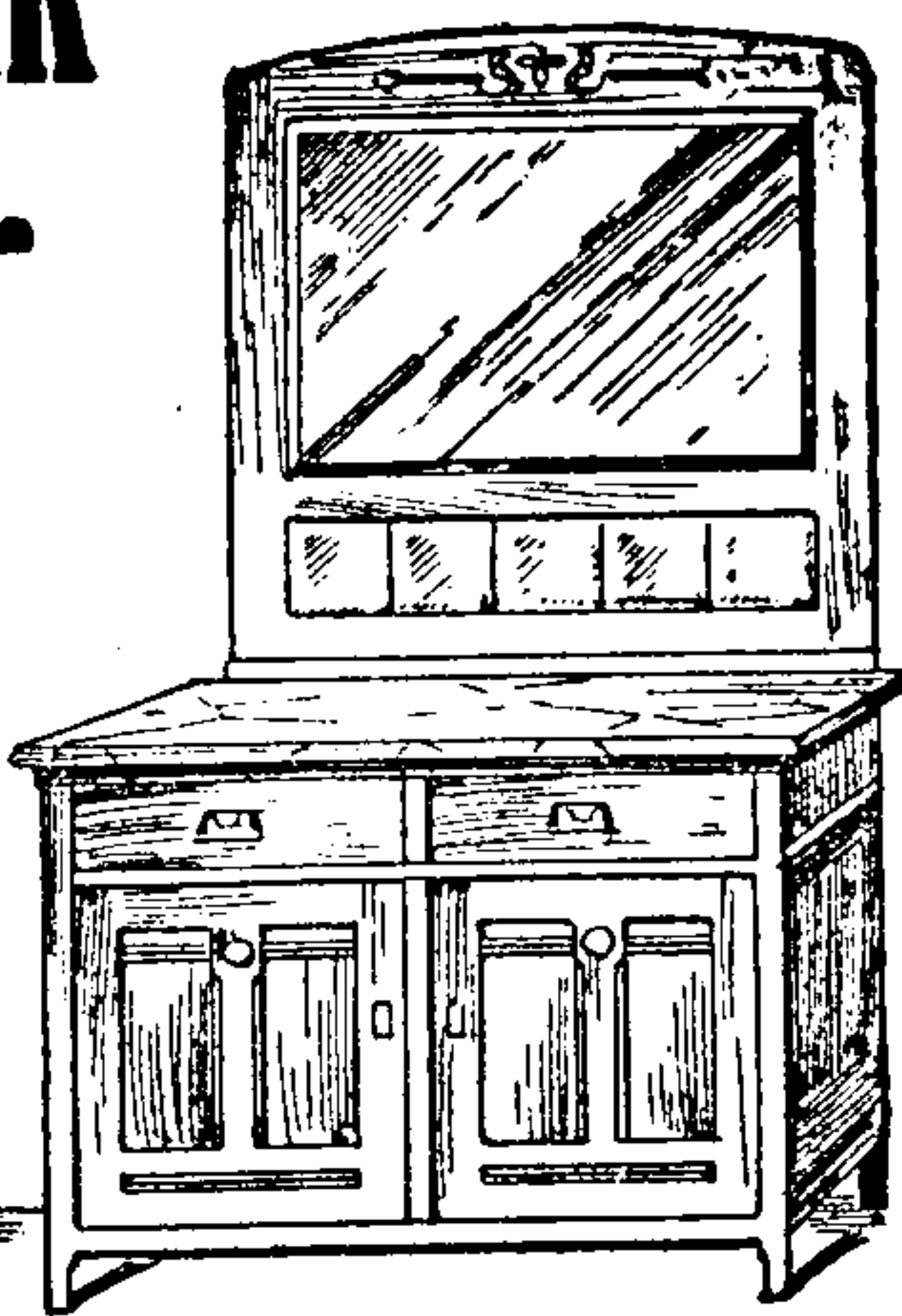
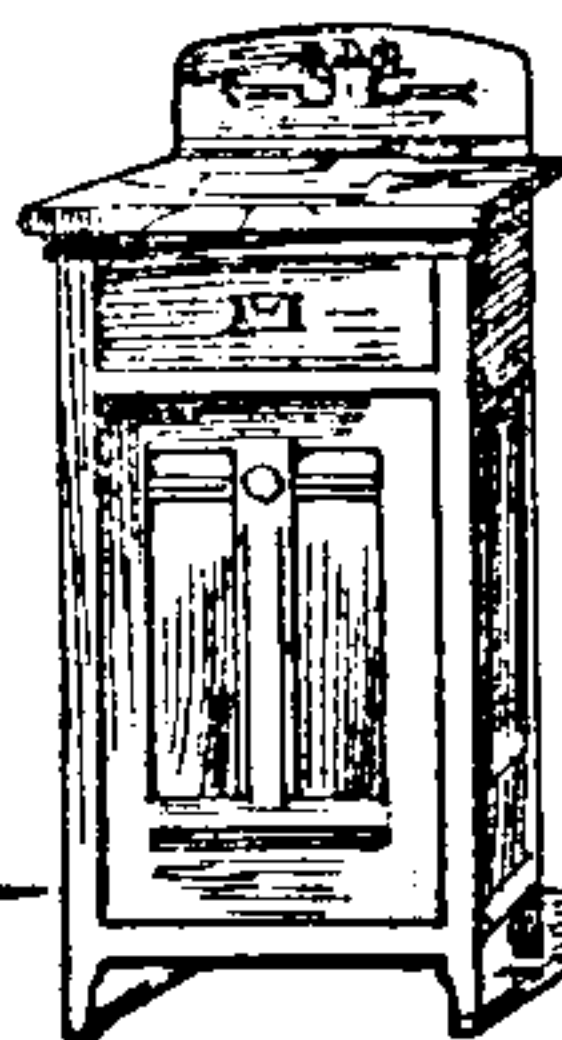
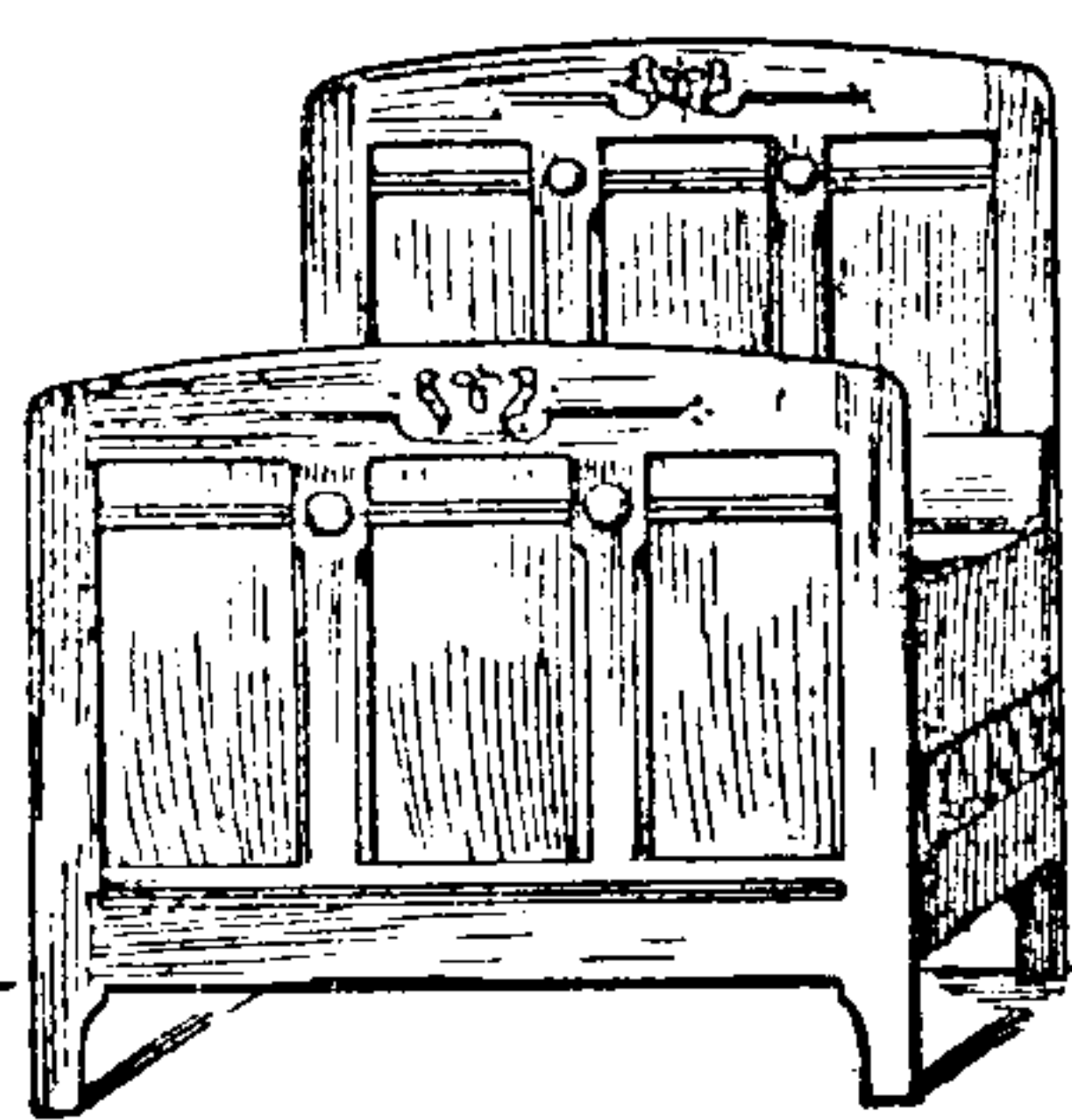
Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27 **C. PICKEL** ::: Schaulager :::
Blumengasse 3
Marburg

Telegraphadresse: Pickel Marburg. Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.
Telephon 39 empfiehl Neu aufgenommen: Telephon 30
a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegen-
stufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten
sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen
Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik ge-
haltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten
Entwürfen
d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisie-
rungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-
Asphalt (Coule), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Ter-
rassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Iso-
lierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben.
Trockenlegung feuchter Mauern.
Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.



Möbelhaus K. Wesiak

Tegetthoffstraße 19.



Schlafzimmer „Olga“

Massiv, Ulmenholz, gewichst, unverwü-
stlich, 10 Jahre Garantie.

2 Kasten ::
2 Betten ::
2 Nachtkastel samt Marmor ::
1 Waschtisch samt Marmor und Spiegel
K. 460.—

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben

dann trinken Sie nur echten

Dalmatiner Perle
Rotwein für Blutarme
Extra alter Opollo
Weißwein Chablis
Prosecco

von der Niederlage der ersten Dalmatinischen
Weinproduzenten-Genossenschaft Bol, Dalmatien,

F. Cvitanic' Ww., Schulgasse 2.

Gegründet 1905.

3187

Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsthergezeugte billige Möbel
bekommet nur bei heimischen
*** Gewerbetreibenden ***

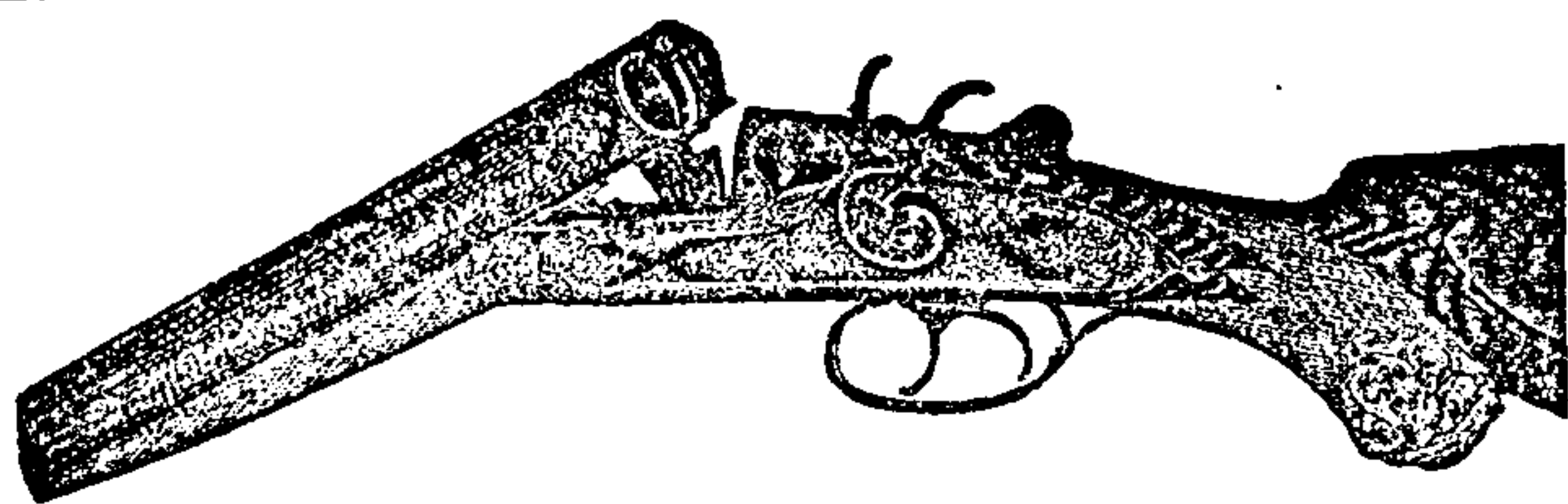
Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

reg. Gen. m. b. H.

2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

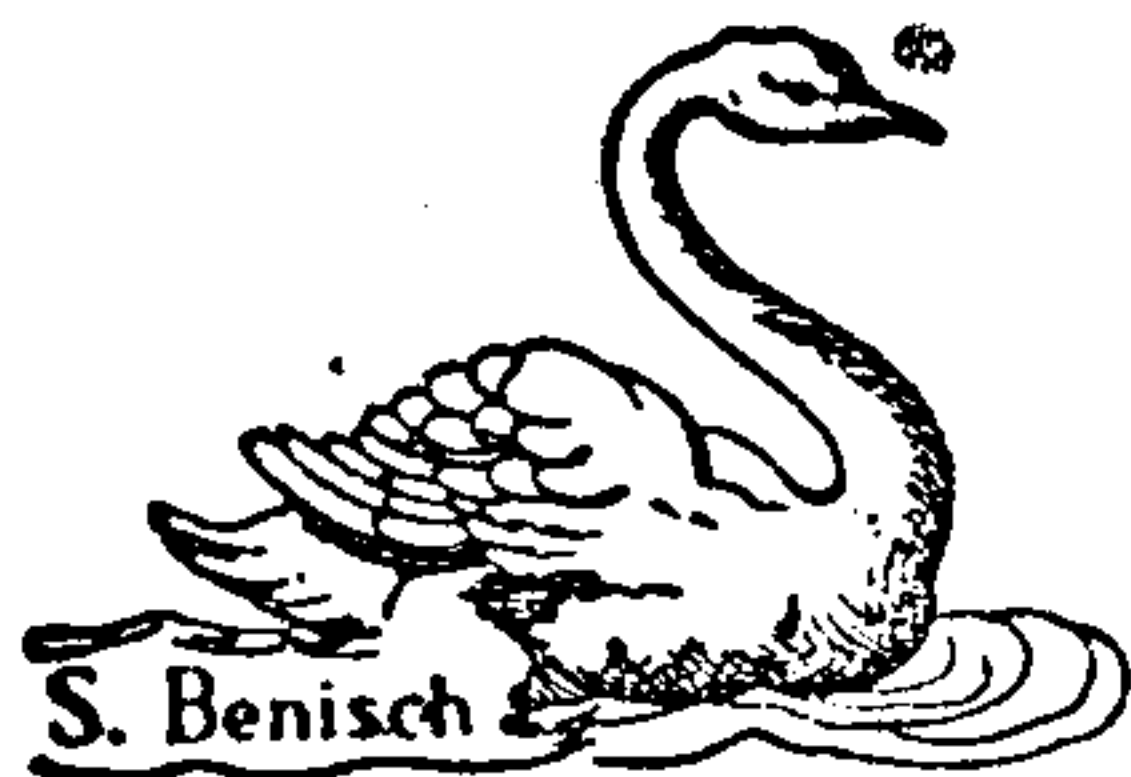


Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virestutzen, Büchsenflinten,
Manlicher- und Schrottwegere aller Systeme mit vorzüglichster
Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Wöhler oder österr. Armeestahl billigt. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franco.



Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
gelben Manting, 1 Zuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mit samt 2 Kopfstößen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr bauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Zuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfstößen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Zuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
stößen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franko. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nicht-
passendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769,
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 3191

Radeiner Sauerbrunn

Heilquelle

Königsquelle

Giselaquelle

1166

Ohne Flaschen-Einsatz wird nichts abgegeben.
In allen Spezereihandlungen und Gastwirtschaften zu haben.

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei
Jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
modernste und eleganteste Pölmöbel und prachtvolle
Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder
Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Alpernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Ver-
sicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen

667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentchaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

Luser

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material

liefert

tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchsch“ für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinsten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

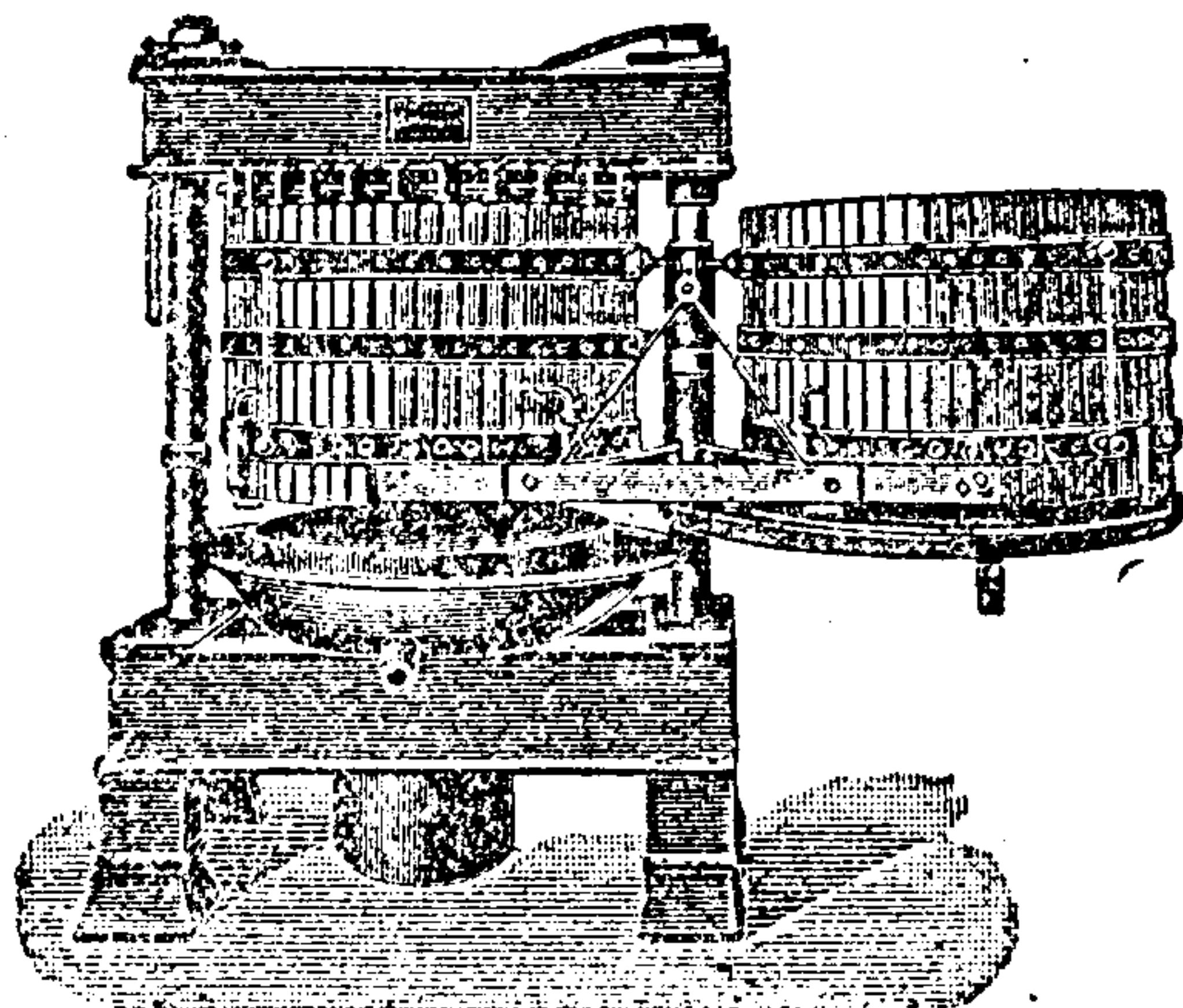
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.



Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsch'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208



:: Amateur-Photographen ::

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigst in der **Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf**

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Zu kaufen gesucht

altdeutsche Stühle und ein Holzgeländer. Anträge unter „Stühle“ hauptpostlagernd. 3232

Nette junge selbständige

Köchin

mit guten Zeugnissen sofort zum Eintritt gesucht. Anfrage in der Wm. d. B. 3242

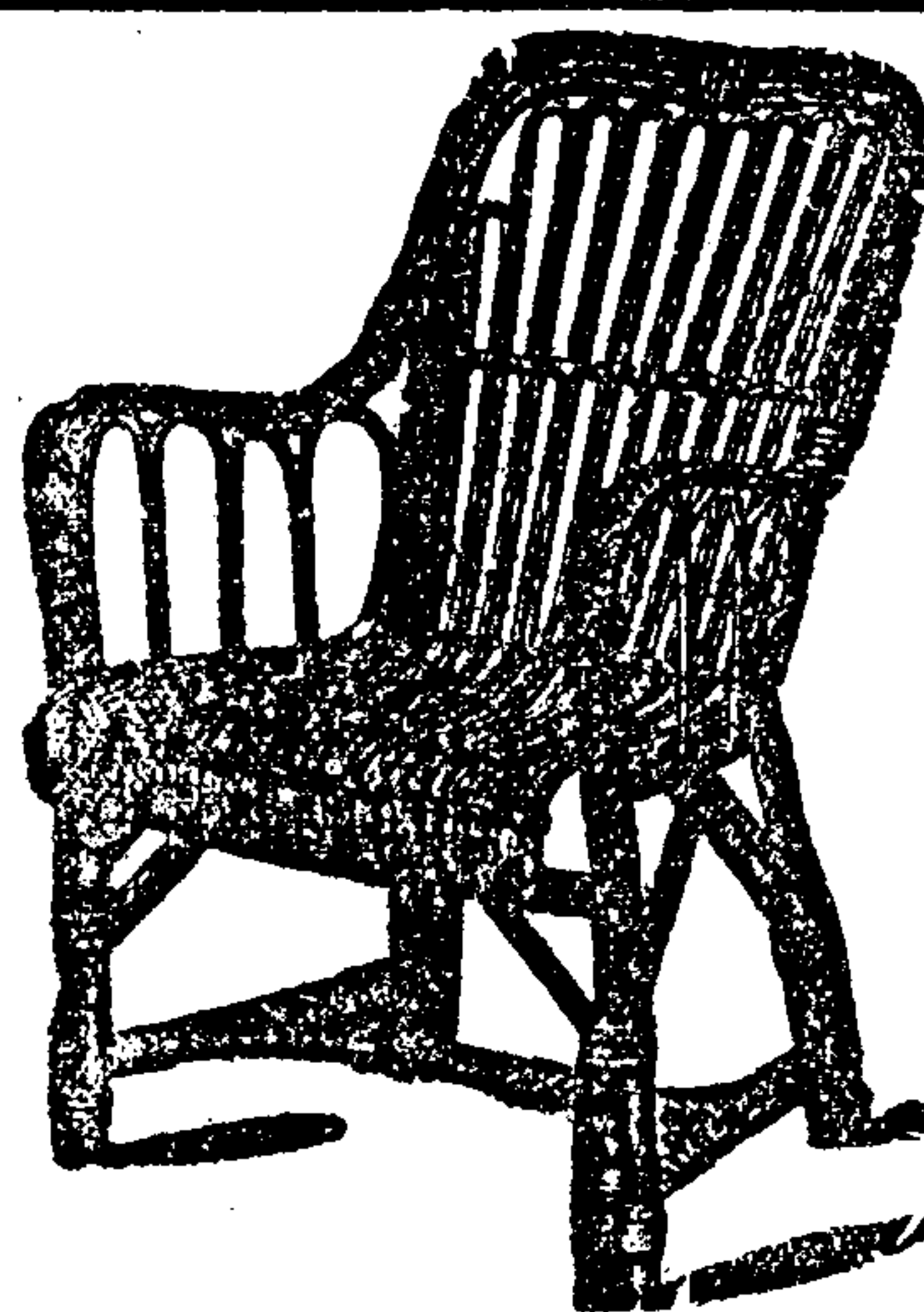
Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.



Große Auswahl von

Korbwaren

eigener Erzeugung.

Kindertwagen, Reiseförbe, Garten- und Verandamöbel, Liegestühle, Strandhütten usw. usw. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.

A. Prach

Korbwarenerzeuger
Marburg, Tegetthoffstraße 21.

Römer-Thermen von Monfalcone

öst. Küstenland.

Geöffnet vom 1. Juni bis 1. Oktober.

Thermen 40°, berühmte Schlamm-bäder mit Fango von Monfalcone, Massage, Elektrotherapie. Erfolgreich gegen Gicht, chronischen Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, Folgen von Knochenbrüchen u. Verstauchungen, Ischias, alte Exsudate usw. Meeresaufenthalt. Im Bade-etablissement vorzügliche Unterkunft und Pension. Mässige Preise. Prospekte durch die Direktion: J. M. Grat, Leitender Arzt: Dr. Karaman. 2620

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs



Mich. Jäger's Sohn

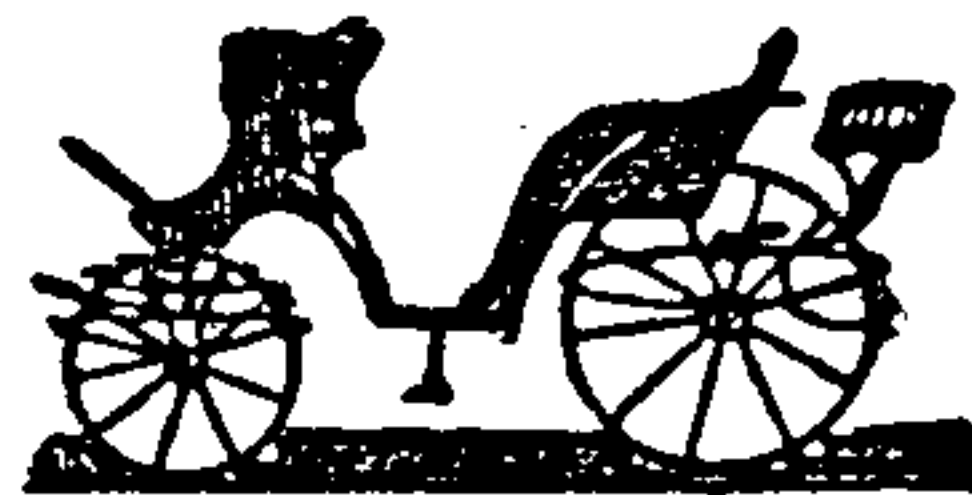
gegenüber Gustav Pirchan.

Marburg, Herrengasse 13.

l. l. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



Wagen! Wagen!



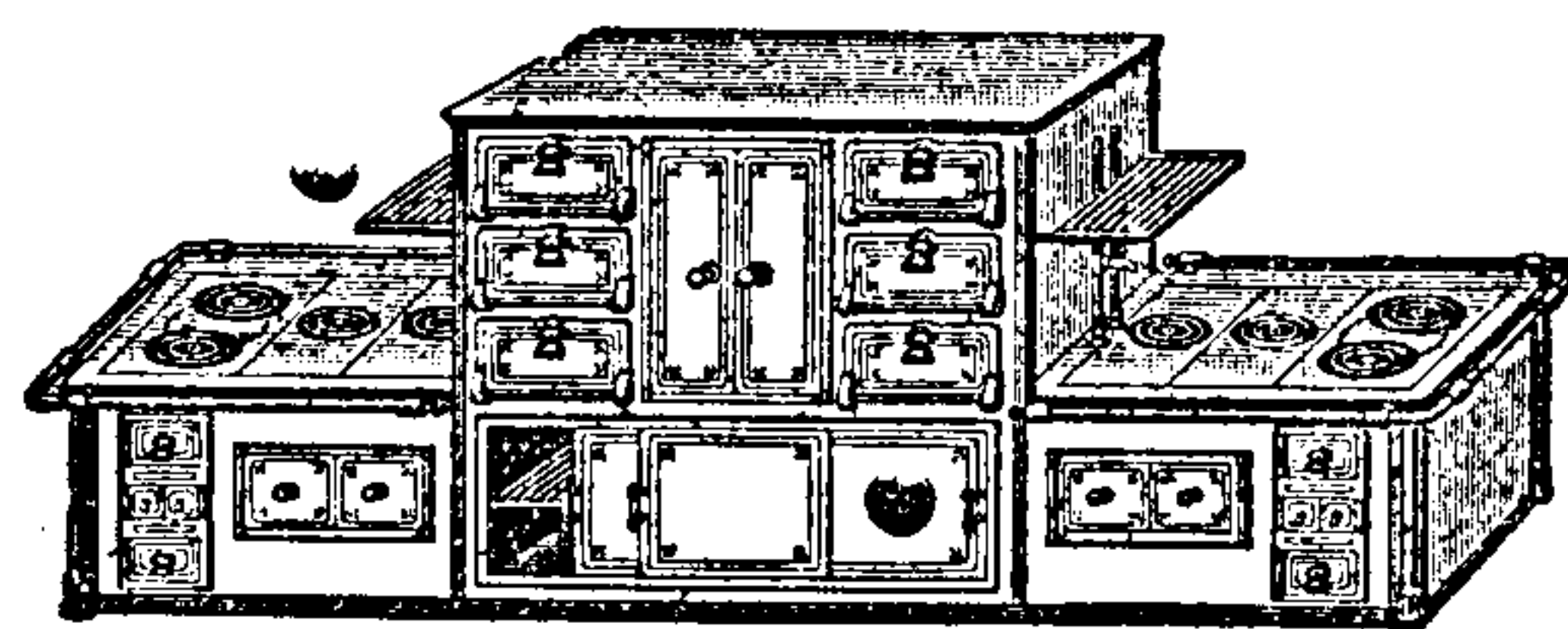
Leichte Phaeton - Kutschier - Halbgedeckte Einspanner-Wagen u. Landauer stehen billigst zu verkaufen.

Auch gegen Eintausch. Reparaturen schnell und billig.

Franz Ferf, Sofienplatz 1 (Burg).

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



5203

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfboileranlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

—Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.—

Hausfrauen!**Vorsicht!**

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund.

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.**Geehrte Hausfrau!**

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten**Backen****Kochen****für Butterbrot**

ausschliesslich

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.**Kleineres Zinshaus**

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Acker, jährlicher Zinsertrag 2900 K. ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen: Hiesl-gasse 3, 1. Stock. 2827

Mineralwässer**Alois Quandt, Herrengasse 4.**frischer
Füllung
empfiehlt

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie
erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.
Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.
Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Nussbaum, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.
K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 36.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier-

u. Nähtische, Bücherstellagen, alle Gattungen

Büro- u. Büchermöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

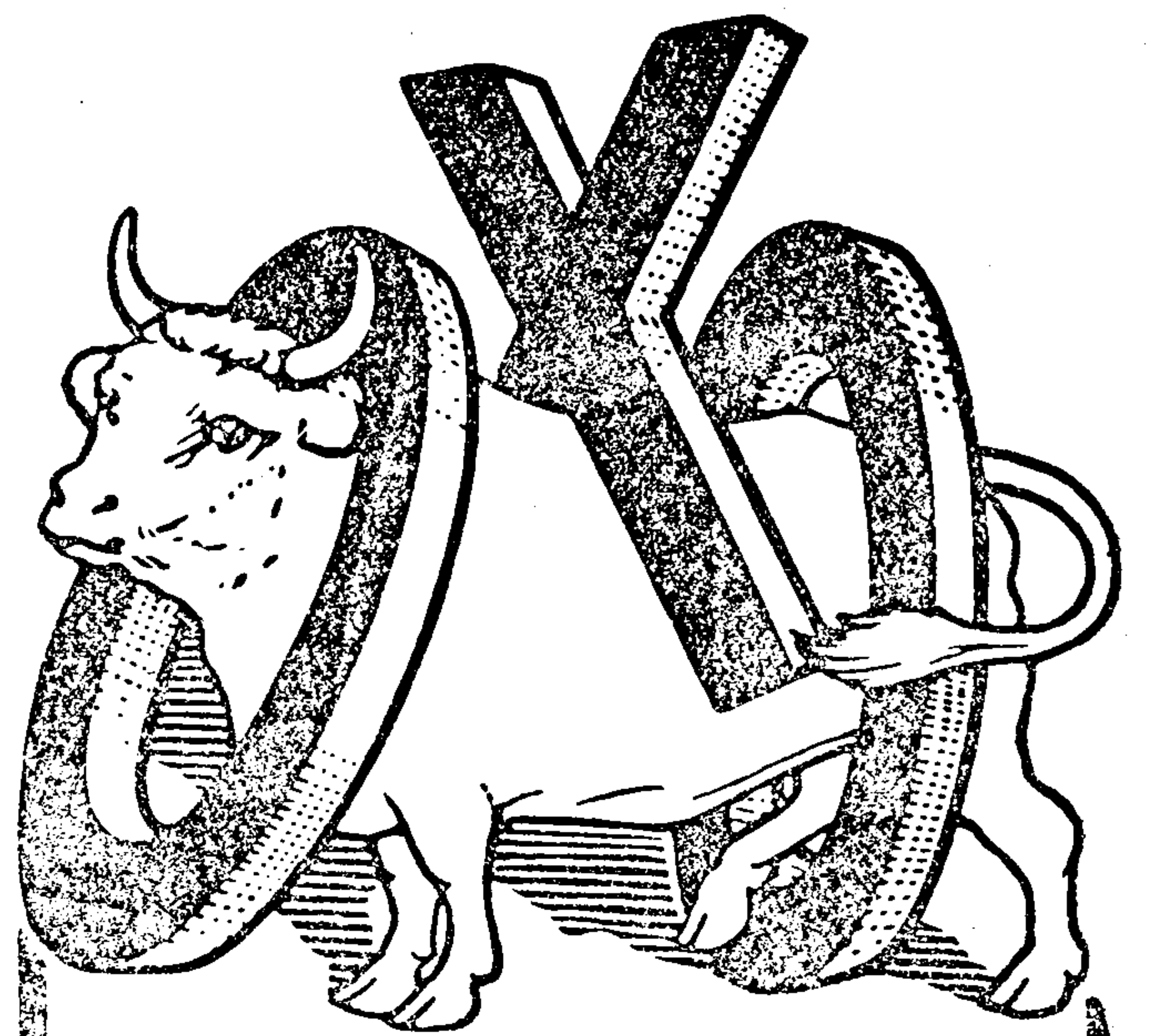
**Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel**

Schutzmarke „Schloßbergturm“. Alleinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch, Draht-einfache aus bestem, feinsten Stahl in allen Größen 8 K.
Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: reizende Neuheiten.
25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einfage 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.
Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung**Kein Kaufzwang.****Rindsuppe-Würfel****der Komp^e Liebig****sind Qualitäts-Würfel.**

Ihr feiner, nicht aufdringlicher Geschmack, der aus der Verwendung besten FLEISCH-EXTRAKTES resultiert, zeichnet sie vor allen anderen Fabrikaten aus.

Preis 5 h das Stück.



Motto:
Aus gutem Holz nur schöne Sachen
Laß ich in meiner Werkstatt machen.

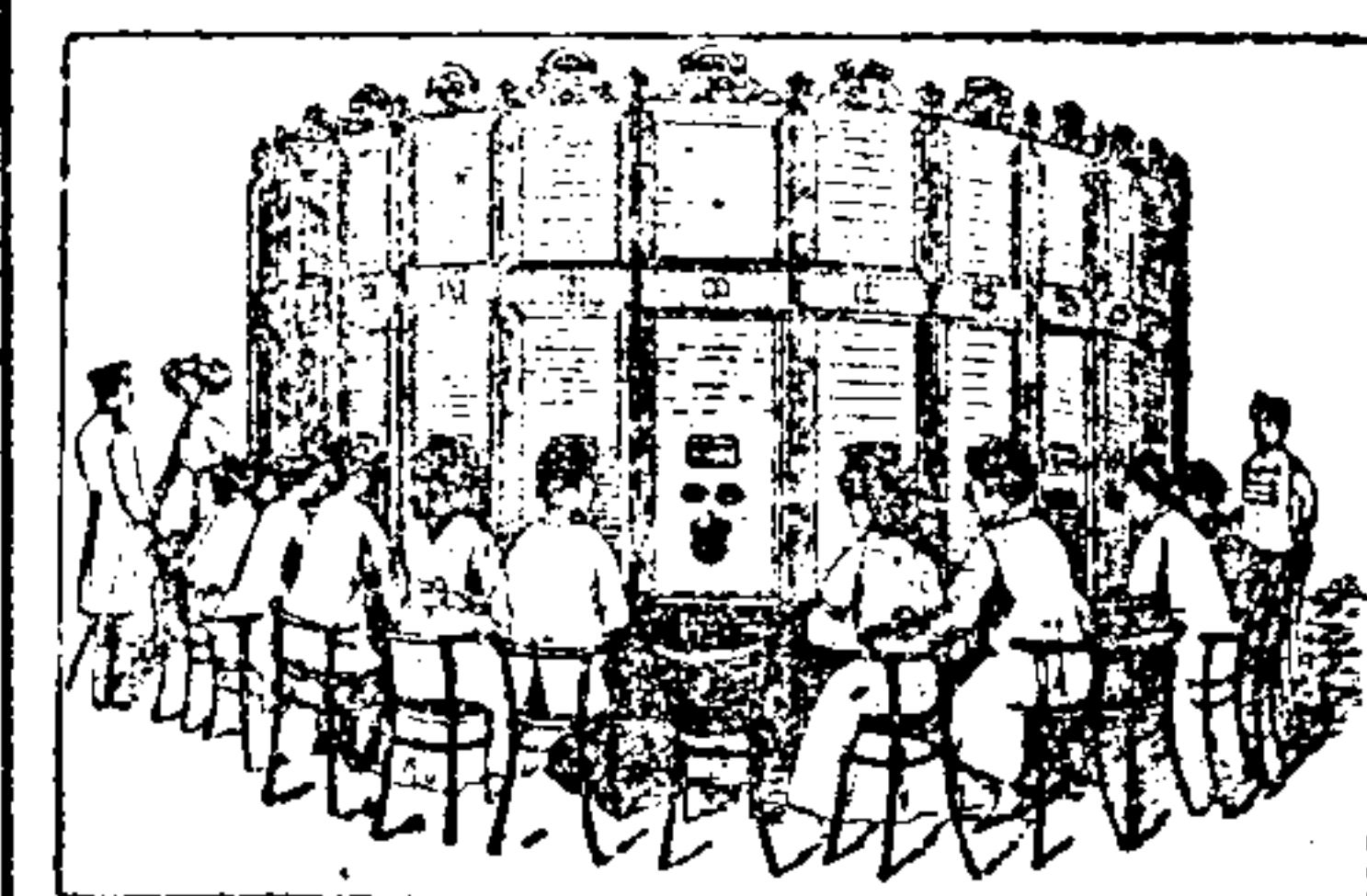
Aviso.

Gebe meinen geehrten Kunden, Hoteliers, Wirte und Weingartenbesitzer, bekannt von meinen vorzüglichen Weinflaschenfüll- u. Everrpien, vorchriftsmäßig. Fassbunde

alle Dimensionen, die besten Splint, sowie Regel und Sanftstängel, Pack- u. Schneidbretter in allen Größen, Transierteller, Nudelbretter, Nudelwalzer, Fleischhämmer, Geld- und Einbauerschüsseln, die neuesten und besten Kochlöffel, alles in reinem Nussbaumholz, Waschröge, Wannen, Schaffeln, die besten Wäscheklammern, Rüben- u. Krautshaber, Konfektstangen, Kleiderständer, Wandreden, Dienstbotenpiegel, alle Größen in Sieben. Für Bestellungen nach Maß oder für Modelle u. größere Aufträge halte ich ein reichhaltiges trockenes Holzlager. — Reparaturen prompt. 2422

August Blafitz, Drechslermeister
Burgplatz.

Panorama International
Goethestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

Möbel!

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen
in der elegantesten und einfachsten Ausführung, so-
wie Matratzen, Divans, Ottomane u. f. w.
Draht-Betteinfache von 9 Kronen aufwärts.

Jos. Kollaritsch, Marburg a. D.

Franz Josefstrasse 9.

= Eigene Tischlerei. =

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich dem schr geehrten P. T. Publikum höflichst bekannt zu geben, daß ich meinen

Herren- u. Damen-Frisiersalon

von der Tegetthoffstraße 11 in die

Tegetthoffstrasse 20 vis-a-vis „Café Meran“

verlegt habe. Gleichzeitig wurde mein Geschäft vollkommen neu mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, hygienisch eingerichtet und mit Sterilisier- und Desinfektionsapparaten ausgestattet. — Den sehr geehrten Damen steht ein Damen-Frisiersalon, modernst eingerichtet, mit separiertem Eingang (im Hausflur) zur Verfügung.

Indem ich bitte, das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch weiterhin zu bewahren, versichere ich zugleich, durch sorgfältigste Bedienung meine geehrten Kunden jederzeit auf das Beste zufriedenzustellen.

Hochachtend

Franz Krefl, Herren- und Damenfriseur

Wegen Platzmangel

Räumungs-Verkauf.

Sämtliche Sommer-Artikel werden zu staunend herabgesetzten Preisen abgegeben in der

Kleiderhalle Ferner
Marburg, Herrengasse 23.

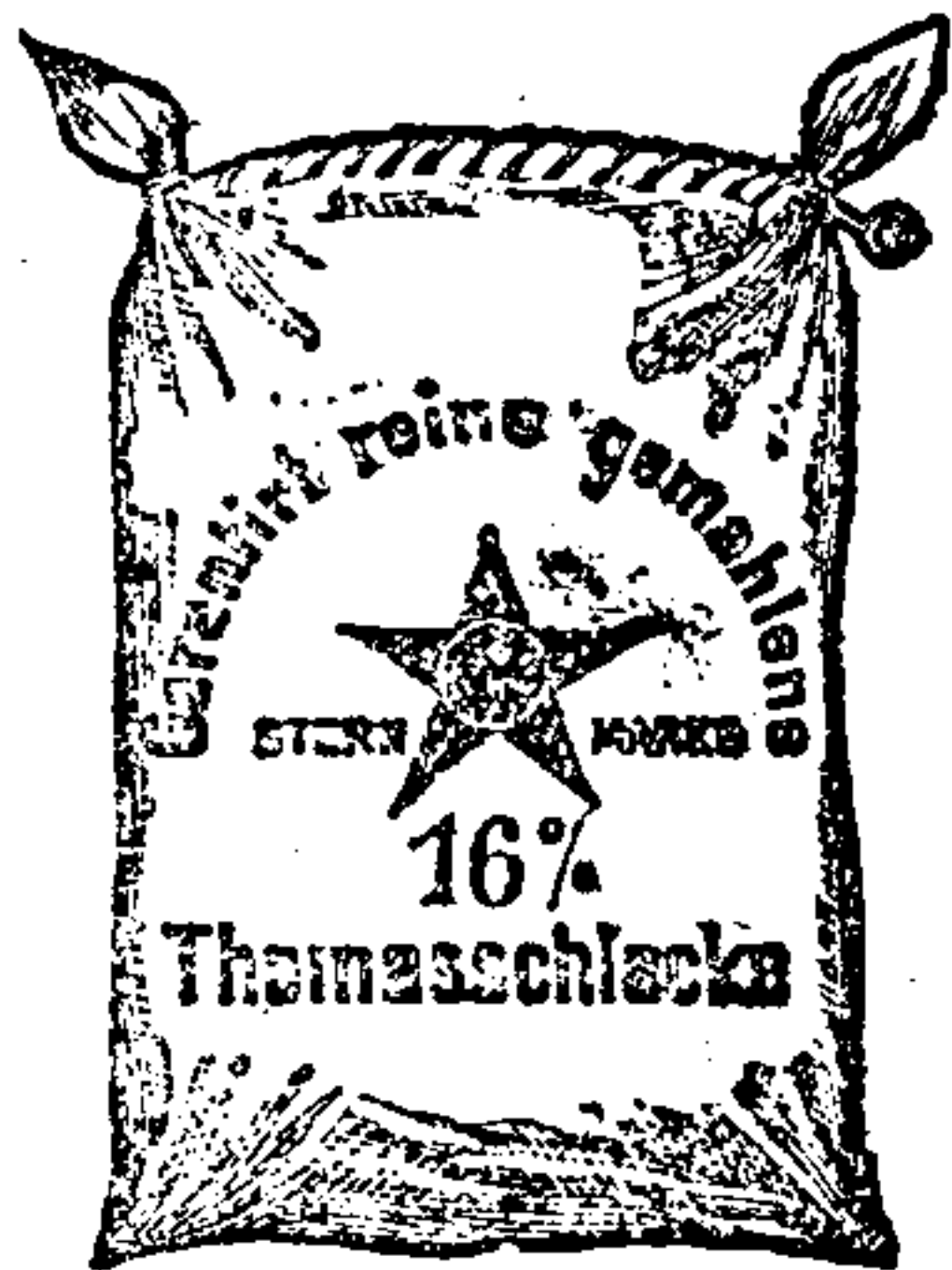
Für die Herbstsaaten

wird

Thomasmehl „Sternmarke“

als billigster und bewährtester Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolge angewandt.

Der Stern
auf Sack
und
Plombe



bietet sichere
Gewähr für
reine unver-
fälschte Ware

Landwirte, verlangt bei eurem Düngemittel-Lieferanten
Thomasmehl „Sternmarke“.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

665

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung.

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.
Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

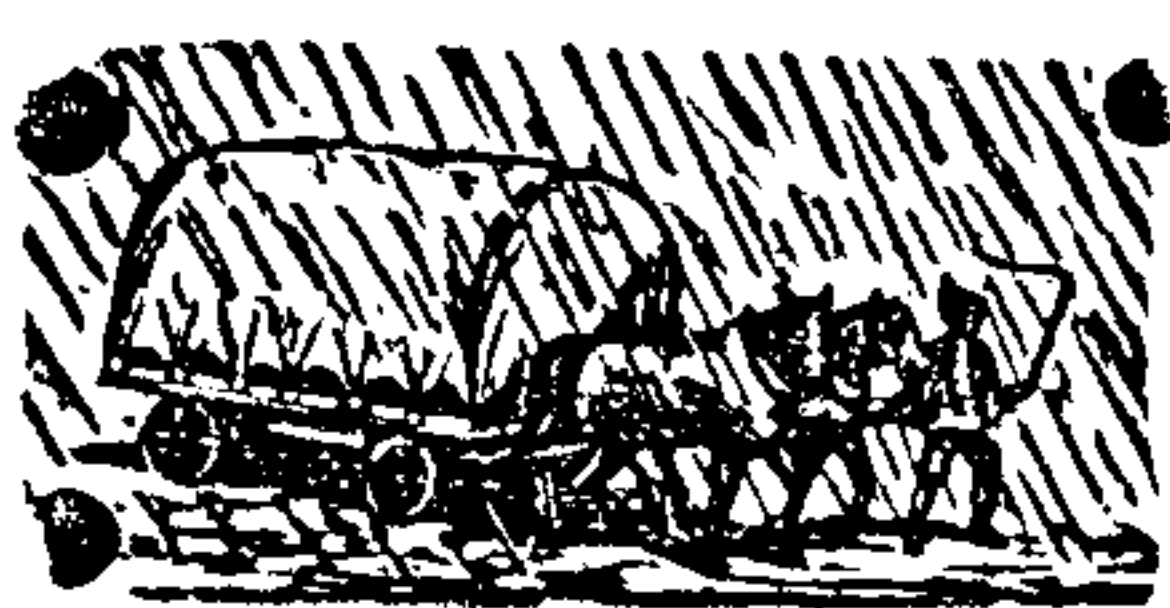
Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.
Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Österr. Postsparkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.

Wasserdichte Wagenplachen

Pferdedecken etc.



Fabrik wasserdichter Stoffe

August Sattler Söhne

Graz, Landhausgasse.

766

Bauschlosserei

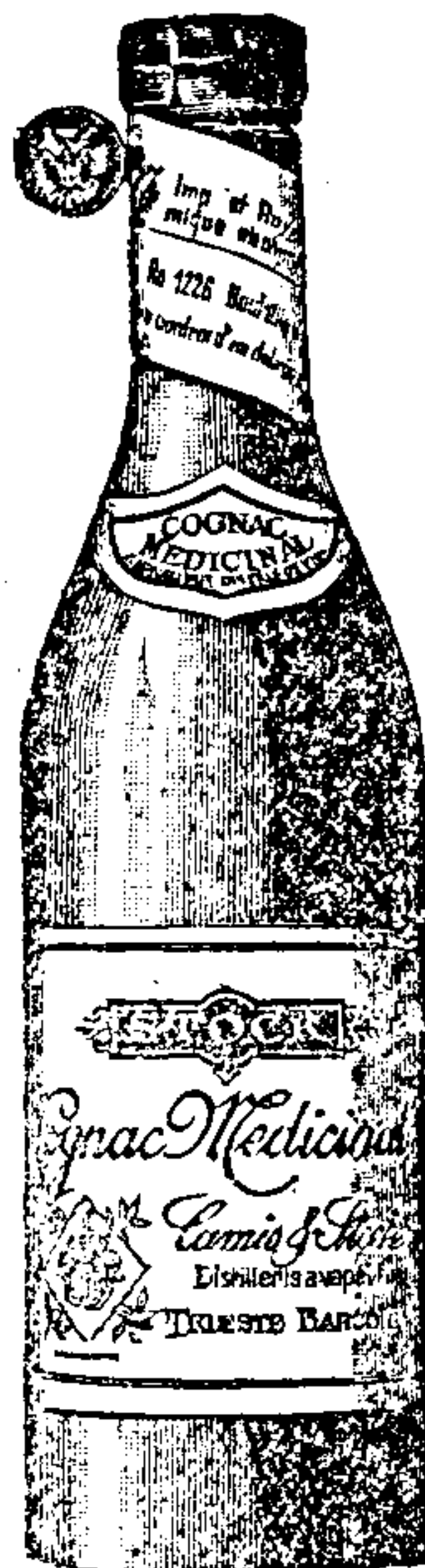
gut gehend, vollkommen eingerichtet, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. B. 3113

Zu verkaufen

sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeindeumlagen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 K. mit 6 Prozent. reinen Zinseszins, unter leichten Zahlungsbedingungen. Jedem Bau- oder Kaufstücker empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst.

Ein neugebautes Wohnhaus mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Bauplatz, schöner Garten ist um 8000 K. zu verkaufen. 1605

Anfragen bei Josef Netrepp
Zimmermeister.
Wozartstraße 59.



Stock-Cognac

Medicinal

der Dampf-Destillier

Camis & Stock

Barcola

in amtlich plom-
bierten Bouteillen.

Überall zu haben.

Karl Karner,

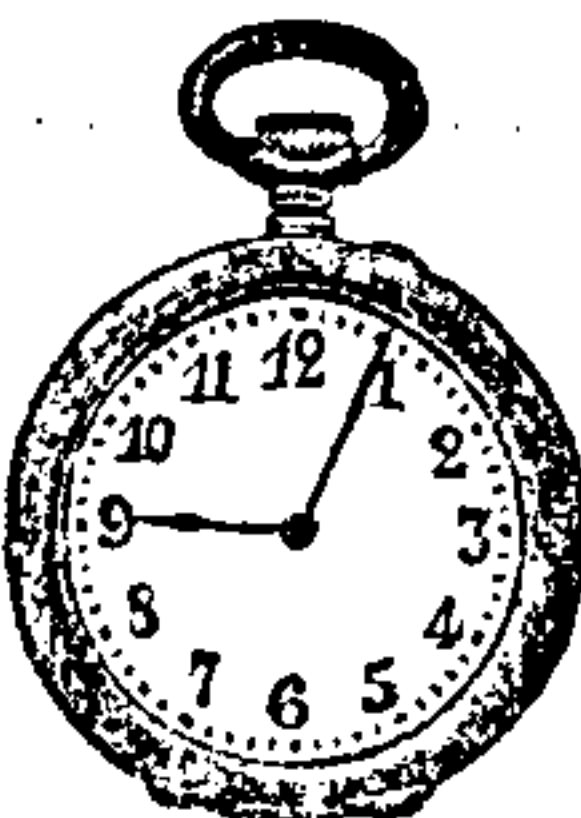
Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, China-Silberwaren,
sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- und

Speisezimmer

matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Stagere, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Roßhaar, Grin d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteinfäße, Kucheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinfäße

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane

„Schlaf Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem

Patentverschluss.

Krankenfahrräder.

Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.



Binde für Frauen und Mädchen

durch nachweisbare Atteste von sämtlichen frauenärztlichen Professoren
wärmstens empfohlen. — Nachahmungen weisen diesen Vorzug nicht auf.
Prospekte gratis durch das Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Pratergasse 3.
Verkaufsstellen in Marburg: Franz Bodgorski, Band., Burgg.; Max
Wolfram, Drog.; Hedw. Ulrich; Friedr. Ulrichs Ww., Nieder- und
Handschuhg.; Haus Thür, Med. Drogerie „zum gold. Kreuz“.

Anerkannt vorzügliche

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateur-
nahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates
unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten
„Austriacameras“ und „Austriaplatten“ können
auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preis-
listen gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus
„Kamera-Industrie“, Wien VII wenden. 3085

R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31

L. L. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr.
Appar. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.



Offeriert seine anerkannt besten
Fabrikate in harten, glatten und
gepreßten Waschseifen, Schmier-
seifen in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/164550455732120604215496918

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

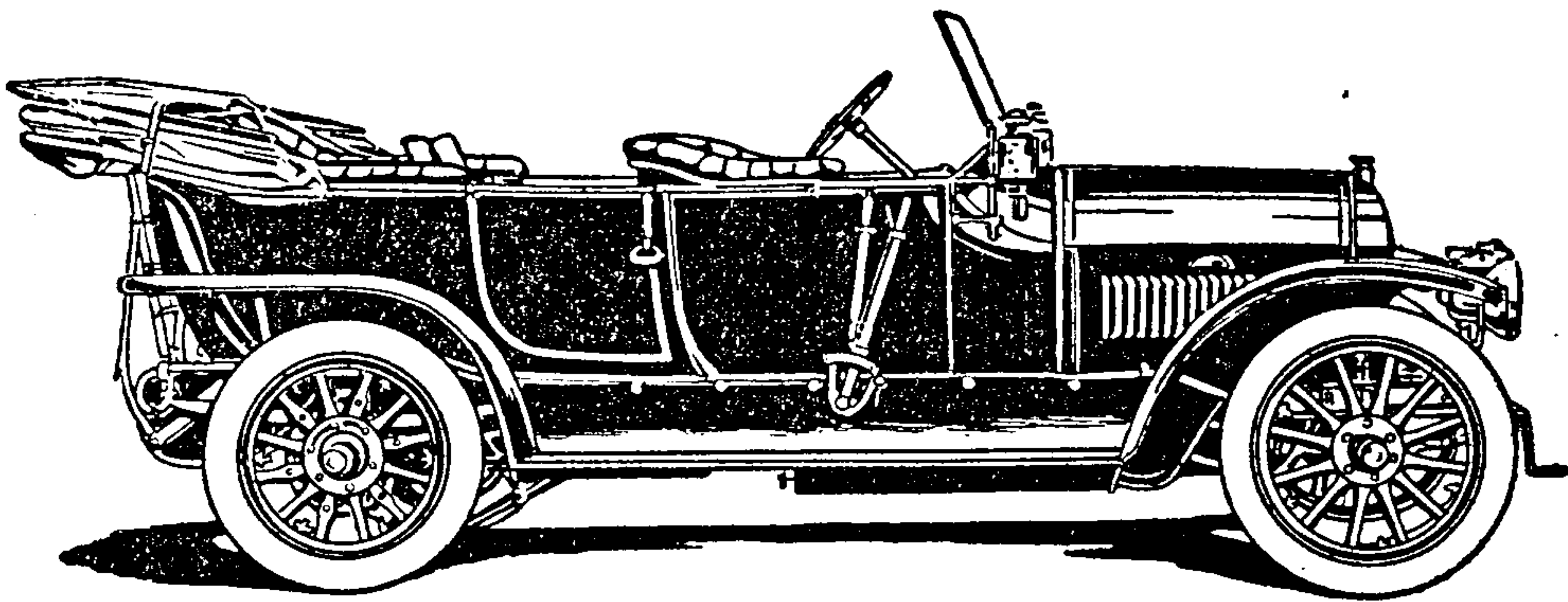
die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.

En gros, en detail.

Pneumatic Glocken Laternen Freilaufnaben Pedale Pumpen Sättel Taschen Lenkstangen Schlösser Lagerschalen Achsen Konuse	Jagdgewehre Büchslinten Repetiergewehre Flobergewehre Revolver Repetierpistolen Jagd- u. Patronentaschen alle Sorten Patronen Jagdhülsen Ladezeug Waffenöle und -Fette Putzzeug Wildrufe	Thermosflaschen Thermosgefäße elekt. Lampen frische Batterien Glühbirnen Carbid-Handlampen Wurfspeile Rucksäcke Rucksackhalter Lampengläser Feuerwerkskörper großes Landfeuerwerk in nur 1a Qualität
--	--	--

Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“



Vier unerreicht billige Spezialsorten.

Herrn-Schnür-
Stiefel, Boxleder
sehr elegant und solid

Damen-Schnür-
stiefel, Chevreauleder
hochmodern und solid



**Erstklassig
Elegant
und preiswert
sind unsere
Schuhwaren**
Alfred Fränkel Com. Gas

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

Verkaufsstelle:

Marburg a. D. Burgg. 10

Herrnhalbschuhe
Chevreauleder, genäh.
elegant und modern

Damenhalbschuhe
Chevreauleder
sehr elegant u. modern

Ein Haus

mit Gemischtwarenhandlung ist sof.
zu verkaufen. Anträge unter N. 3.
100 an die Verw. d. B. 3034

Suche für 1. Oktober vier-
zimmerige reine 3244

Wohnung

mit Garten und Badezimmer
oder Waschkraum. Anträge unter
„1. Oktober“ an d. Verw. d. B.

Neute fleißige 3245

Bedienerin

sucht Beschäftigung. Anf. Verw. d. B.

Zum Ausbessern

von 3246
Wäsche u. Kleidern
sowie zur Neuankfertigung einfacher
Sachen bei billiger Berechnung
empfiehlt sich eine arme Witwe. Anf.
bei Agnes Grohar, Triesterstraße 77.

Haus

bestehend aus 3 Wohnungen, Holz-
böden, Waschküche, Boden, Keller,
Schweinefütterungen, ein großer Ge-
müsegarten für einen Bauplatz ge-
eignet, schöne Obstbäume (für einen
Gärtner oder Lokomotivführer ge-
eignet) 20 Minuten vom Kärntner-
bahnhof entfernt, ist zu verkaufen
oder zu verpachten. Anzufragen in
der Verw. d. B. 3247

Schöner kurzhaariger

Vorstehhund

auch als Wacht hund gut ver-
wendbar, ist billig abzugeben.
Anzufragen Mellingerstraße 26.

Verkäuferin

der deutschen und slowenischen
Sprache mächtig, wird gesucht.
Anfrage in Verw. d. B. 3239

Wohnung

mit zwei großen gassenseitigen
Zimmern ist bis 1. August zu ver-
mieten. Draugasse 8. 3215

Kaffeeröster

Kugelföhrer, eventuell Schnellrö-
stmaschine, gut erhalten und preis-
wert, wird gekauft. Spezialewaren-
handlung Herrngasse 46. 3236

Flotter, tüchtiger Verkäufer

für die Zugehör-, Kurz- u. Mode-
warenbranche, der deutschen und
slowenischen Sprache vollkommen
mächtig, wird sofort aufgenommen
be Franz Krick, Cilli. 3226

Kommis

26 Jahre alt, der Speziale- und
Gemischtwarenbranche, sucht Posten
per August oder September. Ge-
fällige Anträge unter „Tüchtig 26“
an die Verw. d. B. 3185

Viel Geld!!

spart ein jeder, besonders wer viel
geht, durch Anwendung von

Ucil.

Was ist Ucil?

Ucil ist das beste Schuh-
sohlen-Spar- und Im-
prägnierungsmittel der
Gegenwart.

Ucil macht die Schuhsohlen
geschmeidig und elastisch,
läßt Nässe u. Kälte nicht
durchdringen und ver-
hütet alle aus nassen
und kalten Füßen ent-
stand. Krankheiten.

Ucil erhält den Schuh in
seiner neuen eleg. Form,
welche durch öfteres
Sohlen verloren geht,
vermind. das Schief-
laufen der Abzüge und
das Ausfallen der
Sohlennägel.

Das mit Ucil imprägnierte
Leder enthält eine enorme Wider-
standsfähigkeit, so daß die Schuh-
sohlen bis fünfmal so lange
halten als ohne Imprägnierung,
somit eine riesige Ersparnis für
alle, die überhaupt Schuhe tragen.
Ucil ist zu beziehen in Original-
flaschen a 120 St. nur durch J.
Dobias in Marburg a. D., Win-
denauerstraße 26. 3144

Karte genügt.

Selbständige Näherin

findet dauernden Posten. Gelegtere
bevorzugt. Dienstvermittlung Toplat,
Herrngasse. 3138

Schöner Besitz

Meierhof, im Ausmaße von circa
35 Joch, d. i. Acker, Wiesen, Obst-
garten usw. mit sämtlichen Wirt-
schaftsgebäuden und Wirtschafts-
konzeption, alles an der Bezirks-
straße gelegen und 1/4 Stunde vom
Markte St. Leonhard W. B. entfernt,
wird per sofort verpachtet. Reflek-
tanten wollen sich bezügl. näherer
Daten bei der Güterverwaltung
Gutenhaag bei Marburg, Post
St. Leonhard W. B. erkundigen.

Gesucht

wird ein Rohrfahrstuhl für Kranke
im Garten und Zimmer an gebrau-
chen. Anzufragen bei Steineder,
Domgasse 1. 2250

Gesucht

wird für sofortige Aufnahme in
St. Lorenzen ob Marburg ein
Mann, der im Gärtnereifache
kundig ist und sich zugleich zu jeder
anderen Arbeit verwenden läßt.
Offerte mit Zeugnisabschriften sind
zu richten unter „Gärtner 2000“ an
die Verw. d. B. 3248

Kupferschmiede

und Lehrlinge werden auf-
genommen bei Weiß, Kupfer-
schmied, Kärntnerstraße 6. 3221

Unser modernst eingerichtetes Spezialfabriks-Etablissement
steht seit

40 Jahren an der Spitze

der Pressen-Fabriken und genießt in Fachkreisen

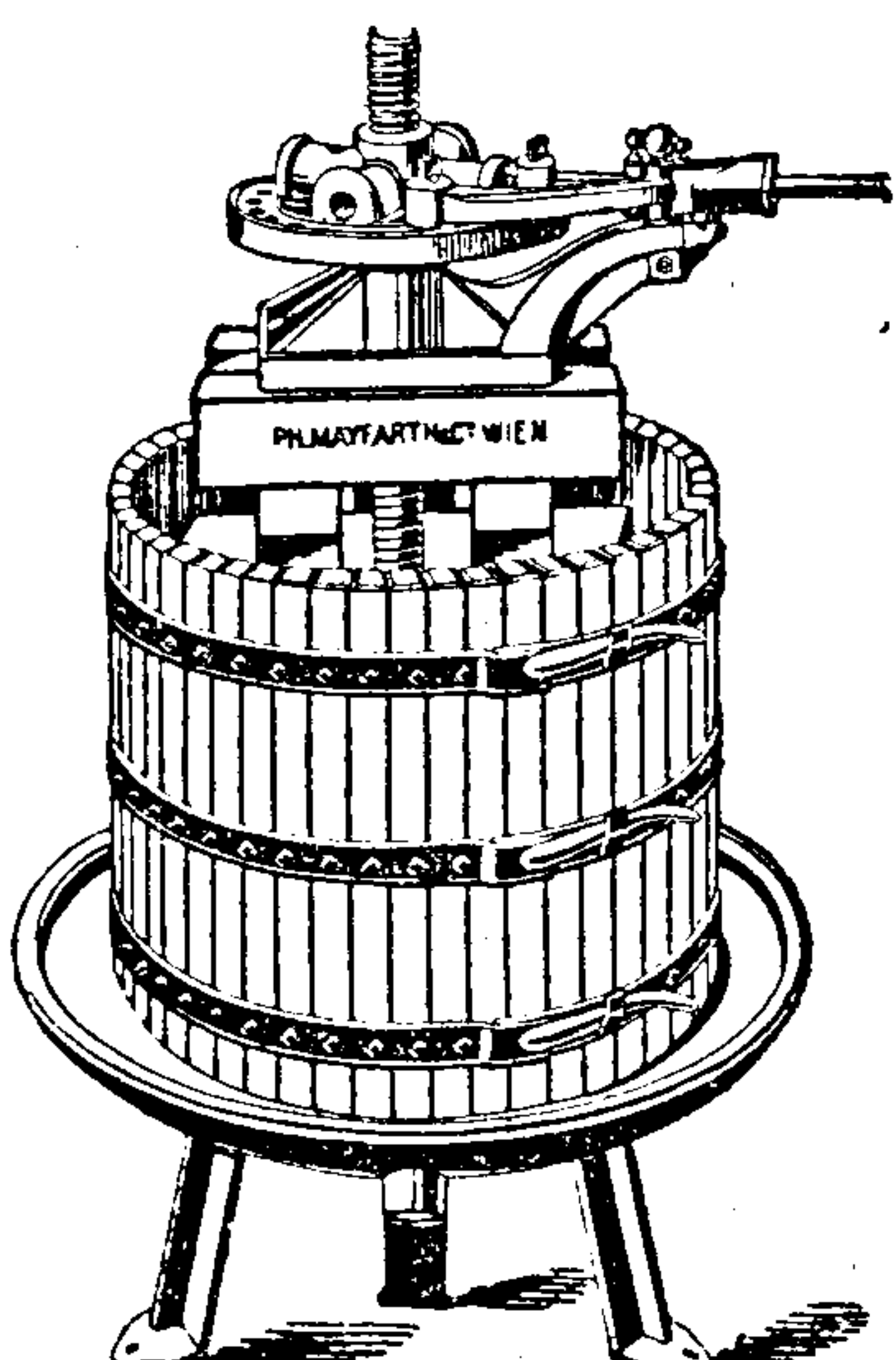
den besten Ruf.

Verlangen Sie Spezial-Katalog Nr. 416 a über Wein-
und Obstpressen, komplette Mosterei-Anlagen, Hydraulische Pressen, Obst- und Trauben-Mühlen, Trauben-
Rebler, Abbeermaschinen usw.

Über 700 Medaillen und erste Preise usw.

PH. MAYFARTH & Co.

Spezialfabrik für Maschinen zur Weingewinnung und Obstverwertung.
1500 Arbeiter. WIEN II., Taborstraße 71. Vertreter erwünscht.



P. T.

Es diene hiemit unseren geehrten P. T. Kunden zur gefl. Nachricht, daß wir unterzeichneten Kaufleute der Delikatessenbranche unsere sämtlichen Lokale Sonntag abends in der Zeit

3258

vom 28. Juli bis inklusive 25. August 1912

geschlossen halten und bitten gleichzeitig an diesen Sonntagen während der Sperre unsere geehrten P. T. Kunden ihren Bedarf schon in den Vormittagstunden während des Offenhaltens der Lokale zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Franz Tschutscher

Herrengasse 5

Josef Schwab

Herrengasse 32.

Julius Crippa

Burggasse 3

Anton Bräuer

Tegetthoffstraße 17.

Bekanntgabe.

Erlaube mir hiermit meinen sehr geehrten Gästen sowie dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß ich das

3257

Gasthaus Schnideritsch

Kärntnerstraße 79, in gleicher Weise wie dasselbe von meinem verstorbenen Mann geführt wurde, weiter betreiben werde.

Zum Ausschank gelangen nur naturechte Weine und frisches Göker Märzenbier. In jeder Tageszeit kalte Küche.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Agnes Schnideritsch.

Einladung

Behufs Gründung einer Ortsgruppe in Marburg a. d. Drau des l. Allg. österr. Werkmeister- u. Industriebeamten-Verbandes, Wien

findet Samstag den 3. August 1912 um 8 Uhr abends im Salon des Restaurant Zur Pilsner Bierquelle in Marburg, Freihausgasse

eine öffentliche Versammlung

statt, zu welcher die Herren Werkmeister, Betriebsleiter, Industriebeamte usw. von Marburg und Umgebung hiemit höflichst eingeladen werden.

Referent über Zwecke und Ziele des Verbandes: Präsident Herr C. Fagenbüchli, Wien. Kollegen, erscheint im eigenen Interesse zahlreich.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

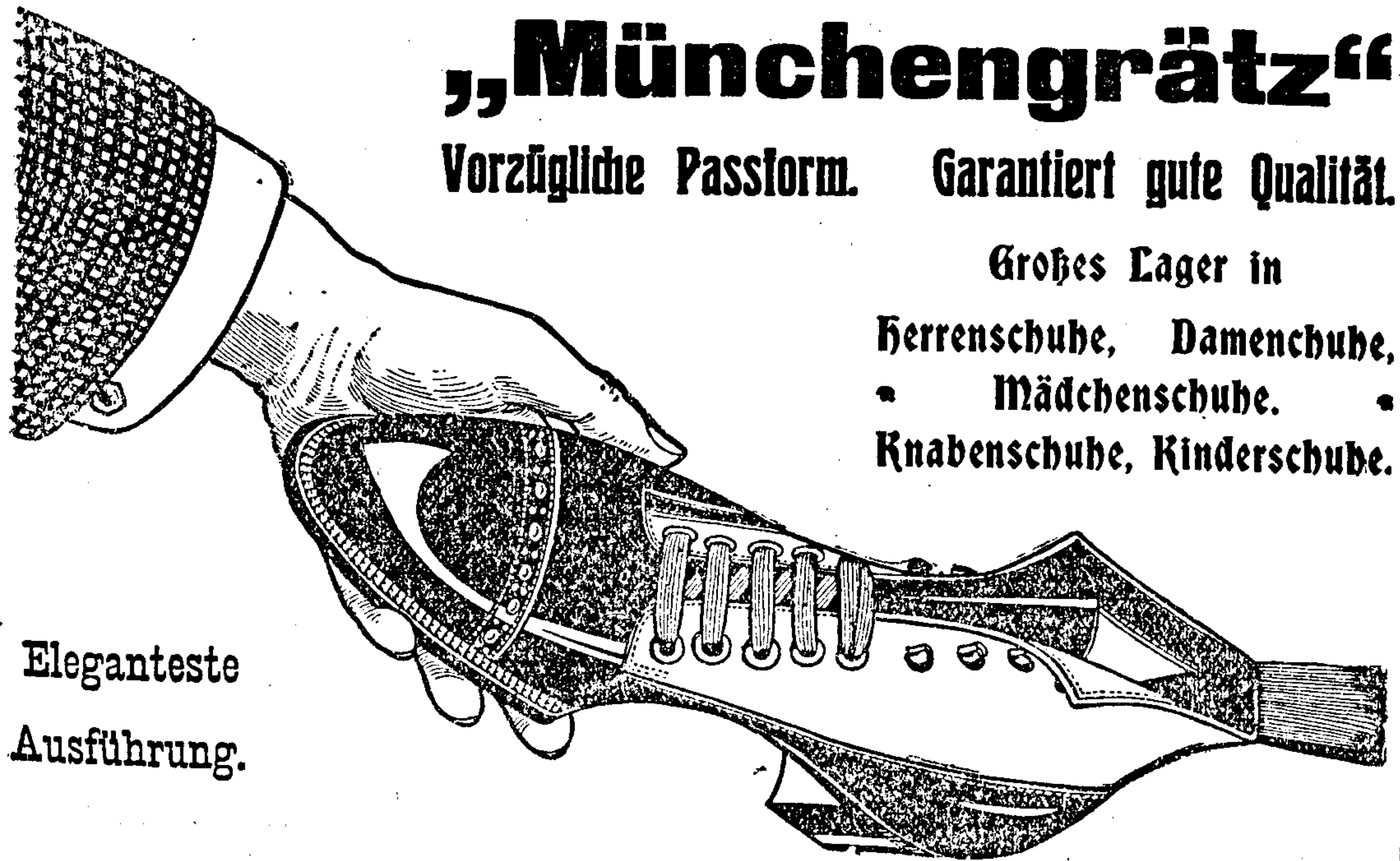
Vorzügl. Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herrenschuhe, Damenschuhe,

Mädchenschuhe.

Knabenschuhe, Kinderschuhe.



Eleganteste

Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Damen-Modesalon.

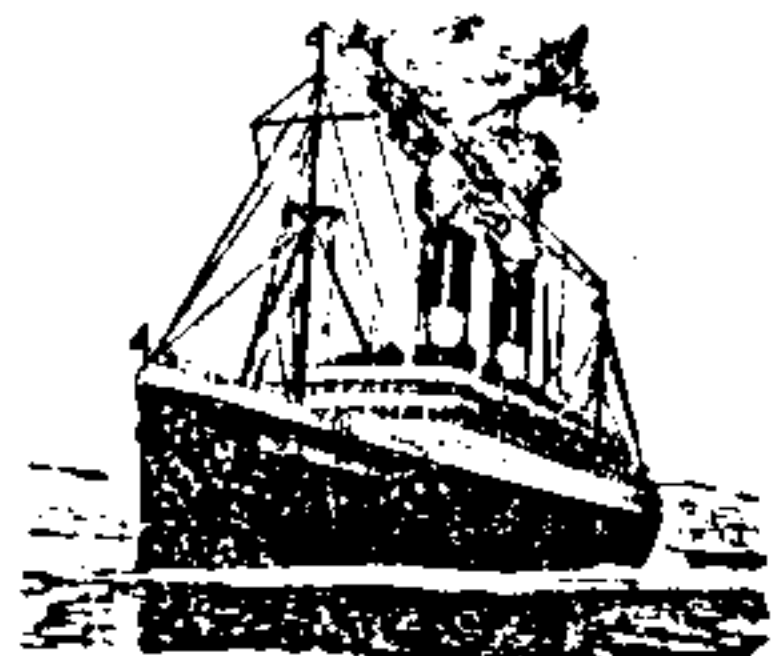
Erlaube mir den hochgeehrten Damen bekanntzugeben, daß ich jetzt bis 1. September nach Wien verreise, um daselbst den englischen sowie französischen Schnittzeichenkurs zu erneuern. Bemerke gleichzeitig, daß es mir durch die vermehrten Hilfskräfte möglich sein wird, alles prompt und pünktlich zu liefern.

3261

Bitte daher um zahlreichen Zuspruch meines Ateliers und zeichne hochachtungsvoll

Emilie Pöltner, Elisabethstraße 15.

33 Dzeandampfer



33 Dzeandampfer

Austro-Americana, Triest

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika, Griechenland, Italien, Spanien.

In 9 Tagen von Europa (Gibraltar) nach Südamerika Sonderfahrt des Doppelschrauben-Schnelldampfers „Kaiser Franz Josef I.“ Abfahrt von Triest am 22. September 1912 verbunden mit einer 6tägig. Aufreise Ragusa, Neapel, Barcelona, Canarische Inseln (Teneriffa) am 6. Oktober in Rio de Janeiro

am 7. Oktober in Santos

am 10. Oktober in Buenos Aires.

3266

Nähere Auskünfte erteilen: die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo Nr. 2 und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3.

Der Spar- und Vorschußverein der Arbeiter in Marburg

gibt den Mitgliedern den Geschäftsbericht ab 1. Jänner bis 30. Juni 1912 bekannt und zwar:

Kassastand am 1. Jänner 1912	fl. 4025.23
Vorschüsse wurden gegeben	fl. 52959.—
Rückgezählte Vorschüsse	fl. 43807.—
Zinsen von Vorschüssen	fl. 4930.49
Eingelegte Spareinlagen	fl. 47023.43
Behobene Spareinlagen	fl. 42393.25
Anteilsbeinlagen am 1. Jänner 1912	fl. 34200.—
Gutgeschriebene Dividende	fl. 2052.—

Die Vereinskasse befindet sich seit 1. Juli 1912 Franz Josefsstraße 39 (Sachner's Gasthaus). Die Amtsstunden finden statt am Dienstag und Freitag von 7—8 Uhr abends und Sonntag von 8—10 Uhr.

3260

Die Vereinsleitung.

Schönes Haus

neugebaut, 2 Stod hoch, in Marburg südliche Lage, noch 10 Jahre steuerfrei, ganz unterkellert, mit großem Garten und 7 Wohnungen, jährliche Einnahme 4008 Kronen, ist um 54.000 fl. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 16.000 fl., das übrige kann liegen bleiben. Zwischenhändler ausgeschl. Anfragen und Briefe an J. Masznowski, Schulgasse 5, Marburg.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Kärntnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Fransen. Blumenfalon Herrengasse Nr. 12,

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1320

Waschkasten

2türig, mit oder ohne Marmorplatte zu kaufen gesucht. Antr. an Verw. d. Bl. 3274

: Phaeton :

fast neu, Mühlgasse 15. 3214

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 fl. Schwarzwein, hochpr. „ 88 fl. Roter Dessertwein „ 1.28 Prosecco Dessertwein Lit. 3 fl. Pokruder Graf D' Alvernas Weißwein 1910 1 Liter 80 fl. Pokruder Graf D' Alvernas Weißwein 1911 1 Liter 96 fl. garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. fl. 1.30 Hochseiner slawon. Slivowitz Liter fl. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter fl. 1.60

empfiehlt 1215

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Wittinghofgasse 13.

Gasthaus

samt Wirtschaftsgebäude, Heustadel, schöner Baumgarten, Wiese, Acker ist in der Nähe von Marburg sogleich zu verkaufen. Anfr. Mühlg. 15. 3272

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Monfalcone, weisses Budapester Stadtfett, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfehlte sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

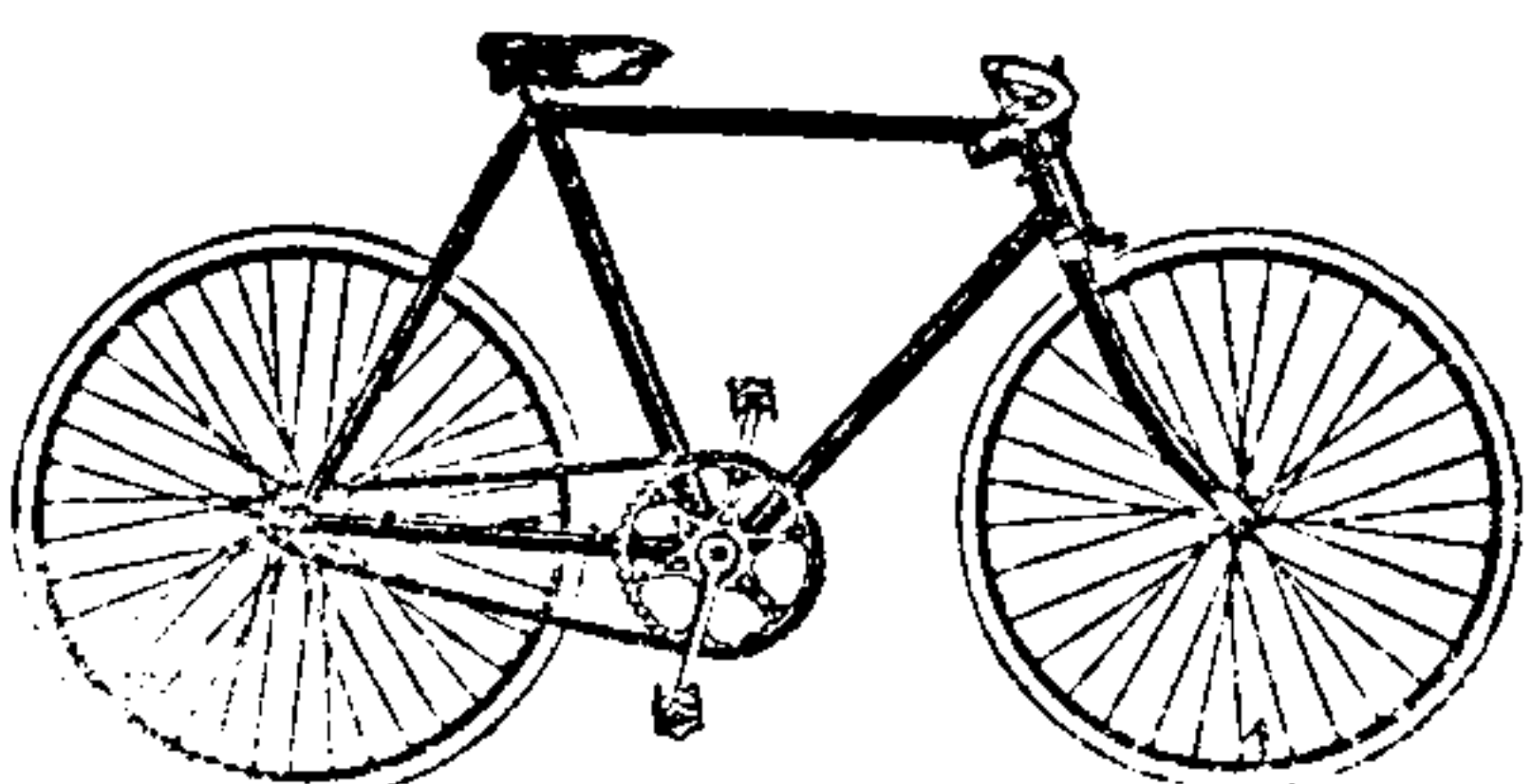
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

— **WEITENRAD** —

Alleinverkauf

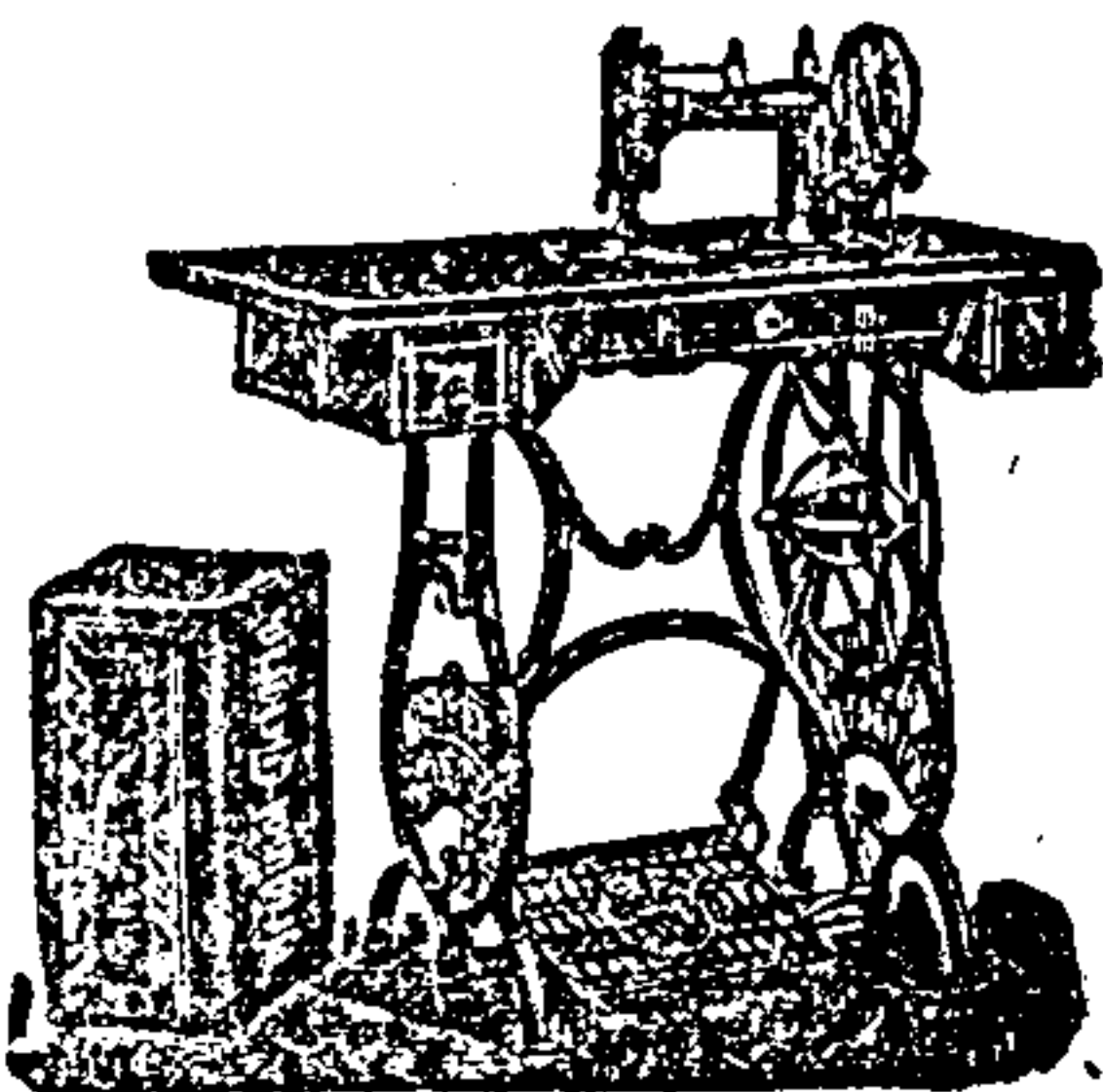
Bestes Fahrrad
≡
≡ der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. : Mechaniker Dadieu . :

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. S. Garnerstraße Nr. 22.

Schöner
Jagdwagen

(engl. Breal) ist wegen Raumman-
gel billigt zu verkaufen. Nagelstraße
19, 1. Stock. 2951

Schön möbliertes

ZIMMER

abgeschlossen, mit 2 Fenster zu
vermieten. Schmiderergasse 33,
Villenviertel. 2584

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.
Stadtapothek zum F. F. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

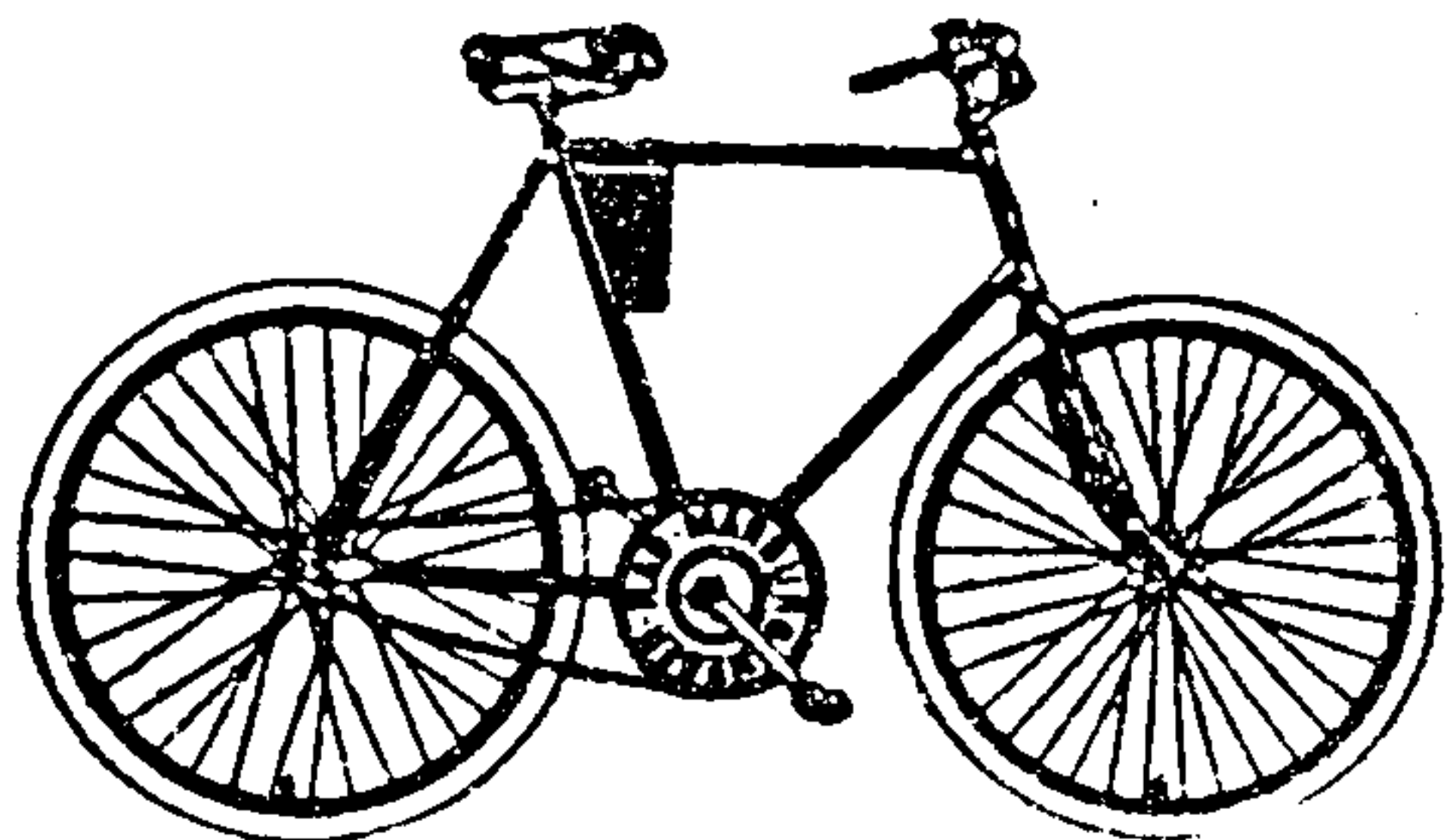
Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei.

Gegründet 1852.

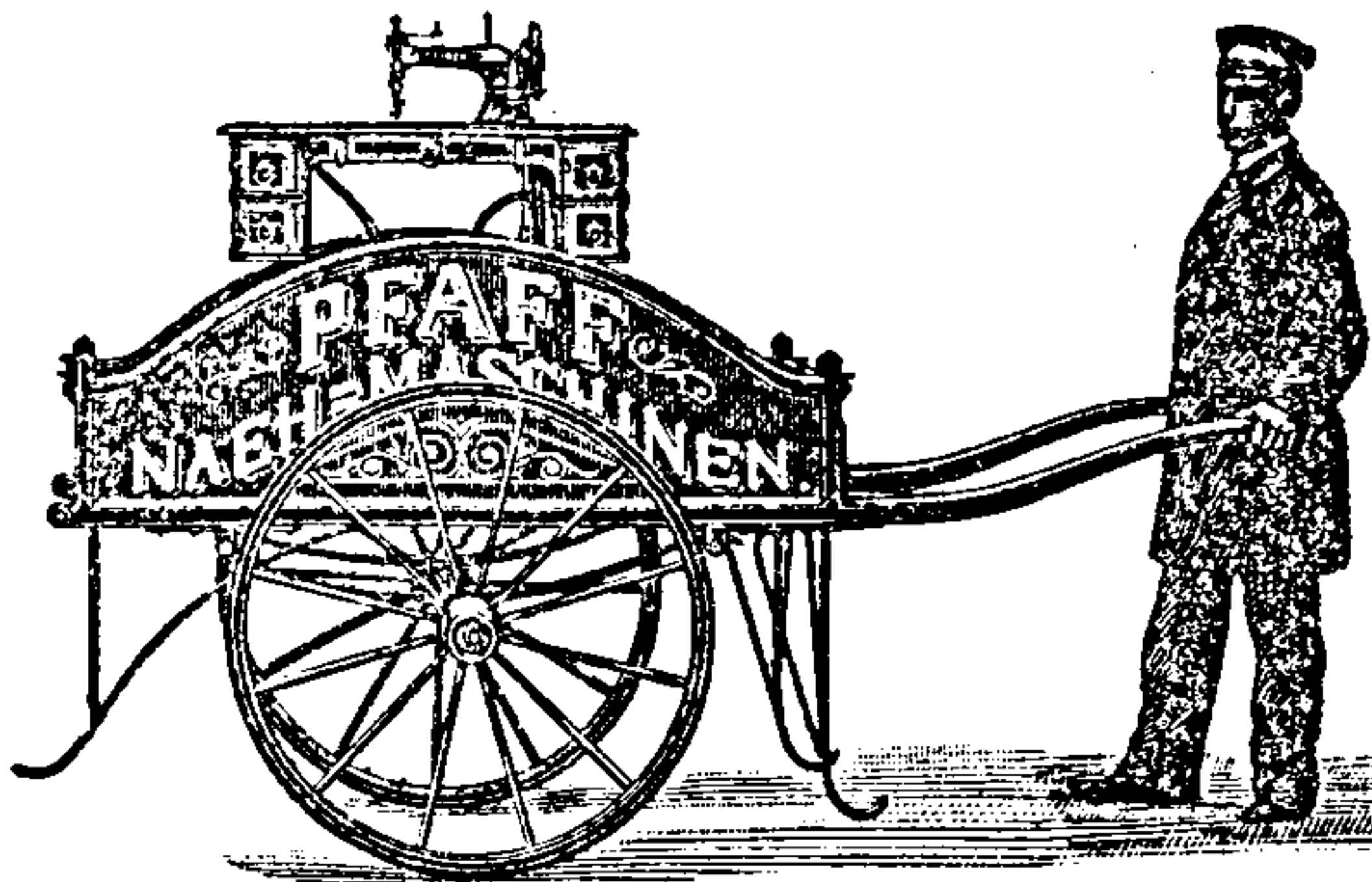
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

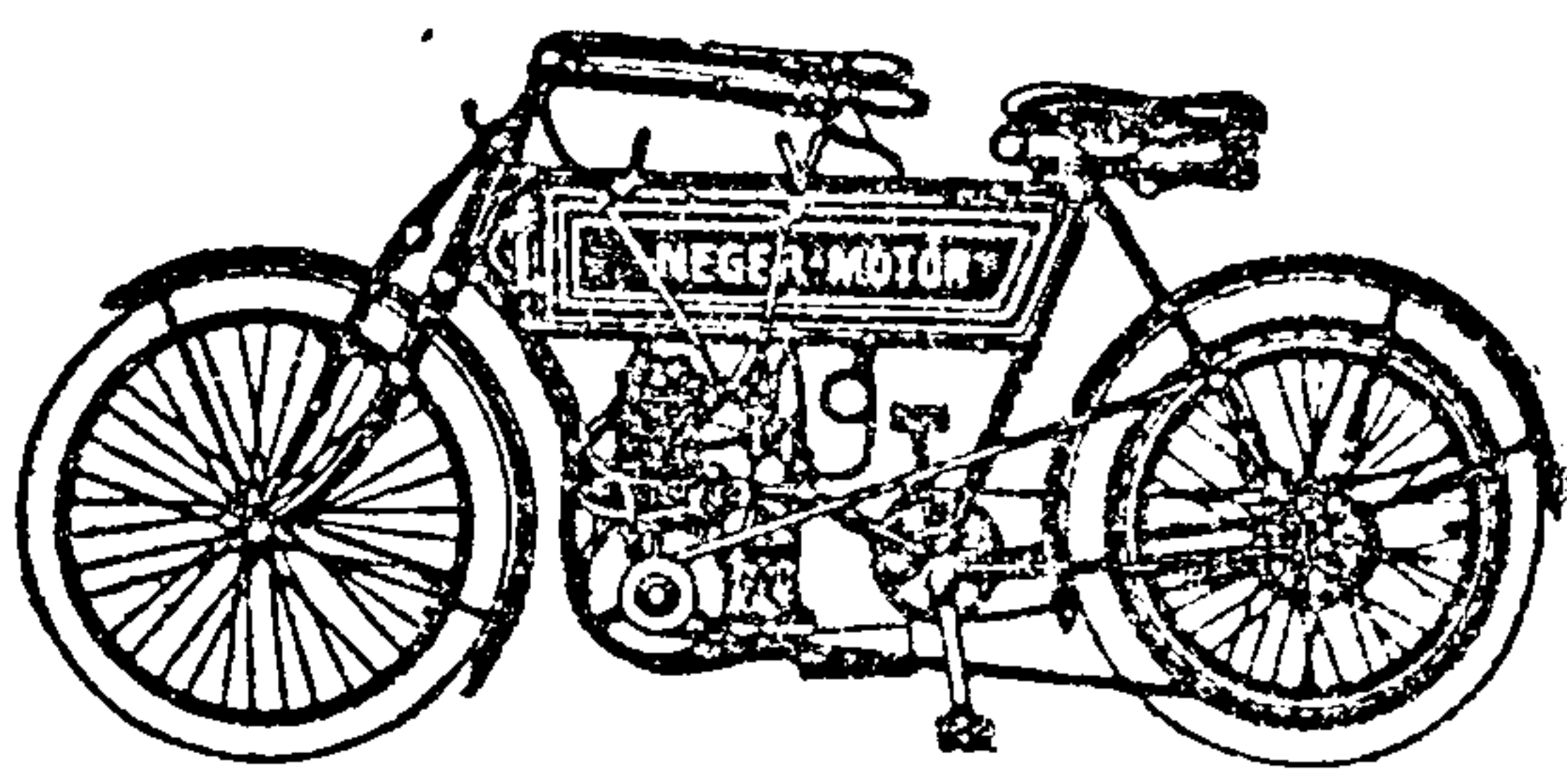
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1912. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Teile, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

SALVATOR

GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKHEIT
Überall erhältlich.

Haustelegraphen

werden eingeleitet. Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz 3.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graslacher Musikfachschule)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Versicherungs- Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Ferkel etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruch, Diebstahl, Brand von Spiegel, Schreien, geschädigte Gasflaschen und Unfall nebst Valorentransport.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Krizel, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener

Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten ohne ärztliche Untersuchung.

Ginen Welstruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. M. in der Abteigebirge. Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bepfunde, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Beste zu billigsten Preisen stets lagernd. 2751

Der Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Altrohlau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Radorutzka 20. Prospekt franko. 3342

Ein schönes Landhaus

mit ungefähr 12 bis 13 Joch Wald, Wiese und Obstgarten wird verkauft. Daselbe hat an steiler Anhöhe ein hochparterre-Haus mit 5 Zimmer, Veranda, Badzimmer und allem Zugehör, gute Straße, Wasserleitung, staubfrei und ist 5 Minuten von d. Eisenbahnstation entfernt. Anfrage in der Vert. d. B. 3234

Ein kleines Haus

wird zu kaufen gesucht. Als Anzahlung gebe ich 5 schöne Bauplätze im Werte v. 8000 K. Anzucht. Tegethoffstr. 30, Marburg. 3206

80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühkörper, stößt und befeuchtet. Alleinvertriebung Max Mayer, Glasniederlage, Marburg. 1768

Sichere Hilfe gegen

Kopfschuppen

Haarausfall

findet man in der Drogerie:

Adler-Drogerie Karl Wolf

Marburg, Herrengasse

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nervenleidenden

teile ich gerne umsonst brieflich mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde.

Carl Wader, Illertissen bei Neu-Ulm, Bayern.

JOSEF TRUTSCH

Stampiglien, Vordruck-Modelle jeder Art

promptest und billigst!

MARBURG a. D. BURGASSE 6

SINGER

'66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilt: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfabrikanten unter dem Namen „Singer“ ausgebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telefon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativa, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

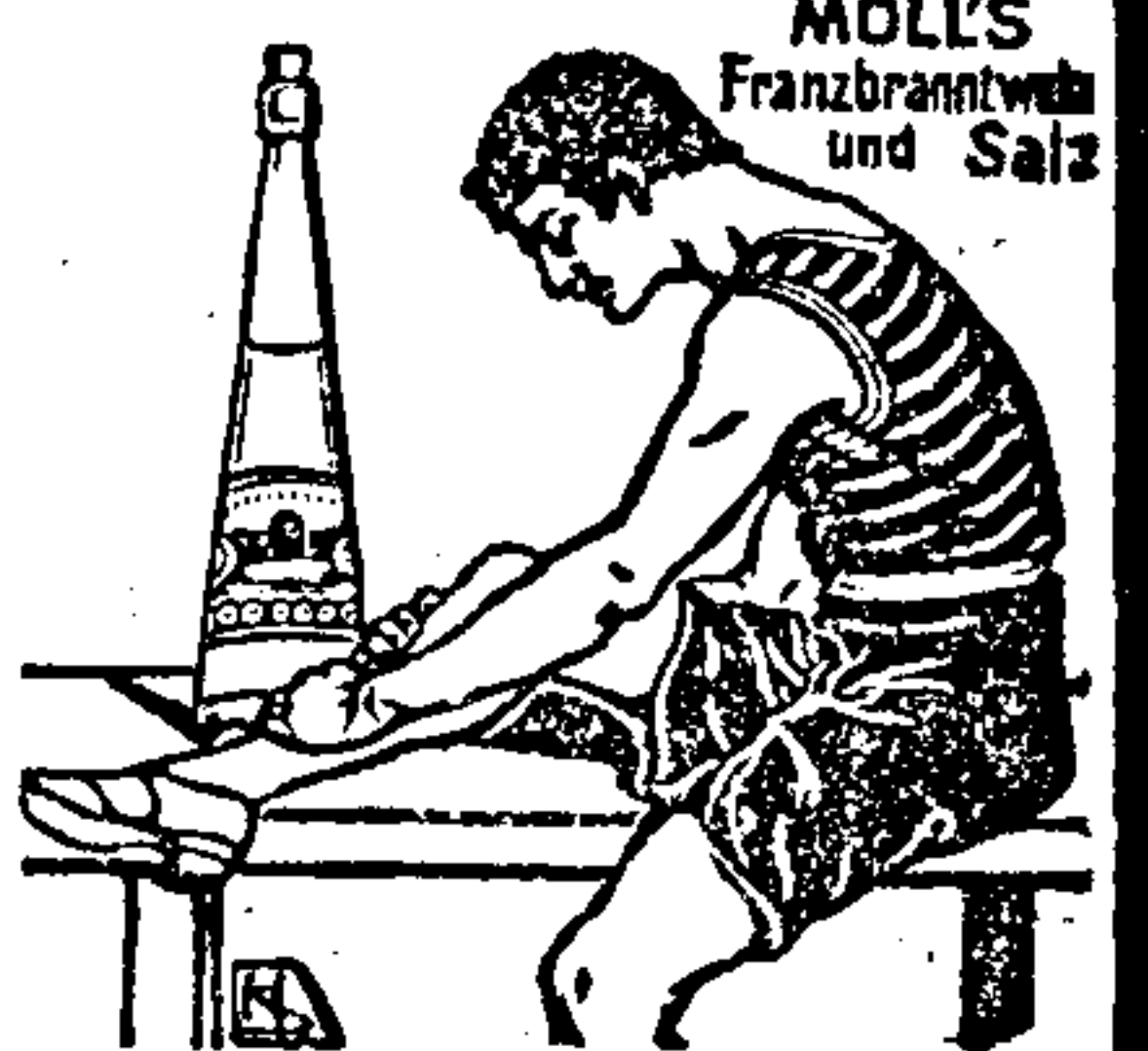
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettan: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reimigg: Rud. Tommasi.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1315

B. Billerbeck in Marburg.

==: Gambrinushalle ==:

Sonntag den 28. Juli 1912 bei jeder Witterung

Anfang 8 Uhr abends

Konzert des Herren-Quintettes

Eintritt 50 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

der Restaurateur.

Städtische Bestattungsanstalt Marburg.

Tegetthoffstrasse 18. Blumengasse 14. Triesterstrasse 16.

Es diene dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß wir mit Juli d. J., einem langjährigen Wunsche der Bewohnerschaft des rechten Draufers entsprechend, im Hause

Triesterstraße 16 eine Sargniederlage

in Verbindung mit einer Verkaufsstelle aller Leichenbestattungsartikel

errichtet haben, woselbst gleich wie im Hauptgeschäfte alle Artikel von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bei billigstem Preise zum Verkaufe kommen.

Bei dieser Gelegenheit teilen wir, um einer mehrseitigen irrigen Meinung zu begegnen, mit, daß die Preise für Leichenbestattungen gegen frühere Jahre nicht erhöht wurden, sondern nach wie vor die gleichen geblieben sind, u. zw. für den Stadtrayon Marburg:

I. Klasse, 5 Priester, 6spännig. Glasleichenwagen K	840.—
II. a » 3 » 4 » » » »	560.—
II. b » 3 » 2 » » » »	350.—
III. » 2 » 2 » » » »	240.—
IV. » 2 » 2 » » » »	180.—
V. » 1 » 2 » offener Wagen »	110.—
VI. » 1 » 2 » » » »	80.—
VII. » 1 » » » » » »	52.—

In nebenstehenden Preisen sind alle zur Bestattung notwendigen Leistungen sowie auch die Verrichtung sämtlicher darauf bezüglicher Besorgungen und Wege inbegriffen, daher auch weitere Zahlungsverpflichtungen ausgeschlossen.

Bei allen vorangeführten Klassen werden auf Wunsch auch Verbesserungen der einzelnen Leistungen durchgeführt.

Für Mitglieder der Marburger Südbahn-Sterbevereine und deren Angehörige gewähren wir vertragsmäßig Ermäßigungen von obigen Tarifen.

Kindersärge von K 1.40 aufwärts. Holzsärge für Erwachsene von K 7.— aufwärts in allen Preislagen und Ausführungen. — Größtes Lager von Metallsärge in Untersteiermark. Übernahme und Besorgung aller auf das Leichenwesen bezüglichen Vorkommnisse, Exhumierungen, Überführungen per Achse und Bahn in Marburg und ganz Mittel- und Untersteiermark zu billigsten Tarifsätzen.

Auskünfte betreffend die Ausführung von Leichenbegängnissen werden in der Hauptkanzlei, Tegetthoffstraße Nr. 18, jederzeit bereitwilligst erteilt.

Geschäfts-Eröffnung.

Gefertigter beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er seine neu errichtete

Apotheke „zum Schutzengel“

in Marburg, Tegetthoffstrasse 33

am 1. August 1912 eröffnen wird. Das neue Unternehmen, welches allen modernen hygienischen Anforderungen entsprechen wird, dem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichnet hochachtend

Mag. ph. A. Sirak, Apotheker.

Gambrinushalle.

Montag den 29. und Dienstag den 30. Juli 1912

: Lustiger Adolf Wollner-Abend :

unter Mitwirkung nachbenannter Kunstkräfte:

Merry Rouvier, die vorzügliche Liedersängerin

Egr. Allegro, Musical-Alt und Lumpenmaler

Adolf Wollner, der bestbekannte Charakterkomiker und Typendarsteller

Franz Demel, der geniale Universal-Künstler.

Am Klavier: Oskar Götz, Kapellmeister.

Das vornehmste reisende Ensemble mit den modernsten begabtesten Vorträgen. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Krone.

Elegantes
Buchfreilauftrad

billig zu verkaufen. Goethestraße 2, 2. Stock. Tür 12. 3283

Hausmeisterstelle

passend für Witwe mit größerer Tochter oder Sohn. Anfrage in der Verm. d. Bl. 3269

Sehr schöne große Wohnungen

3 und 1 Zimmer, separiert, mit Lichter, geräumiger Küche, in derselben Wasserleitung und Speise, ventiliert, mit großem schönen Balkon, engl. Klosett, Stiegenhaus, Gasbeleuchtung, ruhige, staubfreie Lage; alle Zimmer für sich abgeschlossen, sind billig zu vermieten. Puffgasse 22, gegenüber der I. I. Landwehrkaserne. 3299

Schöne Wohnung

1 Zimmer, Küche samt Keller und Gartenanteil, Windenauerstraße 78 (Stadtgebiet) sofort zu vermieten.

Perfekte Kontoristin

findet Aufnahme im Warenhaus H. J. Turad. 3263

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Großes möbl. Zimmer

in unmittelbarer Nähe des Stadtparkes ist zu vermieten. Gefl. Auskunft bei M. Verbojs, Samenhandlung, Sofienplatz. 3156

Verlässlicher Kommiss

guter Verkäufer, wird aufgenommen bei Karl Kasper, Gemischtwaren-Handlung in Pettau. 3156